

Ausgabe 3 · 40. Jahrgang
Herbst 2025 · 7,- €

M E T R O P O L R E G I O N

top

magazin

HAMBURG

Ihr
persönliches
Exemplar: Viel
Spaß beim
Lesen!

people

Feste, Jubiläen
und Premieren

Ordentlich viel los in Hamburg

travel

Hochsee-Feeling

Kurztrip nach Helgoland

gourmet

Eine kulinarische Reise

Vegane Kochkurse

life & style

**Grüne
Pracht**

Gartenkünstler
im Porträt



4197176007004 3 2 0 2 5

www.top-magazin-hamburg.de Menschen · Lifestyle · Wirtschaft

HANSEVIERTEL
HIER IST HAMBURG

HIER SHOPPT HAMBURG

herbstliche Trends &
zeitlose Klassiker



Weitere Informationen unter
WWW.HANSEVIERTEL.DE


HANSEVIERTEL

Editorial

Moin, Moin
liebe Leserinnen und Leser,

die Stadt färbt sich im Rahmen des Blue Port – immer wieder ein großartiges Erlebnis, was unsere Stadt so besonders macht. Wenn es nach mir ginge, könnte Hamburg immer in diesem besonderen Licht leuchten... aber dafür gibt es ja noch viele andere Farben, die die Stadt zum Strahlen bringen. Jetzt im Herbst färben sich die Blätter bunt und ein Spaziergang durch die Parks, an der Elbe oder der Alster hat eine beruhigende Wirkung – das raschelnde, bereits gefallene Laub, die gesunde Luft und die frische Brise. Natürlich schaue ich auch ein bisschen wehmütig darauf, dass der Sommer jetzt vorbei ist, aber ich freue mich auch auf all die schönen Dinge, die der Herbst bereithält. Besondere Feste, Premieren in den vielen Theatern, die Eröffnung des neuen Conrad Hotel im Levantehaus (in der Winterausgabe gibt es dazu einen längeren Artikel), die neue PALAZZO-Spielzeit oder das Channel Aid Event mit tollen Konzerten und einer fulminanten Aftershow Party. Alles Themen, die Sie auch im nächsten Magazin finden, weil ich es mir natürlich nicht nehmen lasse, all diese Highlights zu besuchen.

Besondere Momente kann man jetzt auch an der See genießen, wo es nun viel ruhiger ist und man die Weite des Horizonts im Spülsaum stehend, fast ganz allein für sich hat – sei es auf Helgoland oder auf Usedom. Und wer etwas mehr Abwechslung haben möchte, findet diese bestimmt auf den vielen Erntefesten, Konzerten und Gourmetevents. All dies bietet Hamburg natürlich auch, deshalb haben wir eine große Auswahl zusammengestellt, um Ihrem Herbst die gewisse Würze zu geben. Darüber hinaus berichten wir wie immer über besondere Menschen, wie die, die sich in den Dienst der guten Sachen beim sozialen Aktionstag Wi mook dat stellen.

Außerdem stellen wir Ihnen die neuen Highlights der IAA vor, haben neue Styling Tipps für die kalte Jahreszeit für Sie und geben Ihnen Inspirationen für gelungene Besuche im Theater oder Museum.

Wir wünschen Ihnen einen bunten, interessanten und entspannten Herbst und würden hoffen, dass wir mit dem ein oder anderen Tipp dazu beitragen können.

Herzlichst Ihre



Martina Reckermann
Chefredakteurin

Wir würden uns darüber freuen, wenn Sie uns auf **Instagram: @topmagazin.hamburg** und bei **Facebook: TOP Magazin Hamburg** folgen!

Tel. +49 (0)221 799913



AL CORO

MEZZALUNA



alcoro.com





06



60



76



88

Inhalt

People & Events

- 06 **Hamburg feiert den Sommer**
Rausches Fest der Gute Leude Fabrik
- 08 **Ein besonderes Jubiläum**
40 Jahre Grand Elysée Hamburg

Life & Style

- 16-20 **Nice to have und up to date**
Karos, Leder und Strick – herbstliche Fashion Styles

City Life

- 29-35 **Castings, Herzensprojekte und besondere Jobs**
Hamburgs buntes Stadtleben

Business & Finance

- 36 **here we go**
Wi mook dat. Social Day

Home & Property

- 44-49 **Projekte, Tipps und Prognosen**
Alles rund ums Bauen und Wohnen

Health & Fitness

- 50-51 **Von A wie Ästhetik bis Z wie Zahnschmerzen**
Unsere Health-News

Mobility

- 60 **E-Mobilität im Fokus**
Neues von der IAA

Sport

- 70 **Rauf auf die Bretter, die für Ski Fans die Welt bedeuten**
Ski-Openings in den Alpen

Travel

- 76-82 **Entspannte See-Zeiten**
Herbst an den Küsten

Gourmet & Culture

- 88 **Vegane Kochkunst**
- 91-93 **Unsere kulturellen Herbst-Highlights**

Rubriken

- 03 **Editorial**
- 94 **Veranstaltungskalender**
- 96 **Impressum**
- 98 **Auslagestellen**

Noch mehr **top** on top!

Mehr Business. Mehr Lifestyle.
Mehr Society. Mehr Trends.
Mehr Events. Mehr News.

Online bietet das
TOP Magazin Hamburg
jetzt noch mehr Hansestadt!



Hamburg feiert den Sommer

Fotos: Gute Leude Fabrik



Beim 14. Gute Leude Sommerfest trafen sich 350 Gäste aus Kultur, Sport, Gesellschaft und Wirtschaft im Herzen Hamburgs im „Table Dot – Urban Canteen“, um den Sommer zu zelebrieren.

Wo normalerweise mittags die besten Menüs serviert werden, kamen die Gäste zusammen, um in einer ausgelassenen Atmosphäre bei unterhaltsamen Spielen zu Netzwerken. Das „Table Dot“ bot den perfekten Rahmen für ein abwechslungsreiches Programm, dessen Höhepunkt das 4. Hamburger „Fischtennis-Turnier“ war. Die amtierende Meisterin Katharina Pütter musste sich in einem spannenden Match an der fischförmigen Tischtennisplatte mit fischflossenförmigen Schlägern gegen die diesjährigen Teilnehmer, darunter Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank, Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, Schauspieler Enrique Fiß und die Sport-Moderatorin Christina Rann, behaupten. Ebenfalls dabei waren Fußball-Trainer André Trulsen, Polizeipräsident Falk Schnabel, TV-Moderator Arnd Zeigler und Dr. Rolf Strittmatter von der Hamburg Marketing GmbH. In einem packenden Match konnte André Trulsen das Finale für sich entscheiden und den Titel nach Hause tragen. Für ausgelassene Stimmung sorgten zudem zahlreiche Partner-Stationen. Beim Riesendart von günstiger.de wurde draußen um die besten Würfe gewett-

eifert. Auch das Lego Discovery Centre Hamburg lud zum Mitmachen ein: Wer am Eingang eine besondere Spielfigur zusammenstellte und dabei eine grüne Hose zog, konnte einen 300 Euro Gutschein gewinnen. Die Spielbank Hamburg verteilte Memorykarten, wobei zehn Gäste mit dem Gewinner-Bild (Millerntor-Stadion) ein exklusives Champagner-Roulette gewinnen. Breuninger stellte die Geschicklichkeit der Gäste auf die Probe, indem es darum ging, die schnellste Zeit mit den meisten gleichzeitig getragenen Stanley Cups zu erreichen. Für das leibliche Wohl sorgte nicht nur der Gastgeber Table Dot mit Flying-Versionen von gegrilltem Blumenkohl, sondern auch Breuninger mit einem Macaron-Stand und Bäderland mit einem Naschi-Stand. Active City bot einen Foto-Spot und ein Basketball-Modul an, während ahoy Radio einen Tattoo-Stand betrieb. Die musikalische Unterhaltung des Abends übernahm das Live-Duo Jan Plewka (Die Sterne) und Marco Schmedtje.

von Tina Feix ■

www.guteleundefabrik.de

Auszug aus der Gästeliste

Andreas Bergmann (Altona 93), Maryam Blumenthal (Bündnis90/Die Grünen), Frederik Braun (Miniatur Wunderland), Michael Ehnert (Schauspieler), Andrea Gerhard (Schauspielerin), Donja Golafshan (MUT Academy), Richard Golz (ehem. HSV-Spieler), Rhea Harder-Vennewald (Schauspielerin), Stefan Heruth (Audi Hamburg), Dilar Kisikyol (ehem. Box-Weltmeisterin), Corny Littmann (Schmidt Theater), Peter Lohmeyer (Schauspieler), Hubert Neubacher (Barkassen-Meyer), Nina Petri (Schauspielerin), Arne Platzbecker (SPD), Dorothee Martin (SPD), Jan Plewka (Die Sterne), Lou Richter (Moderator), Dierk Schmäschke (SG Flensburg-Handewitt), Sara Sheikhzadeh (Asklepios Kliniken), Holger Speckhahn (Moderator), Frank Spilker (Musiker), Dr. Anjes Tjarks (Verkehrssenator), Carola Veit (Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft), Ulrich Waller (St. Pauli Theater), Kathrin Wirth-Ueberschär (Hotel Reichshof), Susan Zetzmann (Bäderland Hamburg), Rolf Zuckowski (Liedermacher)



Mitra Kassai mit Andrea Gerhard



Andreas Dressel und Anjes Tjarks



Arnd Zeigler und Rolf Zuckowski



Lars Meier, Katharina Fegebank und Rhea Harder-Vennewald



Falk Schnabel beim Fischtennisturnier



Arne Platzbecker mit Hubert Neubacher



Corny Littmann und Christina Rann



André Trulsen



Enrique Fiß und Lebensgefährtin mit Ulrich Waller



Jan Plewka und Marco Schmedtje

40 Jahre Grand Elysée Hamburg

Am 4. September 2025 feierten rund 400 geladene Gäste mit Eugen Block das 40. Jubiläum seines Grand Elysée Hamburg im Großen Festsaal. „Hier wohnt die Lebensfreude“, so beschreibt der Gründer das besondere Grand Elysée-Gefühl. Unter diesem Leitspruch standen auch die Feierlichkeiten mit Champagner-Empfang, einer „kulinarischen Reise“ durch das von Küchendirektor Tillman Fischer geleitete gastronomische Angebot des Hotels und einer großen Tombola.

Marlies Head, Inhaberin des Hotels The Madison in Hamburg, gratulierte ihrem Bruder Eugen Block gemeinsam mit dem Hotelunternehmer Werner Kirchhoff, von 1986 bis 1988 der zweite Direktor des Elysée. Besonders geehrt wurden die beiden Mitarbeiter der ersten Stunde Kwasi Boateng und Kojo Adjepong, die heute noch als Portiers im Grand Elysée Hamburg tätig sind und von den Gästen und Kollegen sehr geschätzt werden.

Aus einem kleinen Eckgrundstück an der Rothenbaumchaussee wurde Deutschlands größtes privat geführtes Fünf-Sterne-Hotel

Mitte der 1970er Jahre hatte Eugen Block eine große Vision für ein zunächst noch kleines Grundstück. Der Gastronom hatte gerade eine echte Perle erworben: das Grundstück mit der Hausnummer 16 an der Ecke Rothenbaumchaussee und Moorweidenstraße in bester Lage des beliebten Stadtteils Rotherbaum. Hier sollte eigentlich ein Block House entstehen, um die damals noch junge Kette der Steakerestaurants des Unternehmers weiter wachsen zu lassen. Schon lange hatte Eugen Block aber auch den Wunsch gehegt, ein Hotel zu bauen – und als nach einer eingehenden Besichtigung der künftigen Baustelle klar war, dass es in der Nachbarschaft weitere geeignete Grundstücke gibt, wurde die Idee eines eigenen großen Hotels immer stärker. Gedacht und getan: Der Unternehmer und künftige Hotelier erwarb nach und nach weiteres Bauland. Im Jahr 1985 wurde das Elysée Hotel eröffnet. Das Elysée entwickelte sich schnell zu einem der renommiertesten Häuser Deutschlands. Da überrascht es nicht, dass Eugen Block bald die Erweiterung des Hotels plante. Im Mai 2006 war es so weit: Aus dem Elysée wurde das Grand Elysée Hamburg mit 510 Zimmern, darunter 14 Suiten, 30 Veranstaltungs- und Konferenzräumen, einem Spa, vier Restaurants und einem Fest- und Veranstaltungssaal für über 1.000 Personen – der größte in der norddeutschen Hotellerie. Anlässlich der Eröffnung sagte der



Eugen Block bei der Eröffnung des Elysée Hotel 1985



Eugen Block auf der Baustelle



Das heutige Grand Elysée Hamburg

Fotos: Grand Elysée Hamburg



Tashi Takang, Marlies Head
und Eugen Block

Gründer:

„Mein Ziel war es, Deutschlands bestes Hotel zu bauen und nun muss diese Idee mit Leben gefüllt, dieses Versprechen gehalten werden. Das ist mein Anspruch. (...) Wer nicht bereit ist, auch nach der Eröffnung nach Perfektion zu streben, hat keine ‚Fünf Sterne‘ verdient.“

Von Anfang an setzte es eigene Akzente. So zum Beispiel mit der „Galerie im Elysée“, mit der Christa Block als Ehefrau des Hotelgründers ein festes Forum für die gegenständliche Malerei aus Norddeutschland geschaffen und bis zu ihrem Tode im Jahr 2023 verantwortet hat. Darüber hinaus hat sie mit der „Sammlung Block“ eine bedeutende Sammlung angelegt, die das Wirken Hamburger und norddeutscher Künstler der Vor- und Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts bis in die Aktualität dokumentiert. Kunst ist überall auf den Fluren des Grand Elysée Hamburg zu finden: im Foyer, auf den Zimmern und in den Besprechungsräumen.

Das einzigartige Herzstück des Grand Elysée Hamburg ist bis heute der lebendige Boulevard. Hier locken das Boulevard Café und die Bourbon Street Bar, die Piazza Romana begeistert mit

gehobener italienischer Küche und die Brasserie Flum mit französischem Flair. Das THEO'S als Prime Beef Restaurant, inspiriert von der New Yorker Steakhouse-Kultur und mit eigener Bar, sowie die Top Seven Roof Bar auf der Dachterrasse des Hotels mit schönstem Blick über die Hansestadt vervollständigen den Ruf des Grand Elysée Hamburg als hervorragende gastronomische Adresse.

„Mit dem Grand Elysée Hamburg hat Eugen Block ein Hotel geschaffen, das die Branche nachhaltig verändert hat“, sagte General Manager Tashi Takang bei der Jubiläumsparty. „Diese 40 Jahre Erfolg sind der Beweis dafür. Das unternehmerische Ergebnis des vergangenen Jahres zeigt eindrucksvoll, mit welcher Wirtschaftskraft das Grand Elysée Hamburg heute dasteht: 2024 war das beste Jahr unserer Hotelgeschichte.“ Er betonte: „Dass wir heute so hier stehen, verdanken wir dem Mut, dem großen Herzen und der Beharrlichkeit von Eugen Block, der immer an seine ‚Elysianer‘ und sein Grandhotel geglaubt hat.“

von Martina Reckermann ■

www.grand-elysee.com

Summer Lunch with Hat

Der Deutsch-Amerikanische Frauen-Club Hamburg e. V. (DAFC) feierte Ende August zum 8. Mal sein traditionelles Sommerfest – organisiert von Brigitte Lindauer-von Appen. Rund 80 geladene Damen aus der Hamburger Gesellschaft folgten „elegant bis ausgefallen und mitunter kreativ behütet“ der Einladung und genossen den Empfang auf der sonnigen Terrasse des Norddeutschen Regatta Verein (NRV) mit einem wunderschönen Blick auf die Alster.

Beim Begrüßungscocktail wurde rege über das vergangene Jahr geplaudert und im Anschluss wurde ein exklusives Drei-Gänge-Menü serviert. Die Begrüßungsansprache hielt die Clubpräsidentin des DAFC, Gabriele Rassaerts, die Abigail Greenwald (stellvertretende US-Generalkonsulin) vorstellte, die dem DAFC für die Unterstützung der transatlantischen Beziehungen und für das Engagement für benachteiligte Kinder und Jugendliche dankte.

Zwischen den Gängen durften die illustren Damen den Gast-Rednerinnen lauschen: Den Auftakt machte Vivian Hecker, die zweite Vorsitzende von Abendblatt hilft e.V., die die 1. Vorsitzende Sabine Tesche vertrat. Jedes 5. Kind in Hamburg lebe in Armut, berichtete sie, weshalb sie mit ihrem Verein dafür Sorge tragen, Kindern Reisen in den Ferien zu ermöglichen. Einige von ihnen seien noch nie im Urlaub gewesen wie z. B. eine Wohngruppe in Langenhorn, die im August die Möglichkeit hatte, nach Dänemark zu fahren oder eine Wohngruppe in Barmbek, die die Berge in Garmisch-Partenkirchen genießen konnten. Auch behinderte Kinder werden gefördert, beispielsweise in den Schulen Hirtenweg und Elfenwiese, wo für die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls eine Klassenfahrt durchgeführt werden konnte. „Manchmal profitiert nicht nur das Kind, sondern die ganze Familie“, erläuterte Vivian Hecker.

„Hamburg ist die Stiftungsstadt Nr. 1 in Deutschland“, erklärte Stefanie Schuldt, Vorständin der Haspa Hamburg Stiftung. Dabei ging sie auf die Gemeinnützigkeit und die Selbstlosigkeit der 1.500 Stif-



Fotos: Sandra Baumeister



tungen in Hamburg ein, die über 13 Mrd. Euro verwalten dürfen. „Mit Reichtum und aus der eigenen Mitte heraus Gutes zu tun“, sei vielfach das Motiv und sie verwies im Weiteren auch auf die Urlaubsmünzen, die nach wie vor bei der Haspa abgegeben werden können, und die vielen sozialen Projekten zugutekämen.

Die Leiterin des Ronald McDonald Hauses (RMD) Eppendorf, Carolin Cords, verlas einen Brief einer Familie, die dankbar für die Unterstützung war, die ihrem schwerkranken Sohn Yassin zuteilwurde. Sie konnten

während seiner Knochenmarktransplantation insgesamt 217 Tage im Familienappartement untergebracht werden und betonten: „Home - away from home“, dies ermöglichte ihnen das Ronald McDonald Haus und ihr Sohn konnte geheilt entlassen werden. Viele Damen waren sehr berührt von der Vielfältigkeit der Projekte, die ihnen vorgestellt wurden und für deren Erhalt sie mittels Spenden und Charity-Aktionen wie diesem Lunch beitragen.

von Sandra Baumeister ■

www.dafc-hamburg.de

Rhodium-Premiere: Christof Maybach schreibt Geschichte

Die deutsche Luxusuhrenmarke bringt gleich zwei Neuheiten auf den Markt – die Green Stil und die weltweit erste Uhr mit einer Lünette aus purem Rhodium.

Luxusuhren gibt es viele – aber nur wenige, die echte Geschichte schreiben. Der deutsche Uhrenhersteller Christof Maybach, seit 2020 am Markt, wagt nun etwas, das bislang als unmöglich galt: eine Uhr mit einer Lünette aus purem Rhodium. Ein Material, das selbst in der Schmuckwelt fast unerreichbar ist. „Rhodium ist hundertmal seltener als Gold, doppelt so teuer und härter als Platin mit einer Leuchtkraft die 30 % heller strahlt als Weißgold. Die Bearbeitung erfordert äußerstes Können“, erklärt Christof Maybach. „Wir haben Jahre daran gearbeitet, diesen Traum umzusetzen. Und nur durch die intensive Zusammenarbeit mit der Firma SPM und Stim Precious Metals ist es uns geglückt, diese Vision zu verwirklichen.“

Zwei Premieren in einem Jahr

Während die Marke mit der Green Stil ein zusätzliches Modell für ihre wachsende Fangemeinde präsentiert, markiert die Rhodium-Uhr einen Meilenstein. Noch nie zuvor hat es ein Uhrenhersteller geschafft, pures Rhodium in Form einer Lünette zu verarbeiten. Bisher wurde das Edelmetall ausschließlich als Beschichtung eingesetzt – etwa von Branchengrößen wie Rolex oder Patek Philippe. „Wir wollten nicht beschichten – wir wollten die Substanz. Das macht den Unterschied“, so Maybach.

Made in Germany – zertifiziert in Glashütte

Die gesamte Fertigung erfolgt in Deutschland, ebenso die komplexe Rhodium-Bearbeitung. Die Präzision der Uhrwerke wird durch das Eichamt in der Sternwarte Glashütte geprüft und zertifiziert. Ein klarer Hinweis auf die Ernsthaftigkeit und technische Exzellenz der Marke. Und auch bei Service und Vertrauen setzt Maybach Maßstäbe: lebenslange Garantie auf jedes Modell – ein Versprechen, das in der Uhrenbranche seinesgleichen sucht.

Mehr als Luxus: Ein Erlebnis

Ein weiterer Unterschied zur Konkurrenz: Die Uhren sind nicht über Juweliere erhältlich. Jeder Kunde bekommt seine Uhr persönlich vom Gründer überreicht. Diese direkte Bindung schafft ein exklusives Erlebnis, das weit über den bloßen Kauf hinausgeht. „Eine Uhr ist für mich mehr als ein Produkt – es ist ein Stück Geschichte, das ich persönlich übergeben möchte“, sagt Maybach.

Bedeutung für Sammler und Kenner

Die Rhodium-Uhr ist mehr als ein technisches Experiment. Sie ist ein Symbol für den Mut, Wege abseits der Norm zu gehen – und gleichzeitig ein Versprechen für Beständigkeit. Ihr Strahlen, rund 30 % heller als Weißgold, verleiht ihr eine Präsenz, die selbst erfahrene Sammler überrascht. Mit der Green Stil und der Rhodium-Uhr beweist Christof Maybach: Wahre Innovation kann auch aus Deutschland kommen – und sie beginnt dort, wo andere aufhören.

<https://christof-maybach.de/>





Foto: PETERSEN RELATIONS / syltpress

Stefan Acs, Jenny Jürgens und Kai-Andre Müller

Blicke auf Sylt

Mit einer stilvollen Vernissage eröffnete Jenny Jürgens im August ihre Fotoausstellung „MIRADAS“ im Art Store Kampen in den Räumlichkeiten von Betongold Immobilien in Kampen.

Rund 30 eindrucksvolle Arbeiten der Schauspielerin, Initiatorin von Herzwerk und Fotografin waren bis zum 30. August auf ihrer ersten Ausstellung auf der Insel zu sehen. Seit vielen Jahren widmet sich Jenny Jürgens neben ihrer Arbeit auf der Bühne und vor der Kamera intensiv der Fotografie. In MIRADAS – Spanisch für „Blicke“ – vereint sie Beobachtungen und Momentaufnahmen, die durch ihre besondere Sensibilität und Bildsprache auffallen. „Für mich ist die Kamera ein Instrument, um Geschichten zu erzählen, die man nicht in Worte fassen kann. Wenn Menschen in meinen Bildern etwas Eigenes entdecken, dann haben sie ihren Sinn erfüllt“, sagte Jenny Jürgens bei der Eröffnung. Auch Gastgeber Kai André Müller, CEO von Betongold Immobilien & Art Store Kampen, zeigte sich beeindruckt: „Jenny Jürgens gelingt es, mit ihren Fotografien den Augenblick festzuhalten und gleichzeitig eine zeitlose

Tiefe zu schaffen. Ihre Werke sind ein Gewinn – für uns als Galerie und für alle Besucher, die sich darauf einlassen.“ Bereits am Eröffnungsabend wechselten die ersten Fotokunstwerke den Besitzer.

Unter den rund 200 Gästen waren u. a. Bestseller-Autorin Ildikó von Kürthy, Unternehmer Stephan Jablonski (Belmond), Projektentwickler Oliver Schleiss mit Ehefrau Tanja, die Orthopäden Dr. Carsten Lütten und Dr. Diedrich Haesen, Unternehmerin Cornelia von Wülfig, Interieur-Ikone Uli Krages, und das Juwelier-Paar Jana und Mark Wilm.

von Hanni May ■

www.artstore-kampen.eu
www.jennyjuergens-fotografie.de



Monika und Harald Hentschel mit Birgit Gräfin Tyszkiewicz



Designerin Ulrike (Uli) Krages



Ulla Kock am Brink, Jenny Jürgens und Ildiko von Kuerthy

Fotos: Stephan Wallocha



Eric Rech und Farsan Khoshnevis



Sophia Schubert und Melissa Ortiz Gomez



Yasmina Filali

Promis, & Patatas & Party

Zum Grand Opening der neuen deseo Tapas Bar in der Hafencity folgten rund 300 Gäste der Einladung von Geschäftsführer Farsan Khoshnevis und Eric Rech.

Bereits 2010 eröffnete Farsan Khoshnevis die erste Tapas Bar in Hamburg-Winterhude in der Gertigstraße, eine zweite Filiale folgte 2016 in Eppendorf. Während der Corona-Pandemie wurde der Standort in der Gertigstraße 2020 geschlossen. Seit Ende Juni gibt es nun wieder eine neue Location mit einer großen Außenterrasse. Hier genossen die Gäste beim Opening ein sorgfältig kuratiertes Flying Buffet mit mediterran inspirierten Leckerbissen – darunter Klassiker wie Garnelen mit Mangosoße und gerösteten Cashewkernen, Zucchini-Räucherlachsrollchen oder Datteln im Speckmantel. Als Begleitung gab es u. a. hauseigene Weine. „Mit dem neuen deseo möchten wir die Hafencity nicht nur kulinarisch bereichern, sondern auch einen Ort schaffen, an dem man gemeinsam das Leben feiert – unkompliziert, stilvoll und voller Genussmomente“, sagte Farsan Khoshnevis, deseo-Geschäftsführer. Auch Geschäftsführer Eric Rech blickt zufrieden auf den Abend zurück: „Diese Opening Party war für uns ein ganz besonderer Abend – nach all den Herausforderungen der letzten Monate endlich mit Gästen anzustoßen, war einfach großartig.“

von Marie Weiß ■

<https://deseo-hamburg.de/>

In Thirty We Trust – 30 Jahre AGENCYCALL

Seit drei Jahrzehnten steht die Hamburger Agentur AGENCYCALL für strategisches Storytelling, visionäre Events und maßgeschneiderte Medienarbeit.

1995 von Reinhard Mätzler gegründet, hat sich das Unternehmen von einer Bildagentur in Bad Berleburg zu einer Full-Service-PR-Agentur entwickelt – mit einem klaren Fokus: Marken und Persönlichkeiten nachhaltig sichtbar zu machen. Mit einem feinen Gespür für Trends, Timing und Tonalität konzipiert die Agentur erfolgreiche Kampagnen mit Stil, Strategie und Substanz. Die Zahl 30 steht dabei nicht nur symbolisch für das Jubiläum: In der Numerologie steht die 3 für Kommunikation und Kreativität, die 0 für Unendlichkeit – ein Sinnbild für AGENCYCALLs Anspruch an unendlich kreative Kommunikation.

Ein besonderes Highlight der Agenturgeschichte ist das Management von Hollywood-Ikone Linda Evans, bekannt aus der Kultserie Der Denver-Clan.

Seit 2020 betreut Reinhard Mätzler die Schauspielerin persönlich – von internationalen Medienauftritten bis zu strategischen Markenkooperationen.

Ob Celebrity Relations, High-End Guest Management oder klassische Pressearbeit – die Hamburger Agentur schafft echte PR-Momente mit nachhaltigem Impact. Das Erfolgsrezept: Erfahrung, Instinkt und ein leidenschaftliches Team, das weiß, worauf es ankommt. „Die Medienlandschaft verändert sich ständig – aber gute PR ist und bleibt eine Frage des Gespürs, der Haltung und des Engagements“, so Reinhard Mätzler.

Mit Blick auf die Zukunft bleibt AGENCYCALL sich treu – kreativ, vernetzt und voller Tatendrang.

<https://agencycall.de/>



Reinhard Mätzler mit Linda Evans



... Boris Becker



... Andie Mac Dowell



... Wotan Wilke Möhring



... Sabine Postel



... Barbara Becker und Natalia Wörner



... Sir Bob Geldof



... Simone Thomalla

Zeitlos, elegant mit weiblicher Note

Beim Fashion Dinner von Modedesignerin Katharina Arnold im Hotel Reichshof Hamburg waren neben der Modedesignerin die wirklichen Stars des Abends, die von ihr entworfenen Mode-Kreationen, die den prominenten Gästen präsentiert wurden.

In zwei Showblöcken präsentierte die Modeschöpferin 30 ausgewählte Looks ihrer neusten Kollektion. Feinste italienische Stoffe, feminine Schnitte und eine klare Designsprache machten deutlich, wofür ihr Label steht: Zeitlose Eleganz mit moderner Ausstrahlung – ladylike und höchst individuell. „Ich arbeite mit feinsten Seide und edlen Wollstoffen, die nicht nur luxuriös aussehen, sondern sich auch unvergleichlich angenehm auf der Haut anfühlen,“ erklärte die Designerin Moderator Hinnerk Baumgarten, der höchst charmant und mit viel Esprit durch den Abend führte. Ergänzt wurde die Modenschau durch musikalische und künstlerische Darbietungen: Die in Hamburg und London lebende, weltweit auftretende Mezzosopranistin Friederike Krum brillierte mit Arien aus „Tosca“ und „Carmen“. Der Vokal-Performer Maurits Drenth berührte das Publikum gemeinsam mit dem jungen Ausnahme pianisten Paul Rallo. Für einen besonderen Kunstmoment sorgte die Künstlerin Adina Utes, die live mit Schokolade auf Schokolade malte – eine Performance, die alle Sinne ansprach. Es war ein Abend, der all das vereint, was ein Black-Tie Society-Event ausmacht: Mode mit Haltung, Musik mit Tiefgang, Kulinarik mit Raffinesse, eine besondere Gastgeberin und 80 wunderbare Gäste wie u. a. Marion Fedder, Witwe des unvergessenen Schauspielers Jan Fedder, HSV-Legende Bernd Wehmeyer, Medienexperte Jo Groebel mit Gattin Grit Weiss, Christian Temme aus der Geschäftsführung von Breuninger, Schauspielerin Andrea Lüdke und Unternehmerin Cornelia von Wülffing.

von Martina Reckermann ■

www.eleganz.online
www.reichshof-hotel-hamburg.de



Vanessa de Lacaze, Hendrikje Koop, Grit Weiss, Sarah Schmitt



© Katharina Arnold; Fotos: Michael Baron



Die Gastgeberin mit Marion Fedder und mit Hinnerk Baumgarten



Hier ein Eyecatcher (Netzhand-
schuhe), dort ein Eyecatcher
(Gürteltasche) - Preppy-Look
mit Karo-Mini, gesehen bei Baum
und Pferdgarten

Hemd, Kurzmantel, Sha-
cket? Kann man nennen, wie
man will, Hauptsache, man
trägt's! Look von Replay



Karomantel, Overknees,
Spitzenstrümpfe und Leder - so
viele Key-Pieces in einem Look!
Gesehen bei Tommy Hilfiger



Nicht klassisch-schottisch und
schon gar nicht kleinkariert: au-
ßergewöhnlicher Herbst-Look,
gesehen bei Marc Cain

KARRO

Heute geblümt oder kariert? Am liebsten beides! Look gesehen auf dem Laufsteg bei Etro



HOW TO STYLE

Ob Tartan- oder anderes Karomuster, ob einzelner Eyecatcher oder Head-to-Toe-Look - alles geht, auch der Mix mit floralen Mustern. Nur nicht kleinkariert, ist die Devise. Lässig zu Denim, extravagant zu Leder. Accessoires werden entweder als starker Kontrast gesetzt (Spitzenstrumpfhose, Goldgürtel) oder halten sich dezent, etwa in Schwarz, zurück.



Der Karo-Anzug als Blumenwiese, dazu Rockerjacke und Stachelschuhwerk - ein sehr exzentrischer Look, gesehen bei Tommy Hilfiger

1 Best Basic: Rock und Oberteil von Helena Harfst // 2 Der Mitläufer der Saison: Stiefel von Marc Cain // 3 Ganz schön verstrickt: Pullover von Miami // 4 Stylish bis in die Fußspitze: Socken von Baum und Pferdgarten // 5 Die It-Bag zum Look: von Burberry, aus Canvas mit Leder, über breuninger.com // 6 Gerade rechtzeitig zum Karo-Trend: Uhr von Calvin Klein // 7 Wau, auch Hunde tragen Karo! Gesehen bei Comma // 8 Eine Rose ist eine Rose: Brosche mit Tartan-Muster, gesehen im scotlandshop.com // 9 Rot und recht eckig: Ohrringe von Isabel Marant // 10 Quadratisch, praktisch, sweet: Täschchen von Chanel // 11 Halb Monk, halb Chelsea - die perfekten Boots zum Karo-Look, von Sandro // 12 Edel-Piece: Wickelrock aus Wolle von Burberry, über breuninger.com // 13 Der wahrscheinlich coolste Überwurf im Herbst: Karo-Cape von Isabel Marant

Blumenmeer in Blau: oben 3D-Strick, unten Print. Look gesehen bei Ganni



Ein Strick-Look wie ein Geschenk
- gesehen auf dem Laufsteg bei
Acne Studios



HOW TO STYLE

Schwarz-weiß und in Farbe, uni und gemustert, glatt und mit dreidimensionalen Blumen - Strick war noch nie so angesagt wie in dieser Saison! Ob Grobstrick zu feinem Stoff, effektiv drapiert oder geschickt gelayered - alles geht. Stiefel in Glattleder matchen perfekt. Bei den Accessoires gilt: weniger ist mehr.

STRICK



Auch Chanel setzt in der aktuellen Kollektion auf Maschen - und veredelt Grobstrick mit viel Statement-Schmuck





Vorsicht, Blitzler: Strick gibt dem strengen Businesslook einen neuen Twist. Gesehen bei Miami



XXL-Fransen: Look mit Strickkleid, gesehen bei Etro

Der klassische Norwegerpullover in neuer Interpretation, gesehen bei Acne Studios

1 Die neueste Masche: Strick total. Jacke und Rock von Miami // 2 Perfekt zur Strick-Kombi: Gürtel mit Tasche von Baum und Pferdgarten // 3 Toller Partner zu Strick: Stiefel aus Glattleder von Marc Cain // 4 Passt zu Maschen: Gliederkette von Pilgrim // 5 Strick goes Business: Jacke und Rock von Sandro Paris // 6 Biedermeier 2.0: Stiefelette von Chanel // 7 Schöner Eyecatcher: Ohrringe von Etro // 8 Keine Wollreste, sondern die Tasche zum Trend: Shopper von Gianni Chiarini // 9 Strick und Streifen: Kleid und Jacke von Miami // 10 Bernstein-Optik: Armband von Etro // 11 Eine gute Partie: Bowling-Bag von Arket



In Leder gehüllte Beine und ein Mantel bis auf den Boden! Gesehen bei Acne Studios

Es geht auch kürzer: Leder-Kombi mit Shorts, gesehen bei Gestuz



Leder in drei Farben - ein sensationeller Look, gesehen auf dem Laufsteg bei Miu Miu

LEDER

Wenn, dann richtig: Look in Moosgrün, gesehen bei Baum und Pferdgarten



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**®

FOLGE 139

MIT HERZ UND HUPE

ab 17.10.2025



**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

inspira: cosmetics präsentiert



MICROBIOME REPAIR –

Der neue ganzheitliche Ansatz für gesunde, strahlende Haut

Mit der neuen Linie MICROBIOME REPAIR setzt inspira: med neue Maßstäbe in der Hautgesundheit. Die Pflegeserie basiert auf den neuesten Erkenntnissen der Mikrobiomforschung und kombiniert modernste dermatologische Wirkstoffe mit einem ganzheitlichen Pflegeansatz.

Das Hautmikrobiom – ein sensibles Ökosystem aus Milliarden von Mikroorganismen – ist entscheidend für Gesundheit und Ausstrahlung. Gerät es durch UV-Strahlung, Stress oder aggressive Pflegeprodukte aus dem Gleichgewicht, sind Hautprobleme wie Rötungen, Unreinheiten, Akne oder Irritationen die Folge. Genau hier setzt MICROBIOME REPAIR an: Die Linie wurde entwickelt, um die Balance des Mikrobioms gezielt zu stärken und wiederherzustellen.

Im Zentrum stehen zwei Wirkstoffe, die auf mehr als 30 Jahre Forschung zurückgehen:

- BB-BIONT™ reduziert die schädlichen Keime wie Cutbacterium acnes und boostet die guten wie den Staphylococcus epidermidis, stärkt die Hautbarriere und reduziert Pockenarben sowie Entzündungen – eine sanfte Alternative zu ästhetischen Eingriffen.
- HOLOBIOSYS™, gewonnen aus Gelbem Enzian und Sphingomonas faeni, spendet intensiv Feuchtigkeit und stabilisiert das Mikrobiom.

Darüber hinaus integriert MICROBIOME REPAIR die neuesten Erkenntnisse der Neurokosmetik. Studien belegen, dass Substanzen wie Oxytocin – bekannt als „Liebeshormon“ – nicht nur das Wohlbefinden steigern, sondern auch die Zellregeneration fördern und ein jugendliches Hautbild unterstützen. Das Ergebnis: eine Pflegelinie, die wissenschaftlich fundiert, hochwirksam und gleichzeitig emotional wirksam ist, für einen unvergleichlichen „in love“-Glow.

Die Produkte im Überblick:

- MICROBIOME REPAIR Pro Biotic Cream 50 ml – 56,50 €
- MICROBIOME PRO BIOTIC Anti Acne Serum 30 ml – 55,00 €
- MICROBIOME REPAIR Pro Biotic Serum 30 ml – 56,50 €
- MICROBIOME REPAIR Pro Biotic Mask 50 ml – 45,00 €

EXOSOME CELL BOOSTER

Zellregeneration auf neuem Level

Mit der neuen EXOSOME CELL BOOSTER Serie bringt das Aachener Unternehmen *inspira: cosmetics* ab September 2025 eine bahnbrechende Innovation im Bereich Anti-Aging auf den Markt.

Die hochwirksame Formel basiert auf pflanzlichen EXOSOMEN – winzigen Botenstoffen, die tief in die Haut eindringen und dort zellregenerierende Prozesse aktivieren.

Was sind EXOSOME?

EXOSOME sind mikroskopisch kleine Partikel, die natürlicherweise von Zellen freigesetzt werden. Als „Kommunikatoren“ zwischen den Zellen fördern sie die Freisetzung von Wachstumsfaktoren und regenerativen Signalen. Mit zunehmendem Alter nimmt ihre Aktivität ab – die Haut wirkt müde, verliert an Spannkraft und neigt zu Falten.

Die von *inspira: cosmetics* eingesetzten EXOSOME stammen aus Grapefruit- und Wassermelonensextrakten. Durch Fermentation mit *Lactobazillus* entstehen pflanzliche Vesikel, die funktional identisch mit menschlichen EXOSOMEN sind – hochverträglich, natürlich und effektiv. Sie stimulieren die Bildung von ATP (Adenosintriphosphat), dem Energieträger der Zellen, und aktivieren so die Regeneration auf Zellebene.

Der Effekt: Die Haut wird sichtbar gestrafft, Fältchen werden reduziert – der Teint erscheint frischer, wacher und jugendlich revitalisiert.

- EXOSOME CELL BOOSTER SERUM (30 ml) – UVP 85,00 €

Als perfekte Ergänzung stellt *inspira: cosmetics* außerdem die EXOSOME CELL BOOSTER MASKE vor. Die Maske kombiniert die Wirkstoffkraft pflanzlicher EXOSOME mit der innovativen Silver Foil Technology: einem dreischichtigen Trägermaterial aus luxuriöser Silberfolie, einer Okklu-

sionsschicht und einer hautnahen Schicht. Dieses System verstärkt die Aufnahme der Wirkstoffe und sorgt für maximale Effektivität.

- EXOSOME CELL BOOSTER MASKE – UVP 14,50 €

Mit dieser Kombination aus Serum und Maske definiert *inspira: cosmetics* die Möglichkeiten moderner High-Performance-Skincare neu – für Haut, die sich sichtbar regeneriert, gestrafft und voller Energie zeigt.



Garten-Künstler*innen

Grüne Lunge, Oase, Paradies, Lebensraum, Bildungsort ... es gibt viele Beschreibungen für Parks, Gärten und Schlossanlagen, die zu ausgedehnten Spaziergängen und Entdeckungstouren in jeder Jahreszeit einladen. Wir stellen Menschen vor, die mit Wissen und Leidenschaft dafür arbeiten, dass zwischen Hamburg und Lausitz einzigartige Gartenkunstwerke und großartige Parkanlagen wachsen und gedeihen.

Indian Summer am Lotusteich

Themengärten, Baumpfade, blühende Stauden bis in den späten Herbst, Teppiche aus wilden Alpenveilchen ... und eine Baumvielfalt, die selbst Experten ins Schwärmen und Fachsimpeln bringt. Das Arboretum Ellerhoop nördlich von Hamburg ist eine der schönsten Gartenanlagen im Norden Deutschlands. Entstanden aus einer einstigen Baumschule übernahm 1989 der Förderkreis Arboretum Baumpark Ellerhoop-Thiensen e. V. das harmonisch in die südholsteinische Landschaft eingebettete Gelände. Seit zweieinhalb Jahren lenken die beiden studierten Gärtner Aenne von Wurmb und Hanns-Juergen Redeker als Vorsitzende des Förderkreises das Werden und Wachsen des Arboretums. Unterstützt werden die Ehrenamtlichen von Professor Hans-Dieter Warda, der die Anlage zu ihrer heutigen Vielfalt und fachlichen Stärke in der Symbiose aus Schulbiologie, Baumwissenschaft und Gartenkunst führte. Trotz hohen Alters steht er dem Förderverein noch immer mit Rat und Tat zur Seite, denn die aktuellen Herausforderungen sind groß: die Erhaltung der botanischen Vielfalt und eine sanfte Modernisierung, die Pflege des Parks, die wissenschaftliche Begleitung von Maßnahmen, um die Folgen des Klimawandels zu mildern und natürlich die Sicherung der Finanzierung. „Wir laden zu Führungen ein, betreuen Schulklassen, organisieren Feste und Veranstaltungen“, berichtet die Gärtnerin, die sich auch sehr aktiv für eine Verjüngung des Fördervereins einsetzt, denn gerade kulturelle Angebote wie Konzerte und Lesungen sollen noch mehr auf dem Veranstaltungskalender des Arboretums Ellerhoop stehen. Und jetzt im Herbst? „Unser Arboretum zeigt in jeder Jahreszeit ein eigenes charakteristisches Bild. Gegenwärtig ist der Indian Summer am See mehr als einen Besuch wert, Stauden blühen noch immer und selbst im Winter schaffen die kahlen Bäume ganz neue Sichten“, schwärmt sie und weckt Lust auf einen Besuch in diesem Gartenparadies.

www.arboretum-ellerhoop.de



Foto: privat

Die studierte Gärtnerin Aenne von Wurmb ist Vorsitzende des Förderkreises Arboretum Baumpark Ellerhoop-Thiensen e. V.

Grüne Universität für alle

Die bunte Vielfalt der Pflanzen sehen und riechen, die Gedanken von Blüte zu Blüte hupsen lassen ... Die Ästhetik und Biodiversität des Botanischen Gartens Hamburg, der den Namen von Loki Schmidt trägt, bewundern jährlich fast 300.000 Besucher. „Bildung und Forschung stehen im Mittelpunkt“, erklärt Dr. Thea Lautenschläger, Wissenschaftliche Leiterin des Botanischen Gartens der Universität Hamburg, und verweist damit auf die akademische Grundlage der 24 Hektar großen Fläche. Der öffentliche Garten ist kostenlos, um ihn auch für Menschen aus allen sozialen Schichten offen zu halten. Im Botanischen Garten wachsen und gedeihen verschiedene Pflanzensammlungen für Forschung und Lehre, aber auch zur Bildung der Bevölkerung. So gibt es seit vielen Jahren das Pflanzenabholprogramm für Hamburger Schulen: kostenlose Pflanzen für den Unterricht. Das ist deutschlandweit einmalig. Führungen für Schulklassen und andere Gruppen gehören genauso zum Bildungsprogramm wie der universitäre Bereich. Biologie-Studenten vermutet wohl jeder im Botanischen Garten, aber auch angehende Pharmazeuten und Mediziner steigen hier ganz praktisch in die Geheimnisse der Pflanzenwelt ein. „Dazu kommt dann noch die Forschung mit unseren Tausenden von Pflanzenarten, die wir beherbergen – vergleichbar einem lebenden Museum“, so die Biologin, die an der TU Dresden studierte und zum Thema Bionik promovierte. Sie schildert, dass Wissenschaftler aus aller Welt mit Pflanzen des Botanischen Gartens Hamburg forschen. „Ein aktuelles Projekt, das wir gemeinsam mit der Uni Dresden und der RWTH Aachen realisieren, ist auf dem Gebiet der Bionik. Wir nutzen pflanzliche Strukturen als Inspiration für Carbonbetonbauteile“, so die Wissenschaftlerin, die seit drei Jahren in Hamburg zu Hause ist. Viele der Forschungsprojekte des Botanischen Gartens, der deutschlandweit und international gut vernetzt ist, sind langfristig angelegt, manche sogar über Jahrzehnte.

www.botanischer-garten.uni-hamburg.de

Dr. Thea Lautenschläger, Wissenschaftliche
Leiterin des Botanischen Gartens
der Universität Hamburg

Foto: UHH/Esfandjari



Ludwigs-Lust: ein Gartenkunstwerk

Auf halbem Weg zwischen Hamburg und Berlin liegt Ludwigslust. Ein Stopp lohnt sich, denn der Schlosspark ist mit 134 Hektar die größte Parkanlage Mecklenburg-Vorpommerns und ein einmaliges Gartenkunstwerk im Stil englischer Landschaftsparks mit barocken Grundstrukturen. Romantisch geschwungene Wege leiten den Besucher als „stumme Führer“ durch Wiesen und in Szene gesetzte Pflanzungen, vorbei an malerischen Teichen und Skulpturen. Plätschernde Wasserläufe sprechen akustisch die Sinne an, Blumen und Stauden inspirieren mit Farbe und Duft. Das Wasser ist seit etwa 250 Jahren eines der wichtigsten Gestaltungselemente. Einen im wahrsten Sinne des Wortes berausenden Auftakt bereitet es vor dem Schloss mit der großen Kaskade. Erst durch den Bau eines 28 km langen Kanals wurde im 18. Jahrhundert das nützliche Nass zum belebenden Gestaltungselement und konnte künstlerisch in Szene gesetzt werden.

Das gartenkünstlerische Erbe des 18. und 19. Jahrhunderts in Ludwigslust zu bewahren, gehört zur zentralen Aufgabe der Staatlichen Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern. „Eine besondere Herausforderung stellen die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels dar. Trocken- und Hitzeperioden, Spätfröste, Starkregen und Schädlingsbefall verursachen Stress und schwächen den Gehölzbestand in bisher unbekanntem Ausmaß. Die sichtbarsten Schäden bringen allerdings extreme Sturmereignisse wie „Xavier“, berichtet Dietmar Braune, Dezernatsleiter Gärten der Staatlichen Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern. „In nur wenigen Minuten hat der Wind damals im Schlosspark fast 1.000 Bäume umgeworfen, die zum Teil über hundert Jahre alt waren“. Die Konsequenz: „Der Aufwand für die Parkpflege in den nächsten Jahren wird zweifelsfrei ansteigen“, so der Dipl.-Gartenbauingenieur, der an dieser Stelle Lené zitiert: „Nichts gedeiht ohne Pflege; und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert“.

„Nichts gedeiht ohne Pflege; und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert“.

www.mv-schloesser.de/de/location/schloss-ludwigslust



Foto: privat
Dietmar Braune,
Dezernatsleiter Gärten der
Staatlichen Schlösser, Gärten und
Kunstsammlungen Mecklenburg-
Vorpommern

Wasser, Hügel und berühmte Flieger

Eins braucht Katharina Bittmann, Leiterin des Natur- und Sterneparks Westhavelland, täglich: gute Kondition. Schließlich sprengt ihr Park mit über 1.380 Quadratkilometern alle herkömmlichen Grenzen. Keine Parkanlage im klassischen Sinn, keine Öffnungszeiten, keine Eintrittsgebühr. Dafür ein riesiges Areal mit Naturschutzgebieten und einer wahrhaft reichen Artenvielfalt „auf dann doch engem Raum“, weiß die Brandenburgerin. Wasser, weite Niederungen, waldreiche Erhebungen und kleine märkische Ortschaften geben der Landschaft ein unverwechselbares Gesicht. Seit 2014 darf der Naturpark Westhavelland den Zusatz „Sternenpark“ im Namen führen. Astronomie-Experten und -Einsteiger aus ganz Europa kommen in den ersten und damit ältesten Sternenpark Deutschlands, um in die Weite des Himmels über dem westlichen Havelland zu schauen. Aufgrund der dünnen Besiedlung der Region ist es hier nachts stockdunkel – ideale Bedingungen für Himmelsbeobachtungen. Mit dem Slogan „Wasser, Hügel und berühmte Flieger“ wirbt der Park: Das Wasser der Havel, ihre Nebenflüsse und die vielen Seen, die von der Eiszeit geformten Hügel und die berühmten Flieger. Allen voran Otto Lilienthal, der in Stölln seine Flugversuche unternahm, Kraniche, die im Frühjahr und Herbst rasten, und die hier lebende seltene Großtrappe, mit bis zu 16 kg einer der schwersten flugfähigen Vögel der Welt. Hüter des Parks ist das Brandenburger Landesamt für Umwelt. Die Arbeit des Teams um Katharina Bittmann umfasst vier Bereiche: Naturschutz- und Landschaftspflege, nachhaltiger Tourismus, Bildungsarbeit und nachhaltige Regionalentwicklung. „Wir sind gern Impulsgeber, Partner und Netzwerker“, bekennt die 38-Jährige, die zutiefst naturverbunden aufwuchs. Sie studierte Landschaftsnutzung, Naturschutz, Biodiversitätsmanagement und Landschaftsökologie in Eberswalde, Wien und Greifswald und sammelte Erfahrungen in verschiedenen ökologischen Projekten. Sie wusste früh: Natur braucht Liebe, Wissen und eine große Portion Durchhaltevermögen. Und natürlich eine gute Kondition.

www.westhavelland-naturpark.de
www.sternenpark-westhavelland.de

Katharina Bittmann, Leiterin des
Natur- und Sterneparks Westhavelland



Foto: Natur- und Sternepark



Beate Reuber
ist Parkbotschafterin
der Grün Berlin und langjährige
Parkleiterin der Gärten der Welt

Weltreise in Berlin

Auf 43 Hektar verteilen sich in Berlin-Marzahn ausgedehnte Wiesen, Blumenbeete und Spazierwege über das weitläufige Parkgelände. „Die Gärten der Welt sind Natur, Kultur, Erlebnis und Bildungsangebot zugleich. Das einzigartige Konzept der Parkanlage mit mittlerweile elf Themengärten und neun Gartenkabinetten aus unterschiedlichsten Kulturkreisen bietet Gartenkunst auf höchstem Niveau und ermöglicht eine Reise um die Welt direkt vor der Haustür“, erklärt Beate Reuber, die als Parkbotschafterin der Grün Berlin und langjährige Parkleiterin der Gärten der Welt eng mit der einmaligen Parkanlage im Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Berlin verbunden ist. „Neben der grünen Vielfalt Europas können unsere Besucher u. a. in die Natur und Kultur Balis, Japans, Chinas oder Koreas eintauchen. Der Christliche, Orientalisch-Islamische und Jüdische Garten widmen sich als landschaftsarchitektonisch-künstlerische Beiträge den monotheistischen Weltreligionen. Umweltbildungsangebote, Führungen und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm unter freiem Himmel vervollständigen den umfassenden Ansatz der Gärten der Welt“, weckt die ausgebildete Baumschulgärtnerin und studierte Landschaftspflegerin Lust auf einen Weltenbummel im Osten Berlins.

Seit 35 Jahren entwickeln sich die Gärten der Welt stetig weiter. Für die Internationale Gartenausstellung Berlin 2017 (IGA) wurden sie umfangreich erweitert. Das umgesetzte nachhaltige Konzept mit neu geschaffenen Attraktionen in und rund um die Gärten der Welt wie Berlins erster Seilbahn, der Open-Air-Arena mit vielen Veranstaltungen, der Gartenkabinette und auch dem benachbarten Kienbergpark mit dem markanten Gipfelbauwerk Wolkenhain sind Publikumsmagnet für mehr als eine Million Besucher jährlich und zeigt eindrucksvoll die Bedeutung von Grünanlagen in Metropolen.

www.gaertenderwelt.de

Ort der Erholung und Begegnung

Foto: Helena Singerová



Osama Ahmad,
Objektleiter des Berliner
Britzer Gartens

„Der Britzer Garten zählt zu den schönsten Parkanlagen Deutschlands und feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Die visionäre Entscheidung, die Bundesgartenschau (BUGA) 1985 in Berlin auszurichten, legte den Grundstein für die Entstehung dieser preisgekrönten Parklandschaft im Süden der Hauptstadt“, weckt Osama Ahmad Lust auf einen Besuch der 90 Hektar großen Anlage. Sie lädt zum Entspannen, Bewegen und Toben ein, ist ein Ort der Erholung und Begegnung für Jung und Alt. Mit zahlreichen Spielplätzen für alle Altersgruppen, einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm, darunter Konzerte, Führungen, Parkfeste und Umweltbildungsangebote, sowie farbenprächtigen Sonderschauen wie Tulipan und Dahlienfeuer bietet der Park ganzjährig ein Erlebnis für seine Besucher. „Das harmonische Zusammenspiel aus eindrucksvollen Landschaftsbildern, postmoderner Architektur und landschaftsbezogener Kunst macht den Britzer Garten zu einem europaweit einzigartigen Landschaftspark“, schwärmt Osama Ahmad. Der studierte Landschaftsarchitekt und Umweltplaner übernahm im April 2024 die Parkleitung. Mit seinem Team konzipiert und organisiert er die kontinuierliche Weiterentwicklung des Britzer Gartens, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Besucher gerecht zu werden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung einer nachhaltigen, resilienten Vegetationsstruktur, der Implementierung umweltfreundlicher Bewässerungssysteme, der Nutzung erneuerbarer Energien und der Förderung der Biodiversität. „Das sind wichtige Maßnahmen, um den Britzer Garten zukunftsfähig zu gestalten“, erklärt der 46-Jährige. „Mit dem Entwicklungskonzept ‚Britzer Garten 2030‘ werden einzelne Bereiche behutsam und schrittweise weiterentwickelt. Wichtige Prämissen dafür sind die gemeinsam mit den Bürgern erarbeiteten Grundprinzipien für die künftige Parkentwicklung, wie der Erhalt der Identität des Britzer Gartens sowie die Modernisierung der Infrastruktur. Die Förderung einer nachhaltigen Vegetationsstruktur und umweltfreundlicher Technologien sind dabei zentrale Maßnahmen“, erläutert der ambitionierte Parkleiter.

www.britzergarten.de

Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr,
Generaldirektor der Stiftung Preussische Schlösser
und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG)

Lustwandeln im Welterbe

Sanssouci – der Park mit der einzigartigen Terrassenanlage und der prächtigen Fontäne im Zentrum ist weltberühmt und seit 1990 UNESCO-Welterbe. Hier vereinen sich seit über 250 Jahren höchste Gartenkunst mit den Werken der fähigsten Architekten und Bildhauer ihrer Zeit. Friedrich der Große plante höchstpersönlich 1743 sein Schloss mit der dem Weinbau gewidmeten Terrassenanlage. Später ließ König Friedrich Wilhelm IV. den Garten zwischen Schloss Sanssouci und dem mächtigen Neuen Palais nochmals erheblich erweitern. So wurde Friedrichs französischer Lustgarten mit dem malerischen Landschaftspark des 19. Jahrhunderts verwoben. Bis zu 2,5 Millionen Besucher lustwandeln jährlich durch den weitläufigen Park in Potsdam, der damit zu den beliebtesten Touristenattraktionen Deutschlands gehört. Doch sans souci (von französisch ‚ohne Sorge‘) sind die Gärtner, Denkmalpfleger der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) nicht. Der menschengemachte Klimawandel macht an den Parktoren nicht Halt. „Es braucht Mut, Engagement und Durchhaltevermögen. So schön unsere Gärten sind, gut geht es ihnen heute nicht. Allein im Park Sanssouci sind inzwischen 80 Prozent der Gehölze geschädigt, und wir müssen davon ausgehen, dass sich dies fortsetzen wird. Die massiven Auswirkungen des Klimawandels erhöhen den Pflegeaufwand, und der Erhalt der Welterbe-Gärten ist nun die größte Herausforderung für unsere Generation“, berichtet Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr, seit 2019 Generaldirektor der Stiftung. „Wir verfügen über ein langes zurück reichendes Wissen in der Pflege unserer Gärten, brauchen jetzt aber ganz neue Lösungsansätze, um sie für die Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Was uns ermutigt, sind Ideen, wissenschaftliche Ansätze oder zukunftsweisende Experimente und die Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte. In der Open-Air-Ausstellung ‚Re:Generation. Klimawandel im grünen Welterbe – und was wir tun können‘ haben wir 2024 diese Erkenntnisse mit den Besuchenden geteilt“, so der Kunsthistoriker, der rund preussische 20 Schlösser und Gärten in Berlin und Brandenburg verantwortet.

www.spsg.de

Foto: SPSG



Foto: SFPM/Andreas Franke



Dr. Stefan Körner,
Vorstand der Stiftung Fürst-
Pückler-Museum Park und
Schloss Branitz

Pücklers Meisterwerk

Zugegeben, schon der Arbeitsweg von Dr. Stefan Körner, Vorstand der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz (SFPM), ist beneidenswert: Durch die Branitzer Parklandschaft bis hin zum barocken Schloss, das wie ein Kern in der Mitte dieses grünen Paradieses liegt. Als sein „Meisterstück“ bezeichnete der exzentrische Gartengestalter Fürst Hermann von Pückler (1785-1871) seinen Park. Der entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als der damals 60-jährige Fürst nach langen und abenteuerreichen Reisen zum Stammsitz seiner Familie in die Lausitz zurückkehrte. „Es ist nun mal meine Aufgabe, Wüsten in Oasen zu verwandeln“, sagte Preußens einziger Dandy und Bestsellerautor. Er bewegte in Branitz bei Cottbus gigantische Erdmassen, ließ Wasserläufe und Seen anlegen, Bäume anderswo aus- und hier wieder eingraben. Was er erdachte und bauen ließ, ist heute ein Gartendenkmal von internationalem Rang, dessen Krönung zwei einzigartige Pyramiden sind, von denen eine aus einem See ragt und Fürst Pückler als Grabmal dient. Besonders schön ist dieses Wahrzeichen der Branitzer Parklandschaft

jetzt im Herbst, wenn sich der wilde Wein rot färbt und gegen das Blau des Sees abhebt. Das alles zu pflegen, zu bewahren und behutsam den aktuellen Herausforderungen anzupassen, ist Aufgabe der SFPM. „Nichts gedeiht ohne Pflege, ohne das Erfahrungswissen unserer hochmotivierten Gärtner und nichts kann sich weiterentwickeln ohne die Arbeit unserer Wissenschaftler und Architekten“, begründet Stefan Körner die Arbeit am und im „Fortschrittspark“, ein Begriff des fürstlichen Genießers, nach dem übrigens auch die Eisspezialität ihren Namen hat. Fortschrittlich ist in Branitz auch der Umgang mit den Folgen des Klimawandels: In der Baumuniversität werden klimaresistente Bäume für die Zukunft des Parks herangezogen. „Um Verständnis der Mitarbeiter für die unterschiedlichen Tätigkeiten im Gesamtkunst zu wecken, gibt es Praktika, die die Mitarbeiter der Stiftung in die verschiedenen Bereiche von Park und Schloss führt“, berichtet der Kunsthistoriker, der mitten in Corona seine Arbeit an einem der schönsten Orte in der Lausitz aufnahm.

www.pueckler-museum.de

von Brigitte Menge ■

Erst malochen, dann ma' lachen!



Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam
mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir,
Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen
in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi:
mit unserem



Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf
primetimetheater.de/firmenfeiern



prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Casting für Schreckensgestalten

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Hamburger Dungeons, haben sich die Betreiber in diesem Jahr für die Halloween-Saison etwas Besonderes einfallen lassen. Acht Laiendarsteller dürfen für die schaurig-schöne Jahreszeit, Teil des Teams werden und die Besucher erschrecken. Wir waren beim sogenannten „Scare Crew-Casting“ dabei.

Dem Castingaufruf folgten 56 potentielle Erschrecker*innen zwischen 18 und 76 Jahren. Zwanzig wurden eingeladen. Für ihre Rolle mussten die Bewerber*innen keine schauspielerischen Vorerfahrungen mitbringen, sie mussten nur mindestens 18 Jahre alt sein und keine Angst vor Dunkelheit und geschlossenen Räumen haben. „Wir hoffen, dass das Casting uns und den Kandidaten Spaß macht“, sagte Janine von Ende, die Performance-Managerin. „Die ausgewählten Kandidaten sollen dann unsere über 50 festen Darsteller*innen in den Halloween-Wochen unterstützen – unser Highlight des Jahres. Manche Besucher*innen kommen dann sogar kostümiert“, fügte Janine von Ende hinzu. Neben ihr gehörten der vierköpfige Jury an: die Musicaldarstellerin Juliane Neu, Nicolas Schulze, der die Shows konzipiert und Maja Fried aus der Marketing- und Pressestelle.

Auf die Bewerber*innen warteten drei unterschiedliche Aufgaben, bei denen vor allem ihr Improvisationstalent gefragt war. Dementsprechend konnten sie sich auch nicht auf den Tag vorbereiten: „Ich habe mir für das Casting das Musikvideo „Thriller“ von Michael Jackson angesehen“, erzählte Shirley Hoffmann. Der 41-jährige Burc Özüpek wurde von Freunden hergeschickt, die meinten, dass er gruselig genug für die Rolle sei, und Natascha Peter erzählte, das sie ein riesiger Halloween- und Grusel-Fan sei.

Casting mit Herausforderungen

Das Casting startete mit einem Catwalk, der natürlich nicht auf Eleganz abzielte, sondern auf Grusel. Und da duften die Kandidaten nach Herzenslust schreien und die Jury so richtig schön erschrecken. Danach ging es für die Bewerber*innen in ein Verlies, wo sie in kleinen Gruppen ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen konnten. Das Highlight war dann eine



Diese acht Gewinner dürften sich in den Halloween-Wochen freuen, die feste Crew des Dungeons zu unterstützen und die Gäste zu erschrecken



Auch die Crew hatte am Tag des Castings jede Menge Spaß und würde eine Wiederholung nicht ausschließen



Im Verlies konnten sich die Bewerber bei einer improvisierten Szene als Darsteller versuchen

Schmink-Challenge, für die alle eine Viertelstunde Zeit hatten, um sich vor der Jury als Schreckensgestalt zu präsentieren. Am Ende wurden dann acht Kandidaten ausgewählt.

von Ida Katnic ■

www.thedungeons.com/hamburg



Foto: Nastasic für iStock

Chancengleichheit für die Kleinsten

Kinder, die in ihrer Entwicklung verzögert sind, werden von der Einschulung zurückgestellt. Dann sind die Familien häufig sich selbst überlassen, denn die Wartelisten für Frühförderungsprogramme sind lang. Mit einem neuen Projekt füllt die Stiftung KulturVermögen diese Lücke.

Das Grünschnäbel-Projekt ist als künstlerisch frühkindliche Fördermaßnahme für Vorschulkinder mit Entwicklungsverzögerung konzipiert und versteht sich als ein sozial ausgerichtetes, nachhaltiges, gesundheitsförderndes Präventionsangebot. In Hamburg sind in diesem Sommer die ersten Grünschnäbel-Kurse als Pilotprojekt gestartet. Das Besondere ist nicht nur der kunsttherapeutische Ansatz, die Kinder besuchen die Kurse gemeinsam mit einem Elternteil oder einer Bezugsperson. So gefördert kann das Rückstellungsjahr zu einem wahren Chancenbooster werden, weiß Franziska Neubecker von der Stiftung KulturVermögen. So verbindet der Kurs künstlerische Prozesse mit entwicklungsfördernder Elternarbeit. Ganz ohne Leistungsdruck, dafür mit kindlicher Freude an kreativen Ausdrucksformen. Diese positiven Erlebnisse fördern mit Spaß nicht nur die sozial-emotionale Bindung, sondern wirken sich auch auf die Entwicklungsbereiche der Persönlichkeit, Motorik, Kognition und Sprache der Kinder aus und stärken ganzheitlich die Kompetenzen der Kinder für einen zukünftig erfolgreichen Schulstart. Die Eltern wiederum beeinflussen als Vorbild in der frühkindlichen Lebensphase einen signifikanten Bereich der Kinder und stärken die Beziehung zueinander.



Franziska Neubecker,

Foto: Stiftung KulturVermögen



Kyra Braatz

Foto: Stiftung KulturVermögen

Die intermediale Kunsttherapeutin Kyra Braatz hat den Grünschnäbel-Kurs für die Stiftung KulturVermögen konzipiert und führt ihn auch durch. In 15 Einheiten von jeweils anderthalb Stunden werden die Eltern-Kind-Teams nach Methoden der Kunsttherapie inspiriert und begleitet. Der Kurs richtet sich vor allem an Eltern aus strukturschwachen Bezirken unabhängig von Herkunft oder Einkommen. Es wird eine Schutzgebühr von 150 Euro je Eltern-Kind-Team erhoben.

Die Stiftung KulturVermögen aus Hamburg schafft echte Bildungschancen, unabhängig von Herkunft, Einkommen oder schulischer Voraussetzung. In ihren Stiftungs-Kunstkursen an der LichtwerkSchule erleben Kinder und Jugendliche, was in ihnen steckt, sprachlich, intellektuell und emotional. Sie setzt sich dafür ein, dass künstlerische Förderung kein Privileg bleibt. „So schaffen wir eine gerechtere Zukunft durch kulturelle Bildung, die uns als Gesellschaft stärkt und das Miteinander fördert,“ erklärt Birthe Dornseif, Geschäftsführerin der Stiftung KulturVermögen.

von Tina Feix ■

www.kulturvermoegen.de/gruenschnaebel

Hamburger Originale

Die Wertegemeinschaft wurde im Sommer 2021 gegründet und zählt inzwischen 195 Partnerunternehmen aus unterschiedlichsten Branchen. Ihr Credo lautet: Hamburg anders denken.

Ziel ist es, die Vielfalt und Gegensätzlichkeit der Stadt authentisch zu zeigen. Eine Stadt des Miteinanders – über Grenzen und Vorurteile hinweg. Mitte September übernahm die Hamburger PR-Agentur PETERSEN RELATIONS unter der Leitung von Tim Petersen die Pressearbeit der Wertegemeinschaft. „Die Hamburger Originale sind ein starkes Netzwerk, das Mut macht, Dinge neu zu denken und Hamburg mit frischen Ideen nach vorne zu bringen. Dieses kommunikativ zu begleiten, ist für uns eine besonders spannende Aufgabe“, erklärt Tim Petersen. „Wir freuen uns sehr, mit Tim Petersen einen erfahrenen Kommunikationsprofi für unsere Wertegemeinschaft

gewonnen zu haben, der unsere Werte teilt und unsere Vision mit Leidenschaft nach außen trägt.“, freut sich Anne-Marie Nappari, COO der Hamburger Originale.

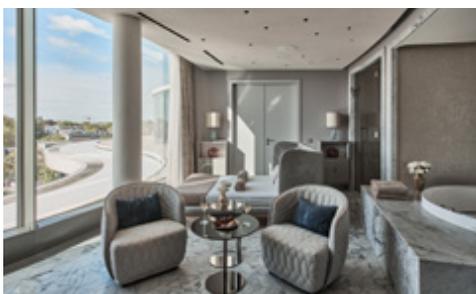
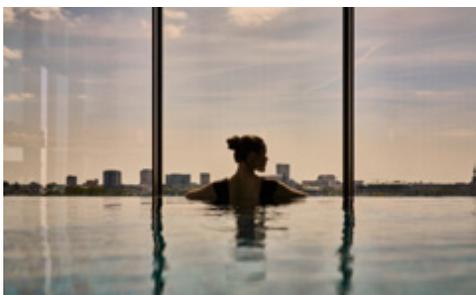
Tim Petersen gründete vor fünf Jahren seine Agentur PETERSEN RELATIONS – mit Sitz direkt am Gänsemarkt inzwischen gibt es auch einen zweiten Standort in Köln. „Hamburg ist meine Heimat und Bühne zugleich. Hier schlägt mein Herz – und genau hier wollen wir mit unserer Arbeit Marken, Projekte und Menschen so sichtbar machen, dass sie das Stadtbild prägen und bereichern“, sagt Tim Petersen weiter. Zum Kundenportfolio zählen u. a. Optiker Bode, das Museum der



Illusionen Hamburg, die Livia Lisboa Fotokunst Galerie, Malerin Manuela Rathje, Künstlerin Tini Richter sowie Marion Fedder und Jessica Stockmann.

von Tina Feix ■

Anzeige



Purer Luxus im The Fontenay

Erleben Sie ungestörte Privatsphäre und puren Luxus in der exklusiven Private Spa Suite mit einem einzigartigen Panoramablick über Hamburg.

Ausgestattet mit einer Finnischen Sauna (90°C), Dampfbad (45°C), Whirlpool, Wellnessdusche sowie komfortablen Ruhemöglichkeiten bietet diese auf 50 m² exklusiven Komfort für bis zu 6 Personen. Beim Private Spa Suite Special können 2 Personen für 3 Stunden dieses besondere Wohlfühl-Arrangement genießen, das auch eine Flasche Raumland Sekt Blanc de Fontenay, alkoholfreie Getränke aus der Minibar, eine exotische Obstplatte und die Nutzung des gesamten Spa-Bereichs beinhaltet. Kosten: 500 Euro, für jede zusätzliche Person kommen jeweils 100 Euro dazu.

Das gleiche Angebot bietet das Private Spa Suite Classic, hier für 2 Stunden und 300 Euro für 2 Personen, pro zusätzliche Person: 100 Euro. Beide Arrangements sind die perfekte Gelegenheit entweder ganz individuelle „Spa-Time“ zu erleben oder auch als „Nicht Hotelgast“ sich exklusiv im The Fontenay zu entspannen.

Für Reservierungen wenden Sie sich bitte an die Spa-Rezeption:
Tel.: 040 / 60 56 60 59 44; E-Mail: spa@thefontenay.com

Herzenssache Kinderkrebs e. V.

Im Juli 2025 hat Sharam Honarbakhsh den gemeinnützigen Verein Herzenssache Kinderkrebs e. V. gegründet. Ziel des Vereins ist es, krebskranken Kindern und ihren Familien in einer besonders schweren Lebensphase beizustehen.

Der Verein schenkt Hoffnung, Unterstützung und ein Gefühl von Gemeinschaft, wenn der Alltag von der Diagnose Krebs überschattet wird. Sharam Honarbakhsh engagiert sich seit über 20 Jahren in sozialen Projekten, insbesondere für benachteiligte Kinder. Die Gründung von Herzenssache Kinderkrebs e. V. war für ihn ein lang gehegter Wunsch: „Wir möchten Familien helfen, ergänzende Therapien zu ermöglichen, die sonst oft unbezahlbar sind. Diese Behandlungen können

Nebenwirkungen der Krebstherapie lindern und die Chancen auf Heilung verbessern“, sagt der Vereinsgründer. Am 15. November 2025 veranstaltet er gemeinsam mit Claas-Henrik Anklam ein Charity-Dinner im Restaurant CLAAS in der Hafencity. Die Erlöse des Abends fließen zu 100% direkt in die Arbeit des Vereins.

von Christian Achmann ■

Alle Infos zum Charity-Dinner:
www.memberslounge.com/charity-dinner



Foto: Sharam Honarbakhsh

Wer am Abend nicht persönlich teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, den Verein durch eine Spende zu unterstützen:

Herzenssache Kinderkrebs e. V.
IBAN: DE57 3702 0500 0020 2192 41

Stark für Kultur und in Hamburgs Süden

Das PHNX in Harburg geht mit vielfältigen Kultur- und Live-Events in den Herbst.

Auf dem Programm stehen die Crime Days mit Lesungen des Bestseller-Autors Ben Westphal und seiner Erfolgsfigur, dem Bullen Gerd Sehling, sowie einem Gastspiel von Anke Kupper, Eva Jensen, Jutta Viercke und Regine Seemann mit der Ladies Crime Night. Ganz entspannend geht es bei den Yoga Sessions zu, für die Matten in ehemaligen Vorstandskasino des PHNX ausgerollt werden. Ordentlich etwas auf die Ohren gibt es bei den Rising Rap Stars: Neun Rapper, drei Sprachen, ein Abend mit Kingdee, Stephen Jounior, Same Steph und weiteren Gästen. Wer selber kreativ werden möchte, ist bei den ArtNights mit Künstlerin Kristin Howe genau richtig. Unter ihrer Anleitung entstehen in kurzweiligen Sessions kleine und große Kunst-

werke. Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit zeigt Kristin Howe an den eindrucksvollen, rund fünf Meter hohen Decken. Hier hängen schon Werke renommierter Künstlerkollegen wie Jeannine Platz.

„Wir sind ein lebendiger Teil von Harburg und wollen für unsere Gäste und die Menschen im Quartier ein Ort der Begegnung und Inspiration, zum Austausch und für eine Auszeit sein“, erläutert General Manager Frank Wesselhoeft das Konzept der PHNX-Kultur. Das Boardinghouse aus den 1940er Jahren versprüht begeistert mit moder-



Jeannine Platz

Foto: Marek Audirsch

nem Industrial-Vintage-Style in den 225 Mikroapartments sowie öffentlichen Bereichen. Herzstück ist die Sky-Lounge.

von Name des Autors ■

www.phnx.me

Steiermark meets HafenCity

Das Grüne Herz Österreichs schlägt ab sofort in Hamburg. Wer die Steiermark mit ihren Köstlichkeiten von Kürbiskernöl und Käferbohnen bis Käse und Kren und natürlich den hervorragenden Weinen und Bränden kosten möchte, muss in Hamburg nur in die HafenCity fahren.

Dort ist das neueröffnete steirische Restaurant „Das Kulinarium“ im JUFA Hotel zu finden – ein steirisches Kleinod in der Hansestadt, das von Michael Feiertag, Geschäftsführer Steiermark Tourismus und Standortmarketing, und JUFA-Gründer und Vorstandsvorsitzender Gerhard Wendl im Sommer vorgestellt wurde. Ein kulinarisches Gastspiel zum Auftakt gaben die begeisterte Steiermark-Reisende Cornelia Poletto, der gebürtige Steirer Johann Lafer und der steirische Sternekoch Richard Rauch. Sie zauberten Steirisches Beef-Tatar auf Omas Hefezopf mit Schmandcreme und Kürbiskern-Chili-Mayonnaise, Buttermilch-Zirbenbackhendl mit geselchtem Käferbohnen Salat und als süßen Abschluss Kernölmousse und Vanilleeis mit Kernöl.



Fotos: Catrin-Anja Eichinger

Zünftigen Genuss auf die Hand gab es mit Vulcano Schinken auf Brot. Dazu schmeckten feine Tropfen von Weingut Schneeberger und Weingut Langmann, der Steipirinha vom Steirerbitter machte Lust auf mehr. Die perfekte Stimmung schaffte Manuela Gangl mit ihren Musikern von Knöpferlstreich. Ein sehr gelungener Auftakt für die Steiermark-Kulinarik in Hamburg, waren sich alle Premierengäste einig. Und bei wem die Sehnsucht nach dem Grünen Herz Österreichs zu groß wird, der fliegt bequem mehrmals wöchentlich von der Hansestadt direkt nach Graz.

von Tina Feix ■

www.das-kulinarium.de



Ein Arbeitsplatz mit Fernwehgarantie

Der Leiter der Hamburger Flughafenfeuerwehr Thomas Barke hat einen besonderen Ausblick am Arbeitsplatz: Von seinem Bürofenster aus, sieht er täglich bis zu 300 Starts und Landungen und bekommt dabei selbst hin und wieder Fernweh. Und so mancher seiner Besucher gerät beim Anblick aus dem Fenster ins Staunen. Und eines ist auch ganz klar: „Wir sind zwar der kleine Bruder der Hamburger Berufsfeuerwehr, aber mit größeren Löschfahrzeugen, während sie größer sind, aber kleinere Fahrzeuge haben“, betont Barke und bezeichnet die Flughafenfeuerwehr als „Königsklasse“ unter den Feuerwehren.

Im Büro von Thomas Barke stehen rund 30 Modelle von Feuerwehrautos herum. „Manche habe ich geschenkt bekommen, andere habe ich mir selbst gekauft“, erzählt er. Ähnlich verhält es sich mit den Flugzeugmodellen schräg gegenüber im Regal. Dabei ist u. a. eine Lufthansa-Maschine, eine Pan American, eine Boeing und ein Airbus Beluga. Bei der Flughafenfeuerwehr müssen die Mitarbeiter neben der Leidenschaft zum Feuerlöschen eben auch eine gewisse Affinität zu Flugzeugen mitbringen, denn bei den Einsätzen ist das Wissen über den Aufbau eines Flugzeugs entscheidend. Zum Glück kommen Flugzeugbrände aber nur sehr selten vor. Von den 2.500 bis 3.000 Einsätzen, die die Hamburger Flughafenfeuerwehr im Jahr hat, sind rund die Hälfte Rettungsdiensteinsätze. „Es kann sein, dass ein Passagier oder ein Crewmitglied medizinische Hilfe braucht oder aber, dass es auf dem Flughafengelände einen Verkehrsunfall gibt. Auch dann werden wir gerufen“, erzählt Barke. Gerufen werden sie aber auch, wenn z. B. eine Störung bei der Brandmeldeanlage vorliegt und jemand nachsehen muss, wo der Fehler liegt. Aber eine Sache ist bei fast allen Einsätzen gleich: „Ab dem Auslösen des Alarms haben wir genau drei Minuten Zeit, um bei einem Einsatz mit einem Luftfahrzeug vor Ort zu sein, bei allen anderen Vorfällen sind es fünf Minuten“, schildert Thomas Barke, der die Wache seit 22 Jahren leitet. Das könne zeitlich manchmal mit den langen Wegen eng werden. Daher muss alles schnell passieren. Und so gibt es bei den Feuerwehrautos einen „Schnellstartknopf“. Dann fährt die Technik sofort hoch und die Männer können unmittelbar ausrücken.

Große Verantwortung

Die Hamburger Flughafenfeuerwehr ist für ein Areal von rund 570 Hektar zuständig. Das entspricht in etwa 800 Fußballfeldern. „Wir haben Straßen, die wir benutzen dürfen, manche allerdings nicht“, erzählt der 61-Jährige. Das sei genau mit Markierungen festgelegt. Müssen sie mal eine Straße abseits davon befahren, brauchen sie erst die Freigabe des Towers. „Wenn also ein Flugzeug auf einer Landebahn brennt, können wir nicht

sofort hinfahren, sondern müssen auf die Erlaubnis vom Tower warten“, betont er. Um Starts und Landungen zu gewährleisten, ist es bei der Flughafenfeuerwehr so geregelt, dass immer 22 Feuerwehrmänner gleichzeitig in der Wache sein müssen, damit sie im Notfall helfen können. Dementsprechend gibt es bei der Flughafenfeuerwehr sogenannte 24-Stunden-Dienste, die sich in acht Stunden Arbeitszeit, acht Stunden Ruhebereitschaft und acht Stunden Bereitschaftsdienst aufteilen. Und kommt es dann mal zu einem größeren Einsatz, passiert es auch schon mal, dass die umliegenden Feuerwehren aus Stelligen, Barmbek oder die Berufsfeuerwehr dazukommen.

Alles etwas größer

Und neben der größeren Besetzung der Wache als bei anderen Feuerwehren, verfügt die Hamburger Flughafenfeuerwehr über spezielle Wagen - nämlich das „Flugfeldlöschfahrzeug Z8.“ Es ist größer als gewöhnliche Einsatzfahrzeuge und darf wegen seiner Überbreite nur am Flughafen fahren. Es sind 1.500 PS stark und voll mit allerlei Hightech. Dazu zählen u. a. die zwei Löschkanonen, die bis zu 12.000 Liter Wasser abgeben können. Erst letztes Jahr kamen zur bestehenden Flotte von 15 Fahrzeugen, drei neue Wagen hinzu, die allerdings auch einen stolzen Preis von rund fünf Millionen Euro haben. „Alleine die Wartung dieser Fahrzeuge geht in die Tausende“, betont Thomas Barke.

Von Jugend an begeistert

Der Leiter der Flughafenfeuerwehr ist mit Leidenschaft dabei, denn bereits mit 13 Jahren ist Thomas Barke in die Jugendfeuerwehr in Schwerte bei Dortmund eingetreten. Seine Schulfreunde haben ihn damals mitgenommen und er ist seitdem dabeigeblichen. Nach der Realschule ist der gebürtige Nordrhein-Westfale dann zur Bundeswehr, gegangen, wo er von 1984 bis 1992 neben der Tätigkeit als Mechaniker, auch im Brandschutz engagiert hat. „Mein Herz hat weiter an der Brandbekämpfung gehangen und ich konnte es einfach nicht lassen“, erzählt er. Eigentlich wollte



Thomas Barke liebt seinen Job auch nach 30 Jahren immer noch. Er kann sich was Anderes nicht vorstellen

er nach der Bundeswehr wieder zurück in seine Heimat, aber dadurch, dass er in Hamburg seine heutige Frau kennengelernt hat, hat er sich entschieden, in der Hansestadt zu bleiben. Mehr oder weniger durch Zufall ist er dann mit 28 Jahren zum Flughafen gekommen und hat dort rund vier Jahre auf dem Vorfeld gearbeitet, u. a. in der Frachtabfertigung, als Fluggastbrückenfahrer und Ramp-Agent. In dieser Funktion war er dafür zuständig, dass die Flugzeuge rechtzeitig in die Luft kommen. Als Barke dann erfahren hat, dass die Flughafenfeuerwehr Personal sucht, habe er sich direkt beworben. „Es kam genau zur richtige Zeit für mich“, sagt er. Zum 1. Januar 1996 hat der Wahlhamburger als Feuerwehrmann in der Wache am Nordtor angefangen. Später wurde Barke B4-Ausbilder, sprich Trainer zum Zugführer. Ab 2003 hat der engagierte Feuerwehrmann, die Leitung der Wache übernommen. Heute koordiniert der Leiter der Flughafenfeuerwehr die Kosten und das Personal und fährt nur noch selten zu Einsätzen raus.

In den letzten 34 Jahren hat der 61-Jährige so manches Spannende erlebt: Über den Brand eines Triebwerks über den Absturz einer zweimotorigen Propellermaschine, bis hin zu einer Flugzeugbergung auf Sylt. „Auf der Insel ist ein Flugzeug von der Landebahn abgekommen und auf einem Rasenstück zum Stehen bekommen“, erzählt er. Es musste ein Trupp von 17 Männern kommen, um es aus dem Graben zu ziehen. Aber neben dramatischen Einsätzen gab es auch tolle Momente, die Barke bis heute in Erinnerung geblieben sind. Dazu gehört die Mithilfe der Feuerwehr beim Nachbau des Verkehrs-

flughafens „Knuffingen Airport“ im Hamburger Miniaturwunderland. „Wir haben unser Fachwissen eingebracht“, sagt er. Im Nachbau wären auch einige Fahrzeuge der Flughafenfeuerwehr in Kleinformat zu sehen. „Die Entscheidung, welche Airline sie nehmen, sei schwierig gewesen, sagt er. Damit sich keine bevorzugt oder benachteiligt fühlt, habe man sich dann für das „Space Shuttle“ entschieden, denn, so der Feuerwehrleiter, könne das theoretisch auch am Hamburger Flughafen landen.

von Ida Katnic ■

www.hamburg-airport.de

Mehr Informationen zur Ausbildung

Die Hamburger Flughafenfeuerwehr sucht Nachwuchs und bietet zwei Ausbildungsmodelle an: Einerseits die klassische Ausbildung von drei Jahren, andererseits eine verkürzte Ausbildung von sechs Monaten für Personen, die bereits Erfahrungen durch die Freiwillige Feuerwehr gesammelt haben. Für dieses Jahr sind allerdings alle Stelle besetzt, aber für den Ausbildungsstart im Sommer 2026, können sich Interessierte bewerben. Voraussetzung ist ein Mindestalter von 16,5 Jahren und eine gute körperliche Fitness. Mehr Informationen gibt es unter www.hamburg-airport.de/de/unternehmen/karriere/ausbildung/werkfeuerwehrleute-6418



Eppendorf SE mit großem Team an der Mellingburger Schleuse
(Projekt: Lebendige Alster)

here we go

Am 11. September waren Hamburger Unternehmer mit Wi mook dat. wieder im Einsatz für das Gute. Dieser besondere Social Day ging zum zwölften Mal an den Start. 124 Teilnehmer von acht Unternehmensteams haben in rund 740 Stunden viel bewegt und zudem dazu 14.200 Euro Projektspenden geleistet.

Wi mook dat.-Macherin Martina Sander freute sich über den tatkräftigen Einsatz von Unternehmensleitern und ihren Teams, von alten Hasen wie Gebr. Heinemann und VELUX oder neuen Unterstützern wie ADAC Hansa und Nestlé Personal. Am Start waren auch zum wiederholten Mal die Basler AG, DEK Deutsche Extrakt Kaffee, die Eppendorf AG und HHL Hamburg Leasing. Über Unterstützung freuten sich der BUND mit Naturerlebnispfad, Streuobstwiese und dem Projekt Lebendige Alster, Convent e.V. mit Rikschas für Senioren, das Harburg Huus für Wohnungslose, der Hof Bullerbü mit Alraune Naturerlebnispfad, der Kinderbauernhof Kirchdorf e. V. und der Kreativgarten Wilhelmsburg.

„Gemeinschaftliches Engagement im Team für gemeinnützige Einrichtungen in ganz Hamburg hat Power. Damit unterstreichen Unternehmen einen wertvollen Aspekt in ihrer



Foto: Nina Brandmann

Gebr. Heinemann in Bramfeld (Projekt: Alraune Naturerlebnispfad und Hof Bullerbü)



Nestlé Personnel GmbH in Harburg
(Projekt: Harburg Huus)



ADAC Hansa e.V. in Wilhelmsburg
(Projekt: BUND 3 / Stiftung Ausgleich Altenwerder)

Foto: Richard Stöhr

Foto: Richard Stöhr

Firmenkultur und stärken gleichzeitig das Zugehörigkeitsgefühl und die Mitarbeiterbindung“, weiß Sozialunternehmerin Martina Sander aus langjähriger Erfahrung.

Gutes tun können die Unternehmen für Mitmenschen mit Benachteiligung, für die Jüngsten der Gesellschaft ebenso wie für Senioren und für die Umwelt. „Wir sehen jedes Jahr wieder aufs Neue, wie viel der Wi mook dat.- Social Day bewegt. Die Projekte können mit der Hilfe der Unternehmens-Teams Dinge angehen, die sie im Alltag nicht schaffen und für die kein Budget da ist. Die Teams schweißst zusammen, was sie alles schaffen, zum Abschluss feiern alle Teilnehmer ihren Einsatz und sind Teil von etwas Größerem“, so Initiatorin Sander. Die positive Wirkung des sozialen Aktionstages unterstreichen auch die Zahlen. In den bisher zwölf Jahren von Wi mook dat. haben 2.210 Teilnehmende insgesamt 13.834 ehrenamtliche Stunden gearbeitet und 165.300 Euro Projektspenden geleistet.

von Marie Weiß ■

www.wimookdat.de

MERCEDES 220 SEB CABRIO

BAUJAHR 1962



TECHNISCHE DATEN

Hubraum 2.195 cm³ // Sitzplätze 4
Anzahl der Türen 2/3 // HU10/2026
Farbe: Schwarz
Innenausstattung: Vollleder, Schwarz
Zylinder: 6



Originales deutsches Fahrzeug aus Privatbesitz mit H-Kennzeichen zugelassen und fahrbereit. 2013/14 behutsam auf guter Basis restauriert. Danach in Fahrzeugsammlung. Sachverständigengutachten mit Zustandsnote 2. Ein Liebhaberstück mit Wertsteigerungspotenzial. Nur eines von 2.729 damals gebauten Traumautos. Seltener als ein 190SL oder eine „Pagode“.

INTERESSE?

Kontakt per E-Mail unter:
mercedes-cabrio-1962@t-online.de



Mission Verantwortung

Wer etwas erreichen will, muss Verantwortung für sich selbst, für andere, für das eigene Business und die Gesellschaft übernehmen, ist eine der Kernaussagen des Unternehmers und Coachs Bernd Kiesewetter. Sind Verantwortung und Erfolg ein glückliches Paar? Woraus erwachsen die Chancen zu Entwicklung und Wachstum? Das und noch mehr wollten wir wissen.

Wann haben Sie die „Mission Verantwortung“ übernommen? Gab es ein Schlüsselerlebnis?

Ja, da landen wir an einem Tiefpunkt meines Lebens. Nach einigen wilden Jahren des turbulenten Geschäftslebens – ich hatte teilweise bis zu sieben Unternehmen gleichzeitig – kam das Tief und ich ergab mich meiner Cocaethlylen-sucht. In der Folge war ich völlig am Ende, komplett pleite. Ich hatte mein Leben über die Klippe geschoben und alles kaputt gemacht: meine Ehe, meine Vaterrolle, meine Gesundheit ... 2012 habe ich gefühlt und begriffen, dass ich als Opfer meiner Drogensucht gelandet war. Ich schloss mich zwei Tage in meinem Arbeitszimmer ein und versprach mir selbst: Wenn ich jetzt die Kurve kriege, will ich der Welt etwas zurückgeben.

Wie definieren Sie Verantwortung?

In Verantwortung steckt „Antwort“. Ob wir Verantwortung annehmen oder nicht: Wir sind Gestalter des Ergebnisses – unser Handeln schafft immer eine Antwort. Aus der Praxis weiß ich, dass man offene Türen einrennt, wenn es darum geht, dass andere Verantwortung übernehmen sollen. Bei der Eigenverantwortung wird's dann schnell leiser, abduckend. Aber wir sollten vor Augen haben: Wir haben es in der Hand, das Beste aus den Gegebenheiten zu machen.

Unterscheiden Sie bei Verantwortung im Geschäftsleben und im privaten Bereich?

Die Bereiche sind verschieden, die Portion Verantwortung ist gleich.

Bleiben wir bei der „Mission Verantwortung“ im Business. Sie plädieren für werthaltige und dauerhafte geschäftliche Erfolge. Was hat das mit Verantwortung zu tun?

Ganz viel. Natürlich trifft jeder Unternehmer seine Entscheidung. Wer ein glückliches, zufriedenes Leben anstrebt, erlebt eine andere Dimension im Business. Das schließt ein, die Prozesse und Abläufe so zu gestalten, dass für alle Beteiligten eine Gewinn-Situation entstehen kann, also für den Unternehmer, die Geschäftspartner, Kunden und natürlich die Mitarbeiter.

Unternehmer haben viele Fronten, an denen sie Verantwortung übernehmen müssen und können, so – und das sind nur Beispiele – Geschäftsfelder, Ökologie, Mitarbeiter, Wachstum, aber auch Gesundheit, Familie ... Wie unter der Prämisse „Mission Verantwortung“ Prioritäten setzen?

Der erste und wichtigste Schritt ist Klarheit über den Zustand der einzelnen Felder, für die ich Verantwortung trage. Der zweite Schritt Antwort auf die Frage: Wo will ich hin? Es ist nicht schlimm, Mankos festzustellen. Schlimm wird es erst, wenn ich es verdränge.

Viele Unternehmer klagen darüber, dass die Generation Z (zwischen 1995 und 2010 geboren) mehr nach Individualität und Selbstverwirklichung strebt als nach Verantwortung. Läuft da was schief?

Glaube ich nicht. Ich kenne viele junge Menschen, auf die das überhaupt nicht

zutrifft. Und ich kenne viele Menschen in meinem Alter, die bei Verantwortung ganz schnell abtauchen. Ich beobachte, dass die Generation Z viel sensibler ihre Sinnorientierung definiert. Davon können wir Älteren lernen. Wenn junge Leute heute sagen: Wir wollen nicht 80 bis 100 Stunden wöchentlich arbeiten, ist das nicht ein Denkanstoß?

Macht es eigentlich Spaß, Verantwortung zu übernehmen? Und das in Krisenzeiten.

Ja, es macht eine Riesenfreude. Krisen haben mein Leben geprägt. Heute gibt es für mich nichts Schöneres, als Menschen auf dem Weg aus der Krise zu begleiten. Jede gemeisterte Krise gibt Stärke und innere Zufriedenheit, denn das Individuum hat das Ergebnis aktiv gestaltet.

Zu Ihren Klienten gehören auch Spitzensportler. Was nehmen Sie aus diesem Bereich mit ins Businessleben?

Sehr viel. Der Sport gibt dem Unternehmertum und auch dem privaten Leben viele Muster und Impulse. Nirgendwo anders als im Spitzensport wird deutlich, dass Erfolg immensen Einsatz voraussetzt. Ein Athlet kann zehn Jahre lang täglich substanziell und diszipliniert mit Talent trainieren und hat dennoch keine Garantie, aufs Treppchen zu kommen. Er kann nur garantieren, dass er alles gegeben hat – so ist das auch im „normalen Leben“: Du kannst alles geben, aber das Ergebnis ist nicht vorhersehbar wie ein Kalenderblatt. Und jeder Sportler weiß: Wenn ich mich für den Spitzensport ent-



scheide,
entscheide
ich mich gegen
100 andere Möglich-
keiten. Das ist im Unter-
nehmertum genauso, auch
wenn nicht so prägnant.

Für Selbstständige, Freiberufler und mittelständische Unternehmer zählen Umsatz und Gewinn, um zu überleben. Zunehmend aber auch die eigene Zeit und individuelle Freiheit. Wie gelingt diese Balance im Business-Alltag? Auch um zu überleben ...

Diese Balance streben Unternehmer genauso wie jeder andere Mensch an. Der Manager trägt aber das Business-Paket, in dem steckt, dass seine Arbeit nicht nur erfüllend ist, sondern auch Geld in die Kassen bringen muss. Ich erlebe oft, dass sich Unternehmer verheddern, im Streben nach Gewinn, immer auf dem Katastrophen-Level agieren und selten oder gar nie für die eigene Gesundheit, ihre geistige und emotionale Sicherheit sorgen. Es ist wichtig, Strukturen und

Systeme zu schaffen, die mich als Unternehmer entbehrlich machen. Das bringt Zufriedenheit, die nichts mit sich zufriedenzugeben zu tun hat. Meine Arbeit zielt darauf ab, beide Bereiche, also Business und persönliche Zufriedenheit, im Blick zu behalten. Ich habe für die Balance von Geld, Zeit und Lebensqualität eine Checkliste entwickelt, die kostenfrei nutzbar ist: <https://www.berndkiesewetter.com/circle-of-life>; für Unternehmer gibt es einen erweiterten Check unter: <https://www.berndkiesewetter.com/test-unternehmer> Die Antworten ersetzen die Glaskugel und öffnen den Blick auf Morgen.

Das Gespräch führte Brigitte Menge ■

Zur Person

Der gelernte Sozialversicherungsfachangestellte gründete mit 18 sein erstes Unternehmen und führte von da an Firmen in den unterschiedlichsten Branchen. Er unterstützt als Berater, Coach, Trainer und Mentor Führungskräfte aus Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur, begleitete auch Spitzensportler bis zum Weltmeistertitel. Bernd Kiesewetter ist Autor mehrerer Bücher und Host zweier Podcasts.

www.berndkiesewetter.com



Stephan Kemper auf der Terrasse der Frankfurter Niederlassung

Mehr Optimismus für Europa

US-Aktien haben das Geschehen an den Börsen und die Performance in den Anlegerdepots in den letzten Jahren dominiert. Ironischerweise könnte Trumps Fokus auf „Make America Great Again“ dort einen gegenteiligen Effekt haben. „Denn während die US-Zollpolitik in den USA zu einer Abkühlung der Wirtschaft führen dürfte, nimmt Europa wieder Fahrt auf“, sagt **Stephan Kemper, Chief Investment Strategist bei BNP Paribas Wealth Management**, und setzt verstärkt auf Aktien aus dem **Euroraum**.

Es muss nur das Gerücht gehen, dass Donald Trump Einfuhrzölle auf Goldbarren erheben will, und schon werden die internationalen Finanzmärkte nervös. Die Kunden des Wealth Management von BNP Paribas, einem der führenden Anbieter von Bank- und Finanzdienstleistungen in Europa, haben bei solchen Vorkommnissen Experten an ihrer Seite. Stephan Kemper hat mit seinem Team Ereignisse wie diese immer im Blick, ordnet sie ein und gibt Handlungsempfehlungen. „Wir haben nicht geglaubt, dass Trump das tatsächlich umsetzt und so hatte die Ankündigung auch keinen Einfluss auf unsere Strategie“, sagt Kemper. Er ist Chief Investment Strategist im Wealth Management bei BNP Paribas, also ihr Strategie für das Deutschlandgeschäft. Zugleich legt er als Mitglied des internationalen Strategiekomitees die globale Aktienmarktstrategie für die Bank mit fest, die zu einem der größten Wealth Manager im Euroraum zählt.

Doch Kemper sorgt eben auch dafür, dass Kundinnen und Kunden von BNP Paribas stets aktuelle Einschätzungen zum Aktienmarkt sowie Vorschläge erhalten, wie sie ihre Vermögenswerte aufteilen können. „Ich verantworte auch die Asset-Allocation für unser Beratungsgeschäft“, betont er. Diese Doppelrolle gebe es nicht bei allen Banken. „Sie hat aber für den Kunden Vorteile, da ich einerseits die Strategie entwickle und sie andererseits praktisch in Produkte umsetzen kann.“

Langfristige Trends ausmachen

Um seine Kapitalmarktstrategie festzulegen, blickt Stephan Kemper auf die kommenden sechs bis zwölf Monate. Es geht ihm darum, die großen Trends zu antizipieren. „Wir wollen, dass unsere Strategie gut für den Kunden umsetzbar ist.“ Kurzfristige Auf- und Abs des Kapitalmarktes, etwa im Falle einer neuen Trump-Volte, ord-

net er ein, passt seine Berechnungen aber nur an, wenn er langfristige Auswirkungen sieht. „Nervosität hat langfristig keinen Einfluss“, weiß der 43-Jährige aus Erfahrung. Der Bochumer Westfale ist seit 2010 bei BNP Paribas tätig, zunächst im Handelsraum, dann im Wealth Management. „Ich bin Anlagestrategie, kein Volkswirt, der nur auf die entsprechenden Modelle schaut.“

Die Anlagestrategie von BNP Paribas entwickelt er aufgrund von unterschiedlichsten Quellen. Der Blick aufs Handy, um die aktuellen Bewegungen am Aktienmarkt zu verfolgen, gehört ebenso dazu wie die Lektüre der großen internationalen Wirtschaftsmedien. Essenziell ist der Austausch mit den hauseigenen internationalen Analysten. BNP Paribas ist für Privatkunden, Unternehmen und institutionelle Kunden in 64 Ländern tätig, mit den Heimatmärkten Belgien, Frankreich, Italien und Luxemburg, führenden Plattformen und Geschäftsbereichen in Europa, einer starken Präsenz in Amerika sowie einem schnell wachsenden Geschäft im asiatisch-pazifischen Raum. „Wir haben beispielsweise Kollegen in London, New York und Hongkong, die dort das Kapitalmarkt-Research machen. Mit ihnen bin ich regelmäßig in Kontakt.“ Ziel ist es, „ein möglichst klares Bild in der Glaskugel zu bekommen, um die Erfolgchancen am Kapitalmarkt zu maximieren“. Für ihre Arbeit sind die Analysten von BNP Paribas gerade ausgezeichnet worden. Das internationale Wirtschaftsmagazin „Euromoney Western Europe“ hat der Bank für 2025 gleich mehrere Private Banking Awards für „Best for Investment Research“, aber auch „Best Private Bank“ und „Best for Fund Selection“ verliehen.

MDAX im Fokus

Seit Ende des ersten Quartals 2025 blickt Stephan Kemper wieder sehr viel positiver auf europäische Aktien, die seiner Ansicht nach eine Wie-

„In Europa bewegt sich etwas. Von den deutschen Investitionen in die Infrastruktur werden auch andere Länder profitieren und das Wirtschaftswachstum in der Eurozone deutlich antreiben.“

STEPHAN KEMPER
BNP Paribas
Wealth Management

derentdeckung erleben. „Sie waren lange unterbewertet, weil alle auf US-Aktien gesetzt haben“, erläutert er. Er sei schon länger vorsichtig gegenüber dem US-Markt gewesen, aufgrund der starken Konzentration, bei der nur wenige Titel den Markt treiben würden. Hinzu kommt für ihn ein weiteres Indiz: Mittlerweile würden US-Aktien zwar weiter gehalten, frisches Geld werde aber eher in Europa investiert.

Die BNP Paribas-Strategen setzen dabei vor allem auf den deutschen Aktienindex MDAX, der ihrer Ansicht nach am stärksten von dieser Entwicklung profitieren sollte. „Mehr als die Hälfte der Umsätze der darin enthaltenen Unternehmen werden in Europa generiert, mehr als ein Drittel in Deutschland, daher ist er auch von US-Zöllen nicht so stark betroffen.“ Gut ein Fünftel an Wert hat er seit Jahresanfang bereits zugelegt. Das sei natürlich keine Garantie für die künftige Wertentwicklung. Für das starke Gewinnwachstum der vergangenen Monate sei er aber immer noch verhältnismäßig gut bewertet, ergänzt Kemper.

Die Ankündigung der Bundesregierung, ein Sondervermögen von 500 Milliarden Euro für Investitionen in Infrastruktur und die Erreichung der Klimaneutralität bis 2045 aufzulegen, war der Auslöser für den Stimmungsumschwung. Der Begriff „Zeitenwende“ sei durchaus gerechtfertigt, sagt Kemper. „Die Investitionen werden das Wirtschaftswachstum in Deutschland und Europa unserer Ansicht nach deutlich antreiben, in Kombination mit den gestiegenen Verteidigungsausgaben und dem neuen Fünf-Prozent-Ziel der Nato.“ Er rechne in Deutschland mit rund 1,5 Prozent mehr Wachstum als ursprünglich erwartet. Auch andere europäische Länder würden als Auftragnehmer für Projekte davon profitieren, so dass dort das Wachstum um 0,8 Prozent höher liegen werde, prognostiziert der Strategie.

Bestätigt sieht er sich durch die „Made for Germany“-Initiative von rund 60 deutschen Unternehmen, die ihrerseits mehr als 600 Milliarden Euro an Investitionen bis 2028 angekündigt haben. „Auch wenn das nicht alles neue Investitionen sind, ist das ein ernstzunehmender Betrag. Es bewegt sich etwas.“

Europäische Bankaktien mit Potenzial

In den europäischen Bankaktien sieht Stephan Kemper derzeit ebenfalls Potenzial und mögliche Ausschüttungsrenditen im zweistelligen Prozentbereich. Auch sie seien lange unterschätzt worden. Seit einiger Zeit steigt ihr Wert kontinuierlich. Durch die Zinswende verzeichneten sie einen deutlichen Ertragsanstieg, nennt er einen Grund dafür und führt weiter aus: „Dadurch, dass wir konjunkturell aus der Zitterpartie heraus sind, ist auch die Gefahr von Kreditausfällen tendenziell rückläufig und die Banken haben deutlich mehr Luft für Dividenden und Aktienrückkäufe.“

Natürlich hat Kemper auch den Zoll-Deal mit Donald Trump in seiner Strategie berücksichtigt. „Wir sehen ihn eher positiv. Wenn man sich die Details anschaut, haben die Amerikaner keine ihrer Maximalforderungen durchgesetzt. Die hohe Summe, für die wir Energie kaufen wollen, halte ich dabei für unrealistisch, da die Amerikaner so viel gar nicht liefern können.“ Ein entscheidender Punkt sei aber, dass Sicherheit für die hiesige Wirtschaft geschaffen worden ist. „Das positive Momentum für Europa hängt ohnehin nicht vom US-Geschäft ab.“



Nicht erst seit Donald Trump erneut Präsident wurde, schaut sich Stephan Kemper die politischen Entwicklungen weltweit genau an. „Die Politik spielt eine immer wichtigere Rolle für die Börsen. Trump ist das beste Beispiel, aber nicht er allein“, stellt der Strategie über seine Arbeit fest, die sich in den vergangenen Jahren gewandelt habe. „Heute muss man sehr viel mehr Geostrategie sein. Es ist wichtig, die handelnden Personen zu verstehen.“ Von diesem Gespür profitieren am Ende auch die Kunden.

471 Mrd. Euro
verwaltetes Vermögen*

#1 Privatbank
im Euroraum**

Über **6.700** Mitarbeitende*

Top-Ratings:
A+ Standard & Poor's: A+
Fitch: AA-
Moody's: A1

* BNP Paribas Wealth Management weltweit, Stand: 30. Juni 2025.
** nach verwaltetem Vermögen.

„Die Politik wird immer wichtiger für die Entwicklung der Finanzmärkte. Um eine Anlagestrategie zu entwickeln, muss man immer stärker geostrategisch denken.“

STEPHAN KEMPER
BNP Paribas
Wealth Management



Fotos: Michael Hohmann (Top Magazin Frankfurt)

Canvas Living Hamburg



Foto: Greystar

Mit einer feierlichen Eröffnung hat Greystar, das global führende Unternehmen für Investment, Entwicklung und Verwaltung von Wohnimmobilien, Anfang September das neue Wohnkonzept Canvas Living Hamburg vorgestellt. Auf dem Areal am Hamburger Ring 6 kamen geladene Gäste und erste Bewohner zusammen, um den Auftakt eines gemeinschaftsorientierten Wohnmodells mit Fokus auf Design und Funktionalität zu feiern. Canvas Living richtet sich an internationale Erwerbstätige, Expats, Studierende, Paare und Familien, die temporär oder dauerhaft in Hamburg wohnen. Die Studios und Apartments verbinden effiziente Grundrisse mit durchdachten Services, geteilten Freizeitflächen und einem aktiven Community-Management. „Canvas Living steht für einen neuen Lebensstil, für ein urbanes Wohnen, das gleichzeitig privat, funktional und gemeinschaftlich ist“, so Maximilian Herbst, Senior Director Development Germany & Austria bei Greystar.

www.greystar.com



Foto: URW

Westfield Hamburg-Überseequartier in der Hamburger HafenCity

Neuer Mieter im Westfield

Die Vermietung der Büroflächen im Westfield Hamburg-Überseequartier schreitet weiter erfolgreich voran: Die Agentur pilot, die in Deutschland und der Schweiz mehrere Standorte betreibt, und Unibail-Rodamco-Westfield (URW) haben einen langfristigen Büromietvertrag unterzeichnet. pilot verlegt sein Headquarter ins Westfield Hamburg-Überseequartier und bezieht eine Fläche von rund 5.600 Quadratmetern in den Stockwerken 1 bis 8 des Gebäudes „Luv“. Die Übergabe der neuen Büroflächen ist für das dritte Quartal 2026 geplant. Neben dem vollvermieteten Bürogebäude The Yard und dem zu großen Teilen vermieteten Gebäude Lee ist Luv nun ebenso vollvermietet.

Business-News

Der Deutsche Mittelstand trifft sich in Hamburg

Vom 09. bis zum 10. Oktober 2025 findet im CCH – Congress Center Hamburg der TOP-Arbeitgeberkongress statt. Zum fünften Mal versammeln sich über 1.000 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer mittelständischer Unternehmen zu diesem Strategiekongress. Als Veranstalter gibt FAIRFAMILY, die führende Unternehmensberatung für Arbeitgeber-Attraktivität, gemeinsam mit hochkarätigen Speakern exklusive Einblicke: Im Fokus stehen die Strategien, mit denen mittelständische Unternehmen herausragende Arbeitgeber werden und bleiben.

www.toparbeitgeberkongress.de

Hamburger Glückspilz gewinnt 500.000 Euro

Eine 70-jährige Lotterieteilnehmerin aus Hamburg hat bei der Aktion Mensch-Lotterie 500.000 Euro gewonnen. Allein im Jahr 2024 schüttete die Soziallotterie durchschnittlich Gewinne im Wert von rund 3,5 Millionen Euro wöchentlich aus. Mit ihrem Los tragen alle Mitspieler*innen dazu bei, die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung sowie Kindern und Jugendlichen zu verbessern. In Hamburg hat Aktion Mensch im Jahr 2024 viele soziale Projekte mit rund 6,6 Millionen Euro gefördert. Dazu zählen kleine Förderaktionen, die inklusive Begegnungen schaffen, ebenso wie Inklusionsbetriebe oder Wohnprojekte. Dort arbeiten und leben Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe zusammen.

www.aktion-mensch.de

Veränderung in der Geschäftsführung

Carsten Horn, bisher Vorsitzender der Geschäftsführung der Eugen Block Holding GmbH, hat das Unternehmen verlassen. Die Entscheidung erfolgt in bestem gegenseitigem Einvernehmen mit dem Gründer und Gesellschafter Eugen Block. Die operative Leitung der Block Gruppe liegt weiterhin bei einem erfahrenen Geschäftsführungsteam: CFO Michael Kafka (Finanzen, Controlling, Bau und IT.), COO Karl-Heinz Krämer (Vertrieb, Foodservice, Nachhaltigkeit) und COO Julian Pfitzner, der die Bereiche Gastronomie, Hotellerie und Marketing seit September 2024 verantwortet.

www.block-gruppe.de

Wer verwaltet eigentlich noch?

Eine aktuelle Umfrage unter Mitgliedsunternehmen des IVD Nord zeigt alarmierende Tendenzen: Immer mehr kleine Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs) finden keine professionelle Hausverwaltung mehr. Aber auch klassische Zinshäuser geraten zunehmend ins Hintertreffen. „Die Anforderungen an Hausverwalter sind in den letzten Jahren massiv gestiegen“, so Carl-Christian Franzen, stellvertretender Vorsitzender des IVD Nord in Hamburg. „Neben steigenden Erwartungen der Eigentümer und Mieter kommen umfassende gesetzliche Auflagen und ESG-Vorgaben hinzu. Für viele Verwalter – insbesondere kleinere Büros – ist das schlicht nicht mehr zu leisten.“

www.ivd-nord.de

Das neue Conrad Hamburg erleben

Anlässlich der Eröffnung lädt das Conrad Hamburg im historischen Levan-tehaus die Hamburger*innen ein, das erste Conrad Hotel Deutschlands persönlich zu entdecken. Bis Ende Oktober bietet das Haus ein exklusives Kennenlern-Special speziell für die Hanseaten. Für 259 Euro pro Nacht im Deluxe-Doppelzimmer erhalten die Gäste Frühstück für zwei Personen sowie ein 50-Euro-Guthaben, das für den Zeitraum des Aufenthalts im neuen Restaurant GRETA OTO eingelöst werden kann. Reservierungen sind nur direkt über das Hotel möglich – auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.

reservations@conradhamburg.com



Foto: MHP Hotel AG

Das Conrad Hamburg wurde am 18. September eröffnet

Erster Store in Norderstedt

Søstrene Grene hat einen neuen Store im Herold-Center – und bringt damit sein besonderes Einkaufserlebnis erstmals in die Stadt. Mit dem neuen Store erleben Kundinnen und Kunden das Konzept „Retail for the Senses“ in seiner ganzen Vielfalt: Ein Einkaufserlebnis, das die Sinne anspricht und dazu einlädt, sich beim Schlendern durch die verwinkelten Gänge inspirieren zu lassen. Wir freuen uns sehr, in der wunderbaren Stadt Norderstedt zu eröffnen – einer Stadt, die viel Raum für Familien, Naturerlebnisse und entspanntes Einkaufen bietet“, sagte Mikkel Grene, CEO und Miteigentümer von Søstrene Grene vor der Eröffnung.

<https://sostrenergrene.com/de/laden/norderstedt>

Energie, Licht, Sprache – Systemlösungen von VEINLAND

Anzeige

Die VEINLAND GmbH ist ein innovatives Unternehmen aus dem märkischen Neuseddin.

Für industrielle und maritime Spezialanwendungen werden hier Hard- und Softwarekomponenten entwickelt - vom Leiterplattendesign bis zur grafischen Oberflächengestaltung. Unzählige Schiffe hat die Veinland bereits mit Systemen ausgerüstet, die Daten zur Effizienzsteigerung erfassen, verteilen und visualisieren.

„Unsere Lösungen dienen nicht nur der Effizienzsteigerung, sondern tragen auch zur nachhaltigen Reduzierung von CO²-Emissionen bei. Unser PIM-OBUS-System zur Aufzeichnung von Schiffsbetriebsdaten hilft, CO² zu reduzieren und Betreibern, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und damit ihre Nachhaltigkeit zu stärken“, erklärt Geschäftsführer Gerald Rynkowski.

In den letzten Jahren ist die VEINLAND GmbH auch im Industriesegment sowie in der Lichttechnik stark gewachsen und bietet branchenübergreifende Lösungen wie z.B. Kleinsteuerungen für Flüssigkeiten, Sprachspeicher & Ausgabesysteme, Module für Industrierechnersysteme, Baugruppen- und Schaltschrankbau so-



wie die Entwicklung von Prototypen, Serienprodukten und individuelle Einzellösungen an.

„Neben technischer Exzellenz legen wir großen Wert auf ein ganzheitliches Qualitäts-, Umwelt- und Gesundheitsmanagement. Unsere Prozesse sind darauf ausgelegt, höchste Standards in Sachen Produktsicherheit, Ressourcenschonung und Arbeitsplatzgesundheit zu erfüllen“, führt Rynkowski aus.

www.veinland.de

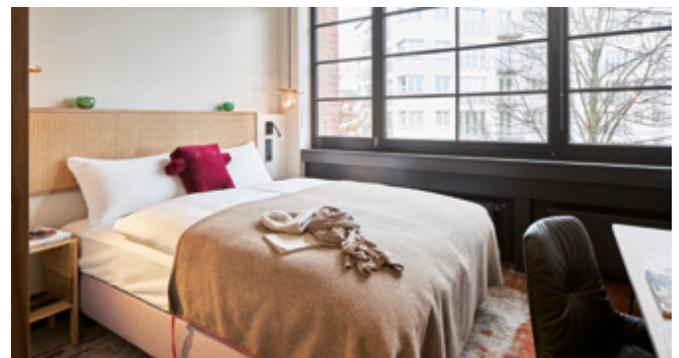
Hood House Winterhude

Golden Season in Hamburg – wenn sich die Blätter in Gold und Rot färben, verwandelt sich Hamburg in eine Stadt voller Kontraste: kühle Brisen vom Hafen, warme Lichter in Cafés, der Duft von frischem Pumpkin Spice Latte und das besondere Flair von Nachbarschaften wie Winterhude.

Genau hier, zwischen urbanem Leben und heimeliger Ruhe, zwischen Alster und Stadtpark, liegt das Hood House in Hamburg – ein modernes Apartmenthotel, das den Lifestyle der Stadt perfekt mit dem Bedürfnis nach Rückzug und Gemütlichkeit verbindet. Hier genießen die Gäste Serviced Apartments im Stil von Lofts – und so heißt der Claim des Hood House denn auch „Made with loft“. Genauso richtig ist aber „Made with love“, denn jedes der 148 Apartments ist mit viel Liebe zum Detail und stilvollem Design gestaltet.

„Sich sofort wohlfühlen und bleiben wollen – mit diesem Gefühl wollen wir unsere Gäste im Hood House willkommen heißen. Unser freundliches, fröhliches Team hilft ihnen, sich gleich heimisch und aufgehoben zu fühlen und sich unkompliziert in die Nachbarschaft zu integrieren. So tragen wir zum ganz persönlichen Hamburg-Erlebnis unserer Gäste bei“, formuliert es Franco Esposito, Geschäftsführer der SICON Hospitality. Das Unternehmen betreibt als Spezialist für Serviced Apartments und Hotels sechs Standorte mit individuellen Markenkonzepthen in Hamburg, zu denen das Hood House im Stadtteil Winterhude zählt. Die detailverliebten Wohnräume aus dem Atelier der Hamburger Designerin Sibylle von Heyden prägen den Lifestyle-Look mit urbanem Vibe. Die Inneneinrichtung der geräumigen Apartments verbindet die funktional-coole Ausstattung mit Artemide-Leuchten, schwarzen Badezimmerarmaturen und einer vollausgestatteten Kitchenette mit Mikrowelle, Kühlschrank und Geschirr mit maßgefertigten Möbeln, eigens für das Hood House designten Teppichböden und einem Komfortbett. Technische Raffinessen wie eingebaute Bluetooth-Lautsprecher und ein Smart TV sowie der digitale Check-in und Check-out ergänzen das gemütliche, hochwertige und moderne Zuhause auf Zeit. Am Empfang in der Lobby stehen die Hood House Hosts rund um die Uhr als Ansprechpartner bereit und kennen zudem die besten Insider-Tipps fürs Sightseeing, Shopping oder Essengehen. Im Hood House selbst gibt es mit der Coffeebar des Copenhagen Coffee Lab und dem indischen Restaurant Svaadish zwei spannende kulinarische Angebote zu entdecken. Ein Signature Gym und ein Laundry Room sowie ein Parkplatz runden alles das ab, was man sich für einen entspannten Aufenthalt in Hamburg wünscht.

www.hood-house.de



Fotos: Hood House Hamburg (Christian Perl)

Zukunfts- weisendes Projekt

Nach der Grundsteinlegung für den NAA-Coworking-Neubau im Februar dieses Jahres und der Fertigstellung der unteren Geschosse aus Stahlbeton hat das Projekt im Sommer den nächsten großen Meilenstein erreicht: den Beginn der Holzbauphase. Das Neue Amt Altona (NAA) ist ein wichtiger Meilenstein für nachhaltiges Bauen und innovatives Arbeiten in Hamburg.

Der innovative sechsgeschossige NAA-Neubau mit Grünfassade, Dachgarten und Arbeitsplätzen für rund 300 Personen entsteht in der Neuen Großen Bergstraße, direkt hinter dem ehemaligen Finanzamt Altona. In Letzterem befindet sich auf 3.400 qm ein voll vermieteter und seit vielen Jahren etablierter Kreativstandort, der seit 2023 ebenfalls im Besitz der NAA Genossenschaft ist und durch diese langfristig gesichert wird.



Der Neubau ist direkt im Herzen Altonas, in der Fußgängerzone und direkt am Bahnhof. Das öffentliche Erdgeschoss wird Alt- und Neubau verbinden und das NAA für die Stadtgesellschaft öffnen – mit Platz für Gastronomie, Kultur und Veranstaltungen. Bis zum Frühjahr 2026 entstehen hier auf rund 1.600 qm Büro- und Gemeinschaftsflächen für rund 300 Selbstständige und kleinere Unternehmen, überwiegend aus Altona und angrenzenden Stadtteilen. Der Neubau wird überwiegend aus Holz errichtet – ein klares Bekenntnis zu umweltfreundlicher Bauweise und zukunftsfähiger Stadtentwicklung, so Cornelius Voss, Vorstand Bau und Architektur der Neues Amt Altona eG. „Mit dem Neuen Amt Altona schaffen wir einen nachhaltigen und nutzerzentrierten Ort für neues Arbeiten und Gemeinschaft. Der Holzbau ist dabei nicht nur architektonisches Statement, sondern auch Ausdruck unserer Haltung gegenüber Stadt und Klima.“ Bernd Kätzel, Mitglied der Geschäftsleitung der Gebr. Schütt KG, ergänzt: „Das Neue Amt Altona ist ein echtes Leuchtturmprojekt für den modernen Holzbau in der Stadt – und wir sind stolz, gemeinsam mit dem NAA-Team neue Maßstäbe zu setzen.“

Noch gibt es Platz für weitere Mitglieder, die sich der Genossenschaft bis zum 30. September 2025 anschließen können.

von Christian Achmann ■

www.neuesamt.org



Sonderedition
NUSSKNACKER



www.manufaktur-bethel.de

Bethel 



Seit 1930 – Meisterwerke aus Holz

Architektur und Handwerk für Menschen, die Wert auf das Außergewöhnliche legen

In der Lüneburger Heide entstehen Häuser, die Beständigkeit ausstrahlen. Meisterwerke, in denen Handwerk und Architektur eine Einheit bilden. Jedes Projekt ist ein Unikat – zeitlos im Design, wohngesund im Raumklima, präzise in der Ausführung.

Architektur mit Charakter

Tradition trifft Moderne. Die Holzrahmenbauweise verbindet handwerkliche Tradition mit technischer Präzision. Ein hoher Vorfertigungsgrad in der eigenen Halle sorgt für witterungsunabhängiges, sauberes Bauen und eine verlässliche Terminplanung. Fassaden, Formen und Materialien lassen sich frei gestalten. Klassisch, puristisch oder repräsentativ – jedes Detail folgt einem klaren architektonischen Konzept.

Werte, die bleiben

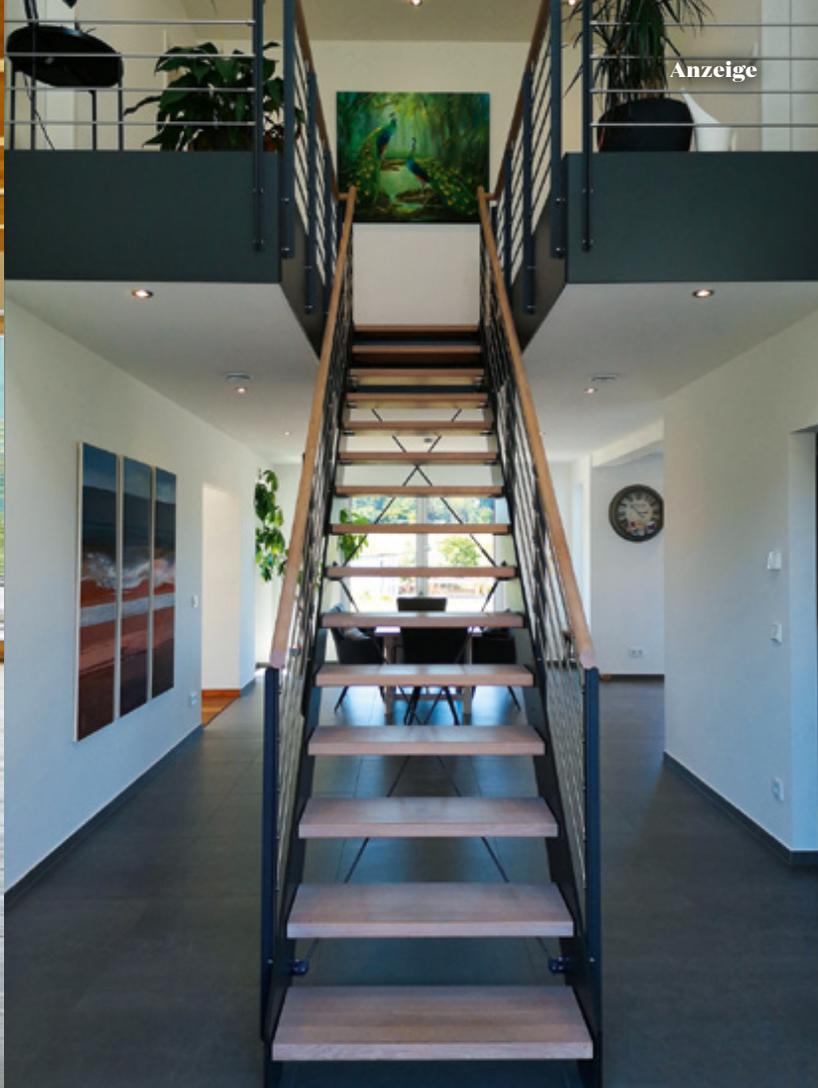
Holz ist ein Baustoff mit Zukunft. Zertifizierte Materialien schaffen ein gesundes Raumklima und erfüllen höchste ökologische Standards. Die Verbindung aus Jahrzehnten an Erfahrung, exakter Planung und ausgewählten Partnerbetrieben der Region sichert bleibende Qualität. So entstehen Räume, die heute beeindruckend und in Jahrzehnten bestehen.

Mehr als ein Haus

Vom großzügigen Wohnhaus über elegante Anbauten bis zu stilvollen Aufstockungen – jedes Werk trägt die Handschrift eines Meisterbetriebs mit über neunzig Jahren Erfahrung. Immobilien, die Individualität verkörpern, handwerkliche Perfektion zeigen und unverwechselbare Architektur bieten. Für Menschen, die bleibende Werte schätzen und das Besondere suchen.

Karl Heger Holzhausbau – seit 1930 Synonym für Qualität, Beständigkeit und zeitlose Architektur.

Heger Holzbau GmbH
Oldendorfer Straße 49, 21385 Amelinghausen
Telefon: 04132 / 220;
E-Mail: info@heger-holzbau.de
www.heger-holzbau.de



Licht rund ums Haus

Langsam werden die Tage kürzer. Ein guter Grund, der Außenbeleuchtung Aufmerksamkeit zu schenken. Denn in der Dunkelheit wird eine Stufe vor dem Hauseingang schnell übersehen, außerdem schafft eine gute Beleuchtung mehr Sicherheit und ein stimmungsvolles Gesamtbild.

Wandleuchten an beiden Seiten des Hauseingangs leuchten den Eingangsbereich gut aus und heißen Besucher willkommen. Sie werden in etwa drei Viertel der Türhöhe angebracht. Gibt es ein Vordach, lassen sich darin Downlights als Einbau- oder Anbauleuchten montieren. Bei Anbruch der Dunkelheit schaltet ein Dämmerungsschalter das Licht automatisch ein. Weniger Strom verbrauchen Bewegungsmelder, die nur bei Bedarf die Beleuchtung aktivieren. Sind die Bewohner nicht zu Hause, können die Melder auch potenzielle Einbrecher abschrecken. Eine digitale Lichtsteuerung kann zudem Szenen abspielen, die kein starres Muster erkennen lassen und dadurch Anwesenheit suggerieren. Funklösungen zur Steuerung sind einfach nachzurüsten und wer-



Foto: licht.de/signify

den per Touchpanel, Fernbedienung oder einer App auf dem Mobiltelefon gesteuert. Einfache Tastschalter sollte es jeweils innen und außen geben. Auf Treppen muss jede einzelne Stufe von oben gut erkennbar sein. Auch Wege, der Kellereingang und die Garage brauchen eine gute Beleuchtung. Dafür kommen Pollerleuchten, Mastleuchten, Wandleuchten oder Sockelleuchten infrage. Dafür reichen schon recht geringe Beleuchtungsstärken.

Zu starke Hell-Dunkel-Kontraste sollten ohnehin vermieden werden, damit die Augen den Übergang gut meistern können.

von Marie Weiß ■

www.licht.de

IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser
Außendienstservice

Aufmaß & Beratung
vor Ort oder im Büro

☎ 040 20 97 66 80



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland!

22081 Barmbek-Süd

Dehnhaide 1
Ecke Barmbeker Markt
Tel. 040/20 97 66 80

22607 Flottbek

Osdorfer Landstraße
Ecke Flottbeker Drift 2
Tel. 040/30 30 96 71

22529 Lokstedt

Siemersplatz 4
Tel. 040/55 77 99 77

23569 Lübeck

LUV SHOPPING, Dänischburger Landstraße
Tel. 0451/4 99 86 56

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

JALOU CITY

www.jaloucity.de



IVD Nord: Hamburger Eigentumsmarkt weiter unter Druck

Der Hamburger Markt für Wohneigentum bleibt angespannt. Das zeigt die aktuelle Umfrage* des IVD Nord unter seinen Hamburger Mitgliedsunternehmen. Sowohl bei Eigentumswohnungen als auch bei Einfamilienhäusern setzt sich die Preiskorrektur fort, allerdings mehren sich die Anzeichen für eine beginnende Marktstabilisierung.

Im Segment der Eigentumswohnungen melden 56 % der Befragten stabile Preise, während nur noch 21 % von weiteren Preisrückgängen sprechen (Januar 2025: 35 %, Juli 2024: 60 %). Gleichzeitig verzeichnen 49 % weiterhin einen Rückgang der notariellen Beurkundungen. Ein Zeichen für einen zurückhaltenden Marktverlauf, der sich erst langsam erholt.

„Wir sehen, dass Käufer sehr genau hinschauen: Lage, Zustand und Preis müssen zusammenpassen. Wo das gegeben ist, kommt es auch wieder zu mehr Transaktionen“, sagt Anika Schönfeldt-Schulz, Vorsitzende des IVD Nord. „Unrealistische Preisvorstellungen verlieren zunehmend an Bedeutung. Eigentümer, die sich am Markt orientieren, finden Käufer.“

Besonders stark nachgefragt werden mittlere Wohnungen (50 bis 70 Quadratmeter) mit 77 % der Nennungen. Auch im Eigentumswohnungssegment rückt der Fokus der Nachfragenden immer mehr auf den Sanierungs- und energetischen Zustand der Wohnung. In den guten und begehrten Lagen der Hansestadt konzentriert sich die Kaufaktivität, während periphere Standorte schwerer zu vermitteln sind.

Einfamilienhäuser: Preisdruck schwächt sich ab

Auch bei Einfamilienhäusern, Reihenhäusern und Doppelhaushälften setzt sich die Marktanpassung fort. 59 % der Befragten berichten von stabilen Preisen, während nur noch 21 % weiter sinkende Preise sehen (Januar 2025: 41 %, Juli 2024: 72 %). „Der Preisdruck hat nachgelassen. Zwar bleiben

die Verkaufszeiten lang, doch wir beobachten eine zunehmende Marktberuhigung. Käufer reagieren besonders sensibel auf den energetischen Zustand der Objekte und erwarten transparente Preisgestaltungen“, so Schönfeldt-Schulz.

Mit 52 % meldet die Mehrheit der Befragten stabile Beurkundungszahlen. 62 % bewerten die kommenden sechs Monate für den Häuser-Markt als stabil, knapp ein Viertel sogar positiv. Besonders stark nachgefragt sind Einfamilienhäuser mit Wohnflächen zwischen 110 und 150 Quadratmeter, wobei der energetische Zustand des Hauses entscheidend ist.

Energieeffizienz bleibt kaufentscheidend

Unabhängig vom Segment bleibt die energetische Qualität der Objekte ausschlaggebend: 75 % der Befragten berichten von steigender Beratungsintensität zu Energieausweis, Sanierungsbedarf und Förderprogrammen. Käufer akzeptieren nur dann höhere Preise, wenn energetische Standards erfüllt sind.

„Energieeffizienz ist kein Nice-to-have mehr, sondern das zentrale Kriterium beim Immobilienkauf. Wer investieren möchte, achtet mehr denn je auf Verbrauchswerte, Sanierungszustand und Fördermöglichkeiten“, betont Schönfeldt-Schulz.

www.ivd-nord.de

*An der IVD-Experten-Umfrage haben sich 69 Hamburger IVD-Mitglieds-Unternehmen vom 22. Juli bis 31. August 2025 beteiligt.

„Lachen verbindet!“

Der bundesweite Aktionstag des Dachverbands Clowns in Medizin und Pflege Deutschland e.V. am Weltkindertag, 20. September 2025 stand unter dem Motto „Wunder“. Gefeierte wurden in vielen Städten wie auch in Hamburg, in der Elbphilharmonie (Plaza) und auf ihrem Vorplatz. Eine wichtige Unterstützung für kranke Kinder sind Klinikclowns, die ihnen mit ihren Besuchen belastende Krankenhausaufenthalte erleichtern. Mit ihrem unverwechselbaren Charme bringen sie auf wunderbare Weise nicht nur Spaß und Freude, sondern psychische und emotionale Stärkung und tragen so zu Genesungsprozessen viel Positives bei. Die Klinikclowns vom Dachverband Clowns in Medizin und Pflege Deutschland e.V. hatten sich für ihren diesjährigen Aktionstag das Motto „Wunder“ ausgesucht und alle eingeladen, den Weltkindertag mit ihnen zu feiern. Mit bunten, fröhlichen Aktionen zeigten sie, wie sie bei ihren „Clownsvisiten“ in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen für Freude sorgen, und informierten über ihre Arbeit im Dachverband Clowns in Medizin und Pflege.

www.dachverband-clowns.de



Foto: casagrande foto

Health-News

Neuzugang in der ATOS Klinik Fleetinsel Hamburg



Foto: ATOS Gruppe GmbH & Co. KG

Seit 1. August 2025 verstärkt Dr. med. Marco Ezechieli das Ärzteteam der ATOS Klinik Fleetinsel Hamburg. Der erfahrene Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie ist ausgewiesener Spezialist für gelenkerhaltende Hüftchirurgie sowie roboterassistierte Endoprothetik – zwei Bereiche, die er in der Metropolregion Hamburg maßgeblich weiterentwickeln wird. „Mit Dr. Ezechieli

Dr. med. Roland Sellckau, Ärztlicher Direktor der ATOS Klinik Fleetinsel Hamburg begrüßt PD Dr. med. Marco Ezechieli in der ATOS Klinik Fleetinsel Hamburg

gewinnen wir einen national und international anerkannten Spezialisten, der unser orthopädisches Spektrum ideal ergänzt. Gemeinsam werden wir die gelenkerhaltende Hüftchirurgie – von minimalinvasiven Arthroskopien bis zu komplexen Umstellungsoperationen – sowie die roboterassistierte Endoprothetik in Hamburg weiter ausbauen“, so Dr. med. Roland Sellckau, Ärztlicher Direktor der ATOS Klinik Fleetinsel Hamburg.

<https://atos-kliniken.com/de/hamburg/>

Hamburg vergleichsweise entspannt

Stress gehört für viele Menschen zum Alltag – sei es durch Dauererreichbarkeit, Lärm oder Leistungsdruck. Doch wo in Deutschland ist die mentale Belastung am größten? Das geht aus einer aktuellen Analyse des Nahrungsergänzungsmittelherstellers Lebenskraftpur hervor, bei der das Google-Suchverhalten in den 50 größten deutschen Städten zum Thema Stress analysiert und verglichen wurde. Demnach lebt es sich in Hamburg vergleichsweise stressfrei. Mit 188,7 Suchanfragen pro 100.000 Google-Nutzern zu Begriffen wie „Stressbewältigung“, „Burnout“ oder „Meditation“ liegt die Stadt weit unter dem bundesweiten Durchschnitt von 282,2 und landet auf Platz 35 im Ranking. „Stress ist einer der am meisten unterschätzten Gesundheitsfaktoren unserer Zeit. Er beeinflusst nicht nur unser Hormonsystem, sondern wirkt sich langfristig auf Immunsystem, Schlafqualität und Stoffwechsel aus. Unsere Analyse macht deutlich, wie groß der Wunsch nach Entlastung inzwischen ist: Viele Menschen suchen im Netz nach natürlichen Wegen zur Stressreduktion, von Achtsamkeitsübungen bis zu Atemtechniken. Das zeigt uns: Es reicht nicht, Stress nur auszuhalten. Wir müssen ihn aktiv regulieren“, ordnet Fabian Fallenbüchel, Ernährungsexperte und Geschäftsführer von Lebenskraftpur die Ergebnisse ein.

www.lebenskraftpur.de

Lesung mit Lisa Wagner

Zur vierten Lesung seiner Reihe lud das Hospiz am Israelitischen Krankenhaus alle Interessierten ein. Zu Gast war die Schauspielerin Lisa Wagner, die Kurzgeschichten



Foto: Jeanne Degraa

von Ephraim Kishon vorgelesen hat. „Ich bin zum ersten Mal in einem Hospiz – mit dem Wissen, dass es ein besonderer und unterstützenswerter Ort ist, an dem sehr wertvolle Arbeit geleistet wird: Genauso, wie es wichtig ist, wie man ins Leben eintritt, ist es wichtig, auf welche Weise, in welcher Begleitung und an welchem Ort man es wieder verlässt,“ sagte Lisa Wagner. „Letztendlich ist das ‚Hier und Jetzt‘ das Wichtigste. Ich freue mich, wenn ich mit der Lesung etwas dazu beitragen konnte, dass die wertvolle Arbeit des Hospizes am IK immer mehr ins Bewusstsein rückt.“ Den Autor Ephraim Kishon hatte Lisa Wagner ausgewählt, „weil ich als Jugendliche bei meinem ersten Lesewettbewerb den zweiten Platz gewonnen habe, als ich aus seinen Geschichten vorlas.“ Die Lesungen im Hospiz am Israelitischen Krankenhaus finden regelmäßig statt. „Unsere Lesungen und weitere kulturelle Veranstaltungen tragen dazu bei, dass unser Hospiz ein lebendiger Ort ist“, sagt Hospizleiterin und Geschäftsführerin Bettina Orlando. „Ein herzlicher Dank geht an Sandra Rudorff und ihre Künstleragentur, die die Lesungsreihe ermöglicht.“

www.hospiz-am-ik.de

Neue Website

Die Website der Stiftung Gesundheit erstrahlt in neuem Glanz: Technisch modernisiert und in frischem Look stellt die gemeinnützige Stiftung ihre vielfältigen Tätigkeitsbereiche vor. „Mit der neuen Website präsentieren wir uns noch stärker als bisher. Seit fast 30 Jahren engagieren wir uns für das Gemeinwohl – unabhängig, evidenzbasiert und neutral“, sagt Christoph Dippe, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Gesundheit. „Unsere Arbeit ist heute wichtiger denn je: Wir agieren als verlässliche Instanz mit Lotsenfunktion im deutschen Gesundheitswesen und als kompetenter Partner im Bereich Arztinformationen.“ Im Zentrum der Arbeit der Stiftung steht die Arzt-Auskunft, die rund 60 Millionen Patienten pro Jahr zu den passenden Ärzten führt – und das frei von wirtschaftlichen und politischen Interessen. Sie bietet umfangreiche Informationen zu den Leistungen und Services der Ärzte, Therapeuten, Kliniken und Apotheken. „In Zukunft werden wir die Arzt-Auskunft verantwortungsvoll erweitern, so dass Patienten auch inhaltliche Orientierung im Gesundheitssystem erhalten,“ erläutert Dippe. „Unter dem Motto ‚digital vor ambulant vor stationär‘ kümmert sich die Stiftung um das Digitale.“

www.stiftung-gesundheit.de

Gesund beginnt im Mund

Mit dem Motto „Gesund beginnt im Mund - Superkraft Spucke“ stellt der Tag der Zahngesundheit am 25.9.2025 diese besondere Flüssigkeit in den Mittelpunkt. Viele Menschen kennen das: In stressigen Situationen oder durch langes Reden stellt sich ein trockenes Gefühl im Mund ein. Auch morgens beim Aufwachen kann sich der Mund trocken anfühlen. Denn nachts geht die Produktion von Speichel natürlicherweise zurück. Wer zusätzlich mit geöffnetem Mund schläft oder wegen einer Erkältung vor allem durch den Mund atmet, verstärkt den Feuchtigkeitsmangel. Aber auch Alkohol am Abend oder ein scharf gewürztes Gericht können zu einem trockenen Mund beim Aufwachen beitragen. „Vorübergehende Mundtrockenheit ist meist kein Grund zur Sorge. Wer jedoch häufig oder dauerhaft einen trockenen Mund verspürt, sollte dem nachgehen und seine Zahnärztin oder seinen Zahnarzt darauf ansprechen“, rät Prof. Dr. Stefan Zimmer, Leiter der Abteilung für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke „Denn eine frühzeitige Diagnose und die gezielte Behandlung von Mundtrockenheit können Beschwerden lindern und Spätfolgen vorbeugen.“

www.prodente.de

www.tagderzahngesundheit.de

Volkskrankheit Kopfschmerzen

Über kaum eine Volkskrankheit kursieren so viele Irrtümer. Die Krankenversicherung, Debeka zeigt, worauf es ankommt. Der Mix aus starkem Kaffee und Zitronensaft gilt als Geheimtipp gegen Kopfschmerzen. Tatsächlich gibt es dafür keinen wissenschaftlichen Beweis. Koffein kann die Beschwerden nur kurzfristig lindern. Viele



Foto: Pixabay

greifen schnell und wiederholt zu Schmerzmitteln. Dies kann aber zu sogenannten medikamenteninduzierten Kopfschmerzen führen. Deshalb gilt: Schmerzmittel sollten nicht länger als an zehn Tagen im Monat oder drei Tagen hintereinander eingenommen werden. Es heißt, dass Flüssigkeitsmangel Kopfweh auslösen kann. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfiehlt Erwachsenen, täglich 1,5 bis 2 Liter Wasser zu sich zu nehmen. Aber: Nicht jede Kopfschmerzform verschwindet durch Wassertrinken. Computer und Smartphones sollen Kopfschmerzen verursachen. Das stimmt nur bedingt. Vielmehr sind es ständiges Starren auf den Bildschirm und eine unbequeme Haltung, die trockene Augen und Nackenverspannungen verursachen können. Tipp: Regelmäßige Pausen, ein ergonomischer Arbeitsplatz und kurze Dehnübungen helfen, den Kopf zu entlasten. Die meisten Kopfschmerzen sind zwar ungefährlich, doch wiederkehrende oder besonders starke sollten medizinisch abgeklärt werden. Ein Kopfschmerztagebuch hilft bei der ärztlichen Diagnose.

www.debeka.de

von Tina Feix ■

Zwischen Schwindel und Nackenschmerzen

Kopfschmerzen, Schwindel, Nackenverspannungen und eine zunehmende Kraftminderung in den Armen – was viele als stressbedingt oder harmlos einstufen, kann in Wahrheit ein Hinweis auf einen Bandscheibenvorfall der Halswirbelsäule sein. Auch Gangunsicherheit, feinmotorische Störungen oder Ohrgeräusche zählen zu den typischen Beschwerden, die durch Druck auf das Rückenmark oder die Spinalnerven entstehen können.

Oftmals bleibt die tatsächliche Ursache für die Beschwerden unerkannt. „Umso wichtiger ist es, Warnsignale ernst zu nehmen und sich über Behandlungsmöglichkeiten zu informieren“, erklärt Dr. Munther Sabarini, Neurochirurg und Gründer der Avicenna Berlin. „Nur so lässt sich gezielt handeln und die eigene Lebensqualität nachhaltig verbessern.“

Halswirbelsäule unter Druck

Ein Bandscheibenvorfall in der Halswirbelsäule entsteht meist durch altersbedingte Abnutzung oder Fehlbelastung. Dabei kann es zu kleinen Rissen im äußeren Faserring der Bandscheibe kommen, wodurch der gallertartige Kern – eine weiche, geleeartige Masse im Inneren der Bandscheibe, die als Stoßdämpfer zwischen den Wirbeln dient – nach außen drückt. Wird dadurch ein Nerv eingeengt, sind die Auswirkungen spürbar – sei es in Form von Schmerzen, Gefühls- und Schlafstörungen oder Kraftverlust in Armen und Händen. Steht das Rückenmark unter Druck, kommt es unter anderem auch zu feinmotorischen Störungen, Gangunsicherheit oder Schwindel. Manchmal zeigen sich die Symptome auch schleichend oder diffus, was eine frühzeitige Diagnose oft erschwert.

Moderne Therapien für mehr Lebensqualität

Je nach Ausprägung der Beschwerden kommen moderne, minimalinvasive Therapien zum Einsatz, die den Druck auf die Nerven effektiv reduzieren können. Bei leichteren Bandscheibenvorfällen der Halswirbelsäule hat sich die perkutane Laser-Diskus-DeKompression (PLDD) als besonders schonende und effektive Methode etabliert. „Dabei wird eine feine Laserfaser über eine Hohlnadel direkt in die betroffene Bandscheibe eingeführt, um das vorgewölbte Gewebe präzise zu ‚schrumpfen‘“, erläutert Dr. Sabarini. „Der Druck auf die gereizten Nerven wird dadurch reduziert – ohne umliegendes Gewebe zu verletzen.“ Bei einer kleinen bis mittelschweren Ausprägung kann die sogenannte perkutane Nukleo-

tomie auch eine Alternative sein. Hierbei wird das überschüssige Bandscheibenmaterial über eine drehende Spiralnadel entfernt, um die Nerven zu entlasten. Beide Verfahren ermöglichen eine schnelle Schmerzlinderung und in der Regel baldige Rückkehr in den Alltag.

Wenn eine Operation nötig wird

In schweren Fällen, bei denen konservative und minimalinvasive Methoden nicht ausreichen, kann die Durchführung eines mikrochirurgischen Eingriffs notwendig sein. „Dabei wird über einen kleinen Schnitt der Bandscheibenvorfall behandelt, die Knochenanbauten werden entfernt und die Neuralstrukturen entlastet“, beschreibt Dr. Sabarini das Verfahren. „Die abgenutzte Bandscheibe wird dann beispielsweise durch eine Disc-Prothese ersetzt.“ Hierbei ist das Ziel, nicht nur die Schmerzen zu beseitigen, sondern auch die natürliche Beweglichkeit der Halswirbelsäule zu erhalten. Der Eingriff erfolgt unter Vollnarkose und wird meist nach kurzer stationärer Beobachtungszeit durch eine gezielte Rehabilitation begleitet.

Frühzeitig handeln, Spätfolgen vermeiden

Grundsätzlich gilt: Je früher ein Bandscheibenvorfall in der Halswirbelsäule erkannt und behandelt wird, desto besser sind die Heilungschancen – und desto geringer ist das Risiko bleibender Schäden. Im Anschluss an einen Eingriff beginnen Patienten in der Regel bereits nach wenigen Tagen mit der Rehabilitation. Gezielte physiotherapeutische Übungen zur Stärkung der Nacken- und Rückenmuskulatur fördern die Hei-





lung, verbessern die Stabilität der Wirbelsäule und beugen erneuten Beschwerden vor. Die Avicenna Klinik ist auf die Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen spezialisiert und bietet ein breites Spektrum an Diagnostik und Therapie – individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten.

www.avicenna-klinik.com



Im Jahr 2001 gründete Neurochirurg Dr. Munther Sabarini die Avicenna Klinik, eine international anerkannte Klinik für Wirbelsäulen- und Neurochirurgie. Die Fachgebiete Neurochirurgie mit Schwerpunkt Wirbelsäulenchirurgie sowie Orthopädie mit Schwerpunkt Gelenkchirurgie bilden gemeinsam mit dem Leistungsspektrum aus den Bereichen Radiologie und Physiotherapie ein ganzheitliches Konzept. Besondere Schwerpunkte sind innovative, minimal-invasive Behandlungsverfahren.

Stilvolles Wohnen

Mitten in der HafenCity, dort, wo Hamburg modernste Architektur, Kultur und Lebensfreude sich vereint, hat Ende 2024 die VILVIF Residenz Hamburg ihre Türen geöffnet. Hier verbinden sich stilvolles Wohnen, Gemeinschaft und Sicherheit zu einem neuen Lebensgefühl für Seniorinnen und Senioren.

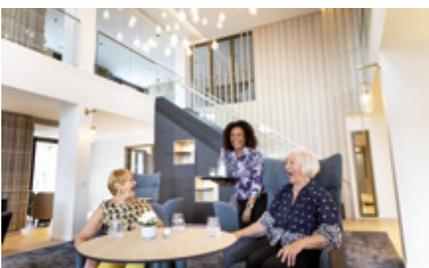


„Hier habe ich gefunden, was ich gesucht habe“ – Erika Tegner über ihr neues Zuhause in der Residenz VILVIF Hamburg. 182 lichtdurchflutete Wohnungen – vom kompakten Studio bis zur großzügigen 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon oder Terrasse – bieten Raum für Selbstbestimmung und Komfort. Und doch ist VILVIF weit mehr als ein Ort zum Wohnen: Es ist ein Zuhause, das Freiheit und Geborgenheit vereint. „Als ich einzog, hatte ich nur einen Wunsch: mein Leben selbst gestalten, aber mit dem beruhigenden Gefühl, im Hintergrund gut aufgehoben zu sein“, erzählt Bewohnerin Erika Tegner. „Heute weiß ich: Genau das habe ich hier gefunden.“



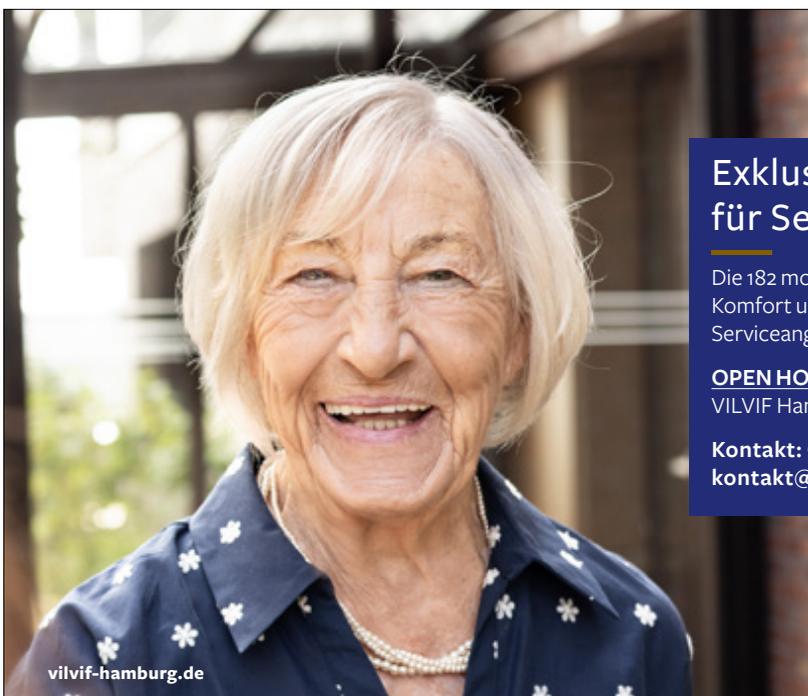
Sie genießt ihre barrierefreie Wohnung, kocht selbst, empfängt Freunde und schlendert durch die HafenCity. Gleichzeitig weiß sie, dass rund um die Uhr Unterstützung da ist, falls sie gebraucht wird. „Diese Mischung aus Unabhängigkeit und Sicherheit ist für mich Gold wert“, ergänzt Frau Tegner.

Auch die kleinen Dinge machen den Alltag leichter: Auf Wunsch gibt es Reinigungsservice, ein Restaurant und viele Gelegenheiten, Neues zu entdecken. Ob beim Schwimmen im hauseigenen Spa, beim Yoga oder im Atelier – Begegnungen ergeben sich fast von allein. „Man ist hier nie allein, aber auch nie gezwungen. Das macht das Leben so angenehm“, fasst Frau Tegner ihre Erfahrungen zusammen.



Die Lage könnte kaum schöner sein: Nur wenige Schritte ins Westfield Quartier zum Shoppen, zur Elbphilharmonie, zum Hafen oder ins Theater. Hamburgs ganzes Flair liegt direkt vor der Haustür – und doch findet sich im 1.500 m² großen Dachgarten der VILVIF Residenz ein stiller Rückzugsort voller Grün und Ruhe. Und Erika Tegner ergänzt: „Ich fühle mich frei, aber nicht auf mich allein gestellt. Genau das hatte ich mir gewünscht. VILVIF ist für mich mehr als eine Wohnung – es ist ein Zuhause mit Herz, das mir jeden Tag ein gutes Gefühl schenkt. Für heute. Und für alles, was noch kommt.“

<https://vilvif-hamburg.de/>



vilvif-hamburg.de

Exklusives Service-Wohnen für Senior:innen

Die 182 modernen barrierefreien Wohnungen zur Miete bieten Komfort und Design auf hohem Niveau mit einem modularen Serviceangebot.

OPEN HOUSE: Jeden Mittwoch zwischen 10:00 & 12:00 Uhr
VILVIF Hamburg, Platz am 10. Längengrad 1, 20457 Hamburg

Kontakt: CENTA GmbH Vermietungsteam
kontakt@centa.immobilien, Tel: + 49 (0)30 403 6697 55

Neu eröffnet!
Rufen Sie uns an!



VILVIF
ZUHAUSE VOLLER MÖGLICHKEITEN

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert



weltweit
einzigartig:

**Sitcom
LIVE**

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Die neue Staffel – jetzt einsteigen!

**prime
time
theater**



www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding     primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Weit mehr als nur ein Witz

Was gibt es nicht alles für Witze und Klischees über den Opel Manta. Der feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag und ist trotz des Proleten-Image der 60er Jahre zu einem echten Kultauto geworden.

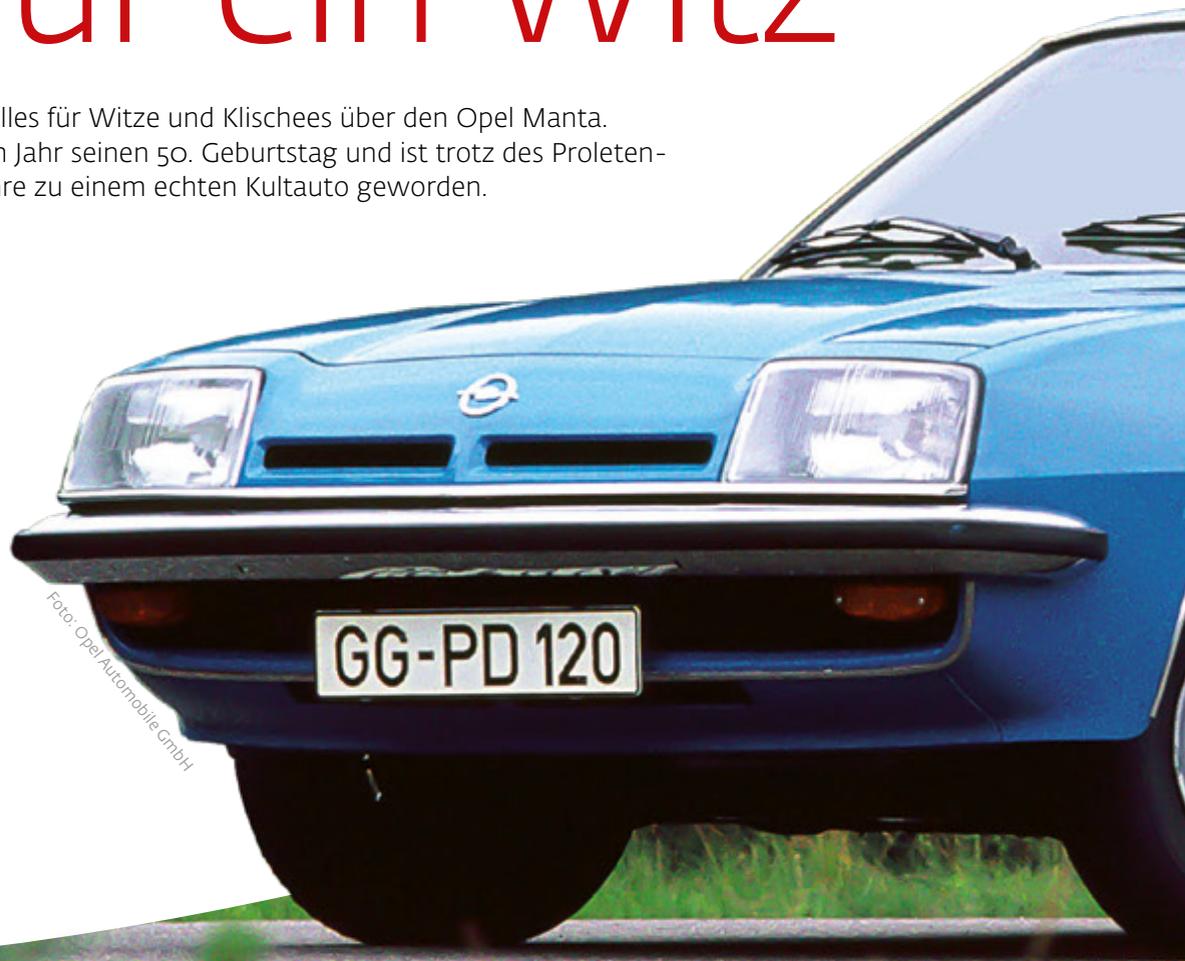


Foto: Opel Automobile GmbH

Wie geht der kürzeste Manta-Witz? „Steht ein Manta vor der Uni.“ Nur einer von unzähligen Witzen, die vor allem in den 80er und 90er Jahren über Manta-Fahrer kursierten. Die galten als bildungsferne Proleten, hießen meistens Manni, trugen Goldkettchen und Cowboystiefel und hatten eine Friseuse auf dem Beifahrersitz. So schaffte es der Manta sogar in die Sendung „Wetten, dass...?“. Hier wurden zehn Manta-Fahrer mit dem Namen Manni und einer Friseuse als Partnerin gesucht. Keine Frage, dass die Wette tatsächlich gewonnen wurde. Die Filme „Manta, Manta“ mit den damals noch wenig bekannten Til Schweiger und Tina Ruhland, sowie „Manta, der Film“ setzten dem Wagen auf der Leinwand ein Denkmal. Und

noch heute bekommt man für eine „Manta-Platte“ im Ruhrpott Currywurst mit Pommies. Allen Klischees zum Trotz, der Manta ist Kult. Auch 50 Jahre nachdem der erste Manta B auf den Markt kam.

Von Opel wurde der Manta Anfang der 70er Jahre als Konkurrent zum damals populären Ford Capri ins Rennen geschickt. Der erste Manta basierte auf der gleichen Plattform, wie der kurz darauf vorgestellte Ascona. Von Anfang an wollte man mit dem Manta junge, sportliche Fahrer ansprechen. Das verriet schon der Slogan „Opel Manta. Wenn Ihnen gewöhnliche Autos zu langweilig sind.“ Von 1970 bis 1975 wurde der Manta A gebaut, ehe im August 1975 die Produktion des Nachfolgers begann.

Der Manta B basierte wie schon sein Vorgänger auf dem Ascona-Modell. Auffällig war vor allem die neue Frontpartie, die nun zwei große eckige Leuchten zierte, während der markante Kühlergrill zwei langen Schlitzen in der Karosserie weichen musste. Gegenüber dem A Modell war der B nun länger und breiter, was ihm ein flacheres Erscheinungsbild verlieh. Angeboten wurde der Manta in mehreren Varianten von 55 bis 105 PS, letztere im auffälligen GT/E. Der verfügte für einen Basispreis von 14 745 Mark über einen serienmäßigen Frontspoiler, eine mattschwarze Motorhaube sowie ein Sportfahrwerk mit vier Gasdruck-Stoßdämpfern. Optional wurden zudem Halogen-Nebelscheinwerfer, eine Scheinwerfer-Wisch-Wasch Anlage, Schiebendach oder Recaro Sportsitze angeboten.



So konnte der Preis eines Mantas die 20.000 DM Marke locker durchbrechen. Dafür bekam der Käufer allerdings ein schickes Auto, welchem von der Presse „die Eleganz und Sportlichkeit eines Coupés mit der Alltags- und Familientauglichkeit einer Limousine“ bescheinigt wurde.

Große Klappe für den Manta CC

Drei Jahre nach dem Marktstart wurden die 1,9-Liter-Motoren durch neue 2-Liter-Triebwerke ersetzt. Die Motoren kamen bereits beim Ascona, Rekord und Kadett zum Einsatz. In der E-Version leistete der Motor

n u n 110 PS – von der sportlichen Käuferschaft bevorzugt gekauft. Dafür kletterte der Basispreis auf 15.660 DM beim GT/E. Trotzdem blieb der Manta in Konkurrenz zum VW Scirocco oder Toyota Celica immer noch vergleichsweise günstig. Neu hinzugekommen war zudem der Manta CC, was für Combi-Coupé stand. Mit seiner großen Heckklappe und Rückfenster ähnelte



Foto: Opel Automobile GmbH

er dem größeren Monza und war ab 13.460 Mark zu haben. Zum neuen Basismodell wurde der Manta GT-J, der sich optisch am stärkeren GT/E orientierte. Ihm fehlten allerdings die Gasdruck-Stoßdämpfer, was eine doch relativ starke Seitenneigung bei Kurvenfahrten zur Folge hatte. In der Topversion war der GT-J mit dem 100 PS starken 2,0-Liter Motor ausgestattet. Mit dem Facelift für das Jahr 1980 verlor der Manta ein typisches Stilmittel der 70er Jahre – die verchromte Stoßstange wurde durch eine schwarz Kunststoffstoßstange ersetzt. Zwischenzeitlich gab es den Manta in sieben verschiedenen Motorvarianten, die für das Jahr 1981 auf drei ausgedünnt wurden.

Muskelpaket für den Rennsport

In den 70er und 80er Jahre war Opel in der Rallye Weltmeisterschaft am Start. Walter Röhrl wurde mit dem Opel Ascona 400 im Jahr 1982 Fahrer-Weltmeister,

die Herstellerwertung verloren die Rüsselsheimer nur knapp an Audi. Mit dem Opel Manta 400 wurde in Rekordzeit ein Nachfolger entwickelt, der auf dem Genfer Automobilsalon im März 1981 präsentiert werden sollte. Breite Kotflügel, Spoiler und ein aggressiver Rallyelook – die Sportabteilung hatte ganze Arbeit geleistet. Die Marketing-Abteilung sah das nicht so und wollte stattdessen lieber einen normalen Manta zeigen. Die Sportabteilung zeigte sich einfallsreich und tauschte heimlich früh am Morgen den normalen Manta gegen das Sportgerät aus, sogar passende Flyer und Pressemeldungen hatte man dabei. Als Antrieb diente der 2,4-Liter aus dem Ascona, der im Rallye-Trimm um die 275 Pferdestärken leistete. Trotz guter Gene knüpfte der Manta nicht an seinen Vorgänger an. In drei Jahren glückte kein einziger Sieg.

Um in der Gruppe B der Rallye Weltmeisterschaft antreten zu können, mussten

200 Serienexemplare der Rallye-Version gebaut werden. Am Ende wurden es bis 1984 genau 245 Stück. Unter der Haube leistete der 2,4-Liter 16 Ventiler Motor 144 PS und 210 Nm Drehmoment. Damit war der Manta, der in 7,8 Sekunden von 0 auf 100 spurtete, flott unterwegs. Zum Lieferumfang gehörten außerdem Scheibenbremsen, Sperrdifferential und Recaro-Sitze. Den Manta 400 gab es entweder mit schmaler Karosserie oder mit ordentlich GFK-Teilen als Breitbau. Dafür musste man 1982 bis zu 40.000 DM auf den Tisch legen. Heute sind die Opel Manta 400 bei Sammlern heiß begehrt. Es bleibt beim Heckantrieb

Während man beim Ascona auf Frontantrieb setzte, wurde der Manta weiterhin mit Heckantrieb gebaut. Noch einmal erhielt der Manta 1982 eine größere Modellpflege, welches dem Wagen das charakteristische Aussehen aus den bekannten Manta Kino Hits verlieh. Wie beim Rallye-Wagen



bekam das Frontblech zwei weitere Kühlluft-Öffnungen, die Stoßstange war nun in Wagenfarbe lackiert. Dem GT/E wurden zudem Kunststoffschweller sowie eine in Wagenfarbe lackierte Abrisskante am Heck spendiert. Die optionalen Recaro-Sportsitze gab es serienmäßig. Angeboten wurde der Manta und Manta CC in den Ausführungen GT/J, Berlinetta und GT/E. Zur Auswahl hatte man vier Motorvarianten mit 75, 90, 100 und 110 PS. Der Preis gegenüber der Modelleinführung war deutlich nach oben gegangen. Bereits die Basisversion kostete 16 145 DM, war aber im Gegensatz zur Konkurrenz immer noch günstig. Gegen Ende des Jahres 1983 wurde die Modellpalette ausgedünnt, neben der neuen Basisversion GT, gab es noch den GT/E. Ende 1984 wurde aus dem GT/E wie schon zuvor beim Kadett der GSi, der als CC GSi für 22 470 DM die teuerste Manta-Variante darstellte.

Mit dem GSi Exklusive betrieben die Rüsselsheimer 1985 noch einmal Modellkos-

metik. Von Opel Tuner Irscher wurde das Modell, welches 24 550 DM kostete, verfeinert. Zwei runde Doppelscheinwerfer und ein dreiteilig lackierter Heckspoiler waren die auffälligsten Merkmale. Doch der Manta war zu diesem Zeitpunkt bereits ein Auslaufmodell, welches mittlerweile nur noch in Belgien gebaut wurde. Das zeigte sich auch daran, dass man nur noch zwischen dem 110 PS starken 2-Liter Motor mit oder ohne Kat, dann mit 107 PS, wählen konnte. Nach 534 634 Exemplaren und 13 Jahren wurde die Produktion Ende August 1988 eingestellt. Kurz darauf präsentierte Opel mit dem Calibra auf der IAA den Nachfolger, der trotz großer sportlicher Erfolge nicht dem Manta das Wasser reichen konnten.

Was blieb, war vor allem der Kult um das Fahrzeug. Längst hatte sich eine breite Tuningszene mit unendlichem Zubehör inklusive des obligatorischen Fuchschwanzes an der Antenne etabliert.

Wem die 110 Serien-PS nicht ausreichten, der fand zahlreiche Anbieter, welche für Mehrleistung sorgten. Die tummelten sich zudem auf der Rennstrecke und machten den Manta dort zu einem Siegerfahrzeug. Und auch hier war der Manta bald Kult. Jahrelang feuerten die 100 000 Zuschauer um die Nordschleife beim 24h-Rennen den Manta, natürlich mit Fuchschwanz, an. Aller Witze zum Trotz – heute ist der Manta ein gefragtes Sammlerstück, wenn er nicht gerade völlig verbaut ist. Rund 18 000 Euro werden für einen gepflegten GT/E schon fällig. Hat man solch ein Schätzchen in der Garage, kann man über Manta-Witze gut schmunzeln. „Warum sollen Mantas jetzt nur noch 80 cm breit gebaut werden? - Damit die Fahrer auch rechts den Arm raushängen können.“

von Patrick Holzer ■

www.opel.de



Die Mobilität von morgen

Knapp 750 Aussteller aus 37 Ländern, davon fast 60 Prozent aus dem Ausland – mit ihren 350 Neuheiten feiert die IAA in München nach wenig spannenden Jahren ein fulminantes Comeback. Bei allen Herstellern steht die E-Mobilität im Fokus: sei es VW mit bezahlbaren Modellen im Kleinwagensegment, BMW und Mercedes mit voller Elektropower oder der türkische Newcomer Togg. Wir zeigen Ihnen die Stars der IAA.

Mercedes-Benz GLC

Der neue elektrische GLC überzeugt mit einer verfeinerten Designsprache und dem MB.OS Superhirn, einem KI-basierten digitalen Assistenten. Mit einer bis zu 2,4 Tonnen Anhängelast, einer Reichweite von bis zu 713 Kilometern und mehr Platz für Passagiere und Gepäck gewährleistet das neue Modell beeindruckenden Komfort und Vielseitigkeit.



Foto: Mercedes-Benz Group



BMW iX3

Der iX3 ist der erste Vertreter der Neue Klasse und markiert einen weiteren Schritt in die Zukunft der E-Autos. Er profitiert durch aerodynamischen Design und ausgebauter Effizienz von einer noch größeren Reichweite und schnellerer Ladezeit. Das moderne minimale Außen- wie Innendesign sorgt für ein klares und intuitives Fahrerlebnis, dass durch das personalisierbare Operating System X unterstützt wird.



Fotos: BMW Group



Fotos: Volkswagen AG



VW ID. CROSS Concept

Der neue elektronische Kompakt-SUV ist auf die Stadt genauso ausgerichtet wie auf lange Reisen. Das Design folgt mit seiner puren Klarheit der neuen Volkswagen Designsprache „Pure Positive“. Das neu entwickelte Antriebssystem des ID. Cross verfügt über zwei zentrale Module, die in das Vorderachssystem integrierte E-Maschine inklusive Leistungselektronik und die flach im Sandwichboden angeordnete Hochvoltbatterie mit einer Leistung von 211 PS.

Porsche 911 Turbo S

Das neue Spitzenmodell der Baureihe 911 präsentiert sich mit innovativem, hoch performantem Bi-Turbo-Antriebsstrang und erreicht eine Systemleistung von 523kW (711 PS). Der neu entwickelte 3,6-Liter-Sechszylinder-Boxermotor ist mit einer besonders leichten T-Hybrid-Technik ausgerüstet und macht den 911 Turbo S zum stärksten Serien-Elfer aller Zeiten.



Foto: Porsche AG



Polestar 5

Der neue Polestar 5 bietet neben seinem von der Luftfahrt inspirierten Design, den Nachhaltigen Materialien ein ausgeklügeltes technisches Konzept. Neben den 11 Außenkameras, 12 Ultraschallsensoren und dem Mittelbereichsradar die der Computer des Fahrzeugs in Echtzeit nutzt um die Straßenverhältnisse zu bewerten wird anstelle des herkömmlichen Rückspiegels auf eine HD-Kamera gesetzt. Das hochauflösende Display gewährleistet ein größeres Sichtfeld und eine erheblich verbesserte Sicht im Dunkel und bei Regen.



Fotos: Polestar 2025



Opel Grandland Electric AWD

Der erste batterie-elektrische Opel mit Allrandantrieb überzeugt nicht nur durch emissionsfreiem Fahrspaß – er bietet auch ausreichend Platz und Leistung für die ganze Familie, inklusive Gepäck sowie Sport- und Freizeitgeräte. Der großzügig ausgestattete Grandland Electric AWD zeigt sich in jeder Hinsicht kraftvoll: Mit einem Drehmoment von bis zu 509 Newtonmetern und einer Anhängelast von bis zu 1.350 Kilogramm meistert er unterschiedlichste Anforderungen souverän.



Fotos: Opel Automobile GmbH



CUPRA Tindaya Showcar

Der CUPRA Tindaya trägt den Namen eines Vulkanbergs auf der Insel Fuerteventura, welcher sich im visionären Design widerspiegelt. Bei der „No Drivers, No CUPRA“-Idee steht der Fahrer konsequent im Mittelpunkt – für ein intensiveres und einzigartiges Fahrerlebnis. Das Cockpit ist vom Motosport und modernster Technologie inspiriert damit der Fokus ganz auf die Straße gerichtet ist.



Fotos: CUPRA



Hoisdorfer Drivers Cup #02 – Oldtimer trifft Golf

Wenn automobiler Leidenschaft auf sportliche Präzision trifft, entsteht ein Event mit ganz besonderem Charme. Am 27. September 2025 lädt der Golf-Club Hoisdorf erneut zum Hoisdorfer Drivers Cup ein – eine Veranstaltung, die in der Region inzwischen einen festen Platz im Kalender vieler Oldtimer-Freunde und Golfer gefunden hat.

Der Tag beginnt mit einer Oldtimer-Rallye, die die Teilnehmer durch die malerische Landschaft der Stormarner Seen führt. Hier stehen Fahrgefühl, Genuss und die Faszination klassischer Fahrzeuge im Mittelpunkt. Anschließend wechseln die Teams nahtlos auf den Golfplatz: Beim 9-Loch-Chapman-Vierer gilt es, spielerisches Können und Teamgeist unter Beweis zu stellen. Parallel dazu haben alle Golfer ohne Oldtimer die Möglichkeit, beim 18-Loch-Chapman-Vierer ihr sportliches Talent zu zeigen.

Doch der Drivers Cup ist weit mehr als sportlicher Wettkampf und stilvolle Ausfahrt. Die Veranstaltung steht auch im Zeichen des guten Zwecks: Sämtliche Erlöse und Spenden gehen an das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V., das unheilbar erkrankte Kinder und deren Familien begleitet und unterstützt. Damit verbindet das Turnier gesellschaftliches Engagement mit einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Ein besonderes Highlight verdankt der Drivers Cup seinen Sponsoren Quirin PrivatBank AG Hamburg, Engels & Völkers Ahrensburg und vielen mehr. Der Partner Classic Car Society stellt den Hauptpreis zur Verfügung: ein Wochenende lang Porschefahren – ein Traum vieler Oldtimer- und Sportwagenliebhaber.



Foto Will.-H. Beckmann

Gestartet wird um 9:30 Uhr im Golf-Club Hoisdorf, die Siegerehrung ist für etwa 15:30 Uhr geplant. Der Drivers Cup verspricht ein Tag voller Eindrücke, Begegnungen und Emotionen – für Golfer ebenso wie für Automobil-Enthusiasten.

Anmeldungen und weitere Informationen:
info@drivers-cup.com | Tel. 0172 – 406 9 666

GC Hoisdorf e.V.

**Gastronom (m/w/d)
gesucht**

Mehr Informationen

Sie (m/w/d) sind ein engagierter, erfahrener und herzlicher **Gastronom (Einzelperson oder Pächterteam)**, der mit Leidenschaft und professionellem Anspruch eine Clubgastronomie führen und weiterentwickeln möchte?
Dann lesen Sie unbedingt weiter!

Was wir bieten

- modernes Clubhaus mit Terrasse und Veranstaltungsräumen
- externe Veranstaltungen bis zu 150 Personen möglich
- voll ausgestattete Gastronomie-Küche, Vorratsraum und Kühlräume
- faire Pachtbedingungen
- keine Lieferanten- und Brauereibindung
- Sportgaststätte, die Potenzial für eine gutbürgerliche Küche, mediterrane Spezialitäten und ein attraktives Catering bietet
- solide Grundfrequenz durch den Clubbetrieb

Was wir uns wünschen

- einen kompetenten Gastgeber ab der Saison 2026
- einen freundlichen, serviceorientierten Umgang mit den Gästen
- Bereitschaft zur aktiven Zusammenarbeit mit dem Sportverein
- Eigeninitiative und Ideen für ein attraktives an den Golf-Club angelegtes gastronomisches Angebot für Jung und Alt.

Golf-Club Hoisdorf e.V. Lunken 22952 Lütjensee
 Mail: info@gc-hoisdorf.com
 Tel.: 04107 7831 www.gc-hoisdorf.com



Ein besonderer Triathlon

Wer an Triathlon denkt, dem fallen sofort Bilder von Hochleistungs-athleten ein, die bis zur Erschöpfung ihr Bestes geben. Dass dies auch anders aussehen kann, stellen Mecklenburger Tourismus-Experten bei einem Schnupperkurs unter Beweis. Entspannt und bildgewaltig soll es auf der Tour per Rad, Kajak und per pedes durch das Land der 1.000 Seen zugehen. Mit der 119 Quadratkilometer bedeckenden Müritz als größtem rein deutschen Binnensee, über 1000 kleineren Gewässern, dem größten Nationalpark Deutschlands und einer Bevölkerungsdichte von gerade einmal 47 Bewohnern pro Quadratkilometer könnten die Bedingungen für eine aktive Erholung von Körper und Geist kaum besser sein.



Von Waren aus geht es mit dem Schiff zum Start nach Röbel



Das Luftfahrttechnische Museum überrascht mit einer breiten Sammlung von Flugzeugen



Fotos: Michael Juhnke

Der 110 Kilometer lange Müritz-Radweg bietet Radlern beste Bedingungen

Es ist Spätsommer und in Waren bläst der Wind über die aufgewühlte Müritz, die mit ihren schäumenden Wellenkämmen eher dem offenen Meer als einem Binnensee gleicht. Nach dem Einchecken im Fahrrad-Hotel „radlon“ stimmt Detlef Kopeke die Triathlon-Teilnehmer bei einer Radtour durch den Ort auf die nächsten Tage ein. Detlef ist begeisterter Radler und Mitorganisator der „Mecklenburger Seenrunde“ und der „Velo classico“. Seine Begeisterung steckt an, als er seinen Gästen bei einem Stopp hoch oben vom Turm der Marienkirche einen 360 Grad Panoramablick auf die Stadt, den Jachthafen und Teile des Müritz-Nationalparks ermöglicht. „Mehr als die Hälfte der Mecklenburgischen Seenlandschaft steht unter Naturschutz“, bemerkt er stolz. Ein gut ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz führt in diese Schatzkammer der Natur hinein.

Die Radetappe

Am nächsten Morgen begleitet die Sonne die kleine Radlergruppe auf der Schiffsüberfahrt nach Röbel, wo die Tagestour entlang des Müritz Ufers beginnt. Bereits nach wenigen Kilometern tauchen in der Nähe von Ludorf etwa sechzig Kraniche auf einem abgeernteten Maisfeld auf, die emsig mit der Nachlese beschäftigt sind. „Bis zu 30 Tausend Kraniche legen bei

uns im Herbst einen Zwischenstopp auf ihrem Flug von Skandinavien oder vom Baltikum in den Süden ein“, lässt Christin Drühl vom regionalen Tourismusverband ihre Gäste wissen. Die Zahl der Vögel, die im Naturschutzgebiet überwintern, nimmt jährlich zu. Als idealer Schlafplatz dient ihnen die geschützte Halbinsel „Großer Schwerin“, so dass Hobbyornithologen am Aussichtspunkt „Gnever Kieskuhle“, direkt am Müritz-Radrundweg, bei Sonnenauf- und Untergang die langgezogenen Schwärme bestens beobachten können. Die nächste Überraschung wartet am Kilometer 15 in Rechlin. Der unscheinbare Tante-Emma-Laden „Alte Tischlerei“ entpuppt sich als ein Gourmet-Imbiss erster Klasse. Curry-Dattel-Creme mit Ziegenfrischkäse, bunte Blattsalate an marinierten Ingwerpflaumen und ein deftiger Hirschburger animieren zu einem Boxenstopp. Keine drei Kilometer nach der leckeren Stärkung kommen technisch Interessierte auf ihre Kosten. Nur wenigen ist bekannt, dass auf dem heutigen Gelände des Luftfahrttechnischen Museums Rechlin die deutsche Luftwaffe bis 1945 neue Flugzeuge erprobte und das abgesperrte Gelände später von einer sowjetischen Fliegerdivision genutzt wurde. Vom Doppeldecker bis zum Suchoi-Düsenflugzeug reihen sich im Museum die Flugzeugtypen und beleuchten fast ein Jahrhundert Luftfahrtgeschichte. Acht Kilometer weiter wartet bereits



Der sieben Kilometer lange Schmale Luzin ist bei Paddlern beliebt



Foto:

Nationalparkranger Karsten Winzing in Boek auf die Gruppe, um sie durch altehrwürdige Buchenwälder, Heide- und Moorlandschaften zu begleiten. Sachkundig erläutert er Renaturierungsprojekte zum Schutz der Artenvielfalt und macht auch um Probleme keinen Bogen. Rotwildverbiss an jungen Baumschösslingen bereitet ihm die größten Kopfschmerzen, gibt er beim Erklimmen der 36 Meter hohen Aussichtsplattform des Käflingsbergturmes zu bedenken, auch wenn aus der Vogelperspektive der ins Alter gekommene Buchenwald noch in sattem Grün leuchtet. Am Rande des Nationalparks klingt der abwechslungsreiche Tag nach 45 Radkilometern aus, während die Sonne langsam am Horizont verschwindet.

Weiter mit dem Kajak

Die Fährstation am Schmalen Luzin ist Treffpunkt für die zweite Etappe, für die an der Ausleihe bereits Kajaks und Kanus auf die Triathlon-Teilnehmer warten. Mit einer Länge von sieben Kilometern und einer maximalen Breite von 300 Metern ist der Rinnensee bei Wasserwanderern äußerst beliebt. Wie die weiteren rund 100 Seen rundum verdankt er seine Entstehung der Weichsel-Eiszeit vor rund 17 Tausend Jahren als die Gletscher tiefe Furchen in die Landschaft gruben und mit Ablagerungen

ein hügeliges Gelände hinterließen. Sein glasklares Wasser erlaubt Tiefblicke bis zu 10 Meter in das Lebensreich von Aal, Hecht, Karpfen, Wels und Zander. Bei klarem, windstillem Wetter kann man sogar die etwas tiefer lebenden endemischen Luzinmaränen sowie die drachenköpfigen Ostgroppen entdecken. Ein Paradies für Kormorane, die sich bei den Fischern keiner großen Beliebtheit erfreuen. Auch Fisch- und Seeadler sowie rund 125 weitere brütende Vogelarten und 43 Libellenarten fühlen sich in der Region wohl. Leider bekommt man auf der anderthalbstündigen Paddletappe nur einen Bruchteil dieser Populationen zu Gesicht.

12 Kilometer per pedes

Zurück an der Luzinfähre geht es mit einer der letzten handbetriebenen Fähren Deutschlands an das gegenüberliegende Ufer, von wo aus Diplomeologe Klaus Granitzki die Gruppe auf einer Teilstrecke des gerade eröffneten, 907 Kilometer langen Naturparkweges begleitet. Ein gestandener Wissenschaftler als Guide ist schon etwas Besonderes, zumal er es versteht, die Wanderung durch die Moränenlandschaften der letzten Eiszeit unglaublich interessant und unterhaltsam zu gestalten. Ansammlungen von Gesteinsblockpackungen, Glet-



scherschluff und Geschiebemergel veranschaulichen deutlich die Grenzen des letzten Inlandeises, an Findlingen lassen sich Schleifspuren entdecken und Moore, Mulden sowie Seen weisen darauf hin, dass einzelne Eisinseln erst später abtauten. Auf den von den Gletschern hinterlassenen Sand- und Lehmböden der Feldberger Seenlandschaft gedeihen selten gewordene Magerrasenpflanzen, die wiederum eine willkommene Nahrung für eine Herde Pommerscher Landschaft am Hullerbusch sind. Indem sie Gras und Büsche kurzhalten, erweisen sie sich als ideale Landschaftspfleger. Endstation der letzten Etappe ist der kleine Ort Carwitz, wohin sich der Schriftsteller Hans Fallada von 1933 bis 1944 zurückgezogen hatte. Liebevoll erhalten, macht das Literaturzentrum Neubrandenburg e. V. sein einstiges Wohnhaus interessierten Besuchern zugänglich. In der Schreibmaschine auf dem Schreibtisch steckt noch ein Brief, auf einem Beistelltisch steht Geschirr, im Garten gedeihen die von seiner Frau angelegten Blumenbeete, so als würde die Familie des Autors von „Kleiner Mann – was nun?“ oder „Geschichten aus der Murkelei“ in jedem Moment zurückkehren. Die Triathleten sind begeistert. Eine derart abwechslungsreiche, interessante und zugleich entspannte Tour hatte am Start keiner erwartet.

von Michael Jühran ■

Allgemeine Informationen: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern, www.auf-nach-mv.de und Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte, www.mecklenburgische-seenplatte.de

Veranstalter: z. B. bei www.wikinger-reisen.de: Seen und Wälder im Müritz-Nationalpark: 8 Tage ab 990 Euro,

max. 20 Teilnehmer, Wanderidylle im Müritz-Nationalpark: 8 Tage ab 566 Euro, März bis zum Oktober, ab 1 Teilnehmer

Unterkunft: z. B. Fahrrad-Komfort-Hotel radlon in Waren www.radlon.de, Das Alte Zollhaus in Feldberg, www.romantik-am-see.de

Aktivitäten: Luftfahrttechnisches Museum Rechlin, www.luftfahrttechnisches-museum-rechlin.de, Hans-Fallada-Haus, www.fallada.de

Ausgewiesene E-Bike Touren auf <https://out.ac/IOZuxO>

Wanderung Naturparkweg: Streckenverlauf, Höhepunkte, GPX-Track, www.auf-nach-mv.de/naturparkweg, eine App ermöglicht auch ohne Internetanbindung die Positionsbestimmung www.naturparkweg-mv.de/npw/

Bis zum 31.10. gibt es noch die Gästekarte „MÜRITZ rundum“ für kostenfreie Busse zu Wander- und Fahrradwegen.

Mehr als 1000 Seen machen die Mecklenburgische Seenplatte zu einem Urlaubsparadies



Foto: Michael Jühran

Viel Flair am Meer

Die Hanse Sail in Rostock und Warnemünde ist ein entspanntes Vergnügen. Über eine halbe Million Besucher kamen im August, um bei schönsten sommerlichen Temperaturen das maritime Erbe zu pflegen und das Meer zu genießen.

Besondere Highlights der Hanse-Sail sind alljährlich der Empfang des Marinekommandos und die Ausfahrten mit einem der Traditionssegler. Auf dem Volksfest im Rostocker Stadthafen präsentierte sich zudem das Land Brandenburg kulinarisch. Im Brandenburg Dorf lockten Stände mit Kaninchenspezialitäten aus Beelitz, Milchprodukten aus Drehnow im Spreewald und Biere aus der Klosterbrauerei Neuzelle. Auch Grillspezialitäten aus der Uckermark standen hoch im Kurs.

Der maritime Kern der Veranstaltung waren und sind die Schiffe: Gaffelschoner, Heringslogger, Zwei-, Drei- und Viermast-Barks, Fahrgastschiffe und Yachten sowie Korvetten und die Fregatte NRW der Deutschen Marine zeigten sich bei hochsommerlichem Wetter und einer frischen Brise gut aufgetakelt. Insgesamt 119 Schiffe waren dabei; das älteste war die LAND-

RATH KÜSTER, eine Ketsch - ein Segelschiff mit einem Großmast und einem kleineren Achtermast -, 1889 zu Wasser gelassen.

Obwohl die Zahl der teilnehmenden Schiffe sich über die letzten Jahre nahezu halbiert hat, ist der Platzbedarf im Rostocker Stadthafen enorm. Drei bis fünf Schiffe hintereinander angelegt und festgemacht, müssen sich einen Liegeplatz teilen und sorgen für einen prächtigen Mastenwald.

Die 35. Hanse Sail findet im nächsten Jahr vom 6. bis zum 9. August 2026 statt. Partnerland wird dann Polen sein.

von Jana Bottin ■

www.hansesail.com



Fotos: Annett Ullrich



Luxuriös und schneesicher

Direkt an der Skipiste gelegen, lässt sich im 5-Sterne Hochfirst - The Luxury Mountain Resort auf knapp 2.000 Höhenmetern Ski-In & Ski-Out vom Allerfeinsten erleben.

Mit dem Zubringerlift geht es in kürzester Zeit vor majestätischer Kulisse auf bis zu 3.080 Höhenmeter. Das Skigebiet in Obergurgl ist Winter pur – schneesicher von Mitte November bis April. 112 Pistenkilometer, keine Wartezeiten an den Liften und viel Freiraum in der verschneiten Natur. Das 5-Sterne Hochfirst - The Luxury Mountain Resort erwartet die Gäste zum Saison Opening am 20. November mit neuen Grand-Luxury Suiten. Mit 63 m² ist die Suite Royal perfekt für 2 Erwachsene und 2 Kinder. Die Luxus Suite mit separatem Wohnbereich, Schlafzimmer und begehbarem Kleiderschrank überzeugt mit exklusiver lifestyleiger Ausstattung. Das Badezimmer verfügt über eine Badewanne sowie eine Dusche, WC ist separat. Als Luxus-Highlight verströmt der 15 m² Balkon mit Glasfront in Südlage hochalpines Berg-Feeling. Die 80 m² Suite Royal Grand Deluxe verfügt über die gleichen attraktiven Features wie die Suite Royal, ebenfalls

mit einem 15 m² Balkon in Südlage mit Blick auf die imposante verschneite Bergwelt. Ein zweites Schlafzimmer mit eigenem Badezimmer bietet noch mehr Platz und entspannte Rückzugsmöglichkeiten für die Gäste. Eine Luxury High End Suite mit 98 m² ist das Juwel der neuen Luxus Suiten im Hochfirst - The Luxury Mountain Resort. Alle Features der Suite Royal Grand Deluxe können die Gäste der Diamond Suite auch erwarten. Der Balkon mit seinen Glasfronten in Südlage ist mit 24 m² ein absolutes Highlight. Zugänglich von allen drei Zimmern der Suite lässt sich die einmalige Lage des Hotels in schneesicherer Natur erleben und täglich neu genießen. Buchbar sind die neuen Suiten ab 550 Euro pro Person.

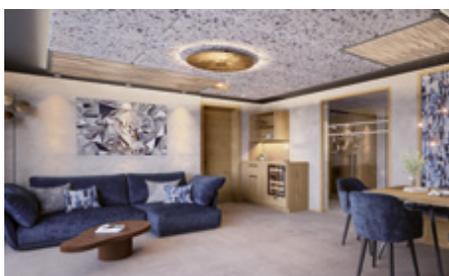
Nach der Piste geht es ins luxuriöse Wellnessrefugium „Alpen-Spa“, der auf 1.500 m² alles bietet, was Körper und Geist zum Regenerieren brauchen: wärmende Saunawelten, wohlthuende Dampf-

der und erholsame Ruhezeiten. 220 m² Wasserfläche des In- und Outdoorpools schaffen eine prickelnde Verbindung von drinnen nach draußen. Ein Wasserfall, Felsen-Whirlpools und Unterwasser-Massageliegen machen das Erlebnis der Sinne perfekt.

Das erfahrene Beauty- & Spa Team regeneriert die Muskeln mit entspannenden Massagen, exklusiven Beauty Treatments von La Biosthétique und mit japanischen Behandlungen von SENSAI.

Kulinarisch verwöhnt wird man beim reichhaltigen Frühstücksbuffet mit Show Cooking und Bio-Bereich. Am Abend serviert das Küchenteam ein exquisites 6-Gang-Gourmetmenu. Auch während des Tages werden u. a. Köstlichkeiten auf der Sonnenterrasse mit Blick auf die Dreitausender serviert.

.....
www.hochfirst.com



Rauf auf die Bretter

Gerade freuen wir uns noch über die goldenen Herbsttage und bald schnallen wir uns wieder die Bretter, die für Ski Fans die Welt bedeuten, an.

Die Saison 2025/26 beginnt mit den Gletscher-Openings in Österreich schon im September und Oktober, darunter Sölden am 26.; Pitztaler Gletscher am 27. September, Kaunertaler Gletscher am 3. Oktober und der Hintertuxer Gletscher vom 3. bis zum 5. Oktober. Der Stubai Gletscher öffnet seine Pisten am 10. Oktober. Natürlich sind auch große Ski-Events geplant: Schon ab Mitte November bieten die Höhenlagen von Obergurgl-Hochgurgl beste Bedingungen und frisch präparierte Pisten. Das Skiopening findet hier ab dem 19. November statt. Den Höhepunkt bildet der AUDI FIS Skiweltcup Slalom am 22. und 23. November mit einem Herrens Slalom am Samstag und einem Damenslalom am Sonntag. In Ischgl ist das „Top of the Mountain Opening“ mit einem Konzert für den 29. November angesetzt. Einen Tag zuvor startet in Obertauern die Saison mit einem Skiopening am 28. November bis 5. Dezember.

Die Tourismusregion Schladming-Dachstein mit der 4-Berge-Skischaukel Schladming (Hauser Kaibling, Planai, Hochwurzen und Reiteralp) hat das wohl legendärste Ski Opening. Backstreet's back: Nach sechs Jahren kehrt die erfolgreichste Boyband aller Zeiten am 5., 6. und 7. Dezember zurück nach Österreich. Gemeinsam mit tausenden Fans und einer mitreißenden Bühnenshow eröffnen sie im Planai Stadion die Wintersaison 2025/26. Die Band begeistert seit den 1990er Jahren Fans weltweit mit zeitlosen Hits wie „I Want It That Way“ und „As Long As You Love Me“. Neben diesen Klassikern darf man sich auch auf neue Songs aus dem Jubiläumsalbum Millennium 2.0 freuen. Am 12. Dezember findet in Gastein das neue Winter-Open-Air-Festival GASTEIN SOUNDS mit Ski Aggu, Ikkimel und SDP an der Talstation der Schlossalmbahn in Bad Hofgastein statt, und am 13. Dezember treten Cro und Bella auf.

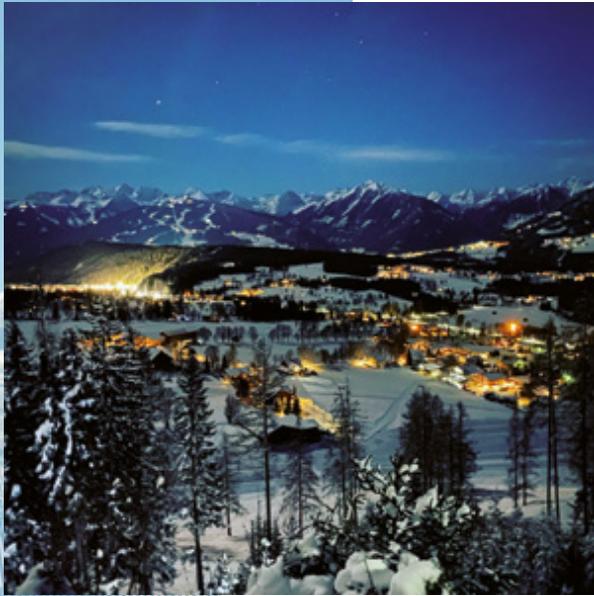


Foto: Schladming-Dachstein | Lisa-Marie Prettenthaler

Nicht ganz so spektakulär, aber neu und ein Abenteuer für die ganze Familie ist die Erlebnispiste Family Run Hochkönig. Von der Zapferl Alm in Mühlbach schlängelt sich die neue Erlebnispiste, vorbei an aufregenden Steilkurven, Wellenbahnen und einer Speedmessstrecke.

Sanfter Winter

Besondere Himmelsereignisse wie Sternschnuppennächte, Meteorschauer, Neumonde kann man beim Mondschein-Picknick unter dem Sternenhimmel im Tiroler Oberland erleben. Das unberührte Hochtal in Pfunds liegt fernab von hellbelegten Städten und Lichtquellen. Dadurch bietet es perfekte Bedingungen, um unter fachkundiger Anleitung tausende funkelnde Sternbilder zu

entdecken. Nach einer gemütlichen, etwa halbstündigen Wanderung erwartet die Teilnehmenden heißer Punsch/Glühwein sowie eine kleine Verköstigung am Lagerfeuer. Die Termine finden an ausgewählten Abenden im Januar und Februar statt.

von Martina Reckermann ■

Foto: Schladming-Dachstein | Petter Burgstaller

www.tiroler-oberland.com

www.schladming-dachstein.at/de/Winter/Ski-Opening

www.gurgl.com

www.gastein.com/events/winter/gastein-winter-start

www.hochkoenig.at/de/infrastruktur/muehlbach-family-run-hochkoenig.html

★★★★★
hochfirst
The Luxury Mountain Resort



Winter Trendfarbe
All White

Obergurgl · Tirol
www.hochfirst.com



Fotos: schlossgut gross schwansee



Lifestylige Verwöhnzeit

Was kann es im Herbst Schöneres geben, als sich nach einem Spaziergang durch den Schlosspark oder entlang des naturbelassenen Ostseestrandes, in einer Relax-Oase verwöhnen zu lassen.

Dieser Traum einer Insel des Wohlfühlens der besonderen Art wird jetzt im schlossgut gross schwansee vor den Toren Lübecks erfüllt. Hier empfängt einem eine neu gestaltete Welt der Entspannung. Der Spa im umgebauten ehemaligen Pferdestall des Gutshofes wurde noch gemütlicher, noch einladender und perfekt, um Körper und Geist eine luxuriöse Auszeit zu schenken. In warmen Naturtönen, mit viel Liebe zum Detail und entspannenden Ruhezeiten wurde ein Ort geschaffen, in der Ruhe, Erholung und Genuss zu einem besonderen Erlebnis verschmelzen. Im neuen Ruhebereich warten großzügige Daybeds in warmen Naturtönen, die sich harmonisch an das historische Mauerwerk anschmiegen. Ergänzt durch stilvolle Loungesessel entstand hier ein behaglicher Rückzugsort, der zum Verweilen, Abschalten und Träumen einlädt. Auch die neuen Saunen schenken Momente voller Wohlfühlgefühl: Während die sanfte Bio Sauna Wärme und Leichtigkeit vermittelt, verspricht die klassische Finnische Sauna intensive Entspannung und neue Energie. Unterstützt wird dieses Erlebnis durch die hochwertigen Wellnessprodukte aus dem Hause ComfortZone, die für ihre Wirksamkeit und sinnlichen Düfte geschätzt werden – eine perfekte Ergänzung zu den liebevoll gestalteten Behandlungen.



Spa Managerin Ulrike Bernstein

Das Herzstück des Wellnessbereichs ist die Spa Managerin Ulrike Bernstein, mit Leidenschaft und feinem Gespür für die Wünsche der Gäste hat sie ein besonderes Wohlfühlprogramm geschaffen. Individuelle Anwendungen sind von Herzlichkeit und Erfahrung geprägt, die nicht nur den Körper verwöhnen, sondern auch die Seele berühren. Jeder Handgriff zeigt Aufmerksamkeit, Hingabe und Freude daran, Menschen echte Erholung zu schenken.

Die Neugestaltung des Wellnessbereichs wurde von der Geschäftsführerin Janet Schroeder initiiert, die mit viel Herz und Stolz betont, dass es gelungen ist, auch in der Herbst- und Winterzeit zauberhafte Schlossmomente zu schaffen – Momente, die Wärme und Geborgenheit schenken und den Aufenthalt im schlossgut gross schwansee zu etwas Besonderem machen.

von Tina Feix ■

www.schwansee.de

Herbstzauber-Arrangement finden Sie unter:
<https://www.schwansee.de/herbstzauber.html>



Mehr Weihnachten geht nicht

Die Adventszeit im oft stressigen Alltag besinnlich zu gestalten, ist manchmal gar nicht so einfach, deshalb ist es umso wichtiger, sich einige Momente mit der Familie oder Freunden zu nehmen, um diese zauberhafte Zeit zu genießen. Und wo könnte dies besser gelingen als auf dem Weihnachtsmarkt der besonderen Art in Celle.

Vom 24. November bis zum 28. Dezember laden täglich die beleuchteten Fachwerkhäuser und liebevoll dekorierten Stände dazu ein, in die alljährliche romantische Weihnachtsatmosphäre einzutauchen. Die Kombination aus dem schönen Fachwerkensemble, stilvollen Marktständen, festlicher Beleuchtung und weihnachtlichen Konzerten hat Celle bereits den Titel „Best Christmas City“ beschert. Neben seiner stimmungsvollen Kulisse bietet der Celler Weihnachtsmarkt auch ein abwechslungsreiches Programm, das die ganze Familie begeistern wird. Vom Besuch des Weihnachtsmanns und dem freundlichen Nikolaus, der kleine Geschenke verteilt, bis zur funkelnden Lichterparade, die am 1. und 3. Advents-Samstag jeweils um 17 Uhr am Alten Rathaus startet. Ab 16 Uhr kann man die

Lichterwesen vor dem Celler Schloss bestaunen und ein Erinnerungsfoto schießen. Weitere Highlights sind u. a. die adventlichen Musikveranstaltungen in der Stadtkirche St. Marien und die barocken Weihnachtsführungen im Celler Schloss. Für die kleinen Besucher bieten Stadtbibliothek und Bomann-Museum kreative Bastelstationen, wo selbstgestaltete Weihnachtsdekorationen hergestellt werden können. In der gemütlichen Erzählhütte kann man faszinierenden Märchen und Geschichten lauschen.

Genuss, Kunst und Musik

Bestehend aus rund 70 Ständen bietet der Weihnachtsmarkt in Celle alles, was das Herz begehrt. Gourmets und Naschkatzen erwarten kulinarische Highlights. Der Duft von gebrannten Mandeln, Crêpes und

Glühwein liegt in der Luft. In den liebevoll geschmückten Hütten und Ständen präsentieren Handwerker und Künstler aus der Umgebung edle Designs und hochwertiges Kunsthandwerk. In Ruhe durch die Gassen zu bummeln und nach kleinen Weihnachtsgeschenken oder neuen Christbaumkugeln Ausschau zu halten, ist immer ein besonderes Erlebnis – eins der eher humorvollen Art ist der Weihnachtsbaumweitwurf. Am 27.12. wird ab 14 Uhr der Frage auf den Grund gegangen, wie weit ein Weihnachtsbaum fliegen kann.



Alle Infos unter: www.celle.de



20 Jahre Spreewaldtherme



Foto: Spreewald Therme GmbH

In diesem Jahr feiert die Spreewald Therme in Burg 20. Geburtstag – ein Ort der Entspannung, Ruhe und Gesundheit. Aus einer Tiefe von 1.350 Metern wird das Sole-Thermalwasser direkt auf dem Gelände gefördert. Mit 240 Gramm Salzgehalt pro Liter gehört es zu den reichhaltigsten Solen der ganzen Region. Bei einem Besuch kann man sich mit

einer spreewaldtypischen Massagen verwöhnen lassen, anschließend die regionale und gesunde Küche genießen. Gleich nebenan liegt das Spreewald Thermen Hotel, das aus den natürlichen Materialien des Spreewaldes gebaut wurde. Hotel und Therme sind durch einen „Bademantelgang“ direkt verbunden.

www.spreewald-therme.de



Foto: BTU / Tobias Nowakowski

Wärmebildaufnahme auf einem Streckenabschnitt des Radweges: Offene Flächen wie Wiesen und Straßen werden deutlich heißer als beschattete Streckenabschnitte

Radweg „Kühle Spur“

Rund 40 Kilometer entlang von Wäldern, Bäumen und Büschen, Bademöglichkeiten und kaum Straßen: In diesem Sommer wurde der erste an den Klimawandel angepasste Radweg in Deutschland eröffnet – die „Kühle Spur“. Entwickelt wurde er von Forschenden des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) sowie der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU). Start- und Zielpunkt ist die Touristeninformation in Großräschen (Landkreis Oberspreewald-Lausitz), wo man seine Wasserflasche an einem kostenfreien Wasserspender auffüllen kann.

www.b-tu.de

Reise-News

Kreativtage, Lesungen, Konzerte und Sportevents

Mit dem Ende der Hauptsaison kehrt an der Nordseeküste zwar wieder mehr Ruhe ein – die Möglichkeiten für einen erlebnisreichen Urlaub in Carolinensiel bleiben jedoch vielfältig. Für die kommenden Monate hat das Team des NOORD tolle Aktionen und Events für Familien, Kultur- und Sportbegeisterte im Programm. Tipps für Tagesausflüge oder Aktivitäten sind zum Beispiel das Deutsche Sielhafenmuseum (kostenfrei bis 17 Jahre), das Phänomania Erlebniszentrum mit über 80 spannenden Experimentierstationen, der Haustierpark Werdum oder ein Tag in der Cliner Quelle (direkt neben dem Hotel, mit einem Bademantelgang verbunden). Hier gibt es ein beheiztes Sole-Freibad mit Baby- und Kleinkindbereich, Rutschen und einem Indoor-Spielhaus. Am 12.10. gibt es den Brüllmarkt in Jever, ein Familienfest mit Tieren, Kinderaktionen und regionalen Spezialitäten. Am 22.10. steht das Herbst- und Lichterfest in Dornumersiel mit Lichtinstallationen entlang des Mahlbusenufers auf dem Programm.

Weitere Infos zu allen Events:

www.noordhotel.de/hotel/carolinensiel/events/

Bronzeskulpturen auf der Binzer Promenade

Nicht nur aufs Wasser schauen, auch Kunst anschauen: Auf der Strandpromenade im Ostseebade Binz auf Rügen sind kleine Bronzefiguren aufgestellt. Sie stehen in einer Open Air-Verkaufsausstellung, auch im Kurpark. Einige Kunstwerke gehören dem Eigenbetrieb Binzer Bucht Tourismus, andere sind eine Dauerleihgaben an die Gemeinde von Kunstliebhabern, die die Bronzeskulpturen erworben haben. Die teilweise limitierten Bronzeguss-Modelle stammen aus dem GERZ Atelier, einem Familienbetrieb in Montabaur (Rheinland-Pfalz), sind signiert, nummeriert und mit einem Gießereistempel versehen. Im Besucherzentrum „Haus des Gastes“ in der Heinrich-Heine-Straße 7 ist ein Ausstellungskatalog mit dem Preisverzeichnis erhältlich.

<https://binzer-bucht.de/>

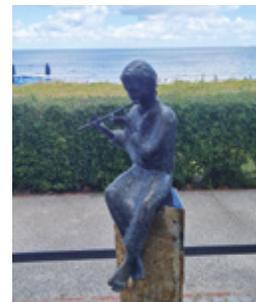


Foto: Heidrun Berger

Die Bronzeskulptur „Flötenspieler“ befindet sich auf der Strandpromenade in Binz

Vorbildlich ausgeschildert

Foto: Heidrun Berger



Hunde- und FKK-Strand
grenzen im Seebad Lubmin
direkt aneinander

Der Massentourismus scheint im Seebad Lubmin noch nicht angekommen zu sein. Zentral zwischen den beiden großen Ostseeinseln Rügen und Usedom gelegen, kann es dennoch auf eine Seebrücke und einen Yachthafen verweisen. An den äußeren Enden des feinen Sandstrandes befinden sich ein Hundestrand und gleich nebenan ein Abschnitt für FKK-Anhänger. (Strandabgang 1 bis 3 und 14 bis 15). Der Weg dahin ist vorbildlich ausgeschildert. Ebenfalls vorbildlich ist das Versorgungszelt für mobilitätseingeschränkte Menschen – das Rollicamp am Strandabgang 4. Es ist einzigartig in der Region und bietet Rollstuhlfahrern von Mai bis Oktober

die Möglichkeit, mit wassertauglichen Rollis in das flache Boddenwasser zum Baden zu fahren. Die Schlüssel für das Rollicamp sind in der Tourist Information des beschaulichen Kurortes erhältlich.

www.lubmin.de

10 Jahre Hotel Hafen Flensburg

Wer in den hohen Norden, genauer gesagt nach Flensburg kommt, der sollte dem stylischen Hotel Hafen Flensburg einen Besuch abstatten. Die Gründe dafür sind vielfältig: besondere Lage, gemütliche Zimmer, kulinarische Köstlichkeiten, die herzliche Crew und vor allem eine engagierte Geschäftsführerin, die mit viel Herzblut seit nun mehr 10 Jahren die Geschicke des Hauses lenkt. Kirsten Herrmann hat mit ihrer Crew Sturmfluten und Hochwasser getrotzt, zehntausende Gäste mit herzlichem Service glücklich gemacht und unzählige Male zu den Geburtstagen ihres Teams gesungen, Lösungen für die vielfältigsten Herausforderungen gefunden und einen ehemals Lost Place in Flensburg zu neuem Strahlen geführt.

www.hotel-hafen-flensburg.de/

Foto: Sebastian Fuchs



Kirsten Herrmann



Ein Ruhepol

Anzeige

Inmitten der herrlichen Natur der Schorfheide und direkt am Ufer des Döllnsees gelegen, wartet ein besonderer Ort darauf, seinen Gästen die Sorgen des Alltags abzunehmen.

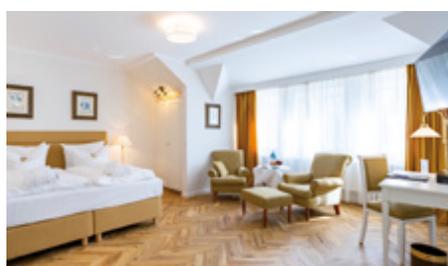
Bereits bei der Anreise zum Hotel Döllnsee-Schorfheide lässt man mit jedem Kilometer mehr Hektik und Stress hinter sich und taucht ein in eine verzauberte Idylle mit wohlthuender Ruhe und Vogelgezwitscher. Das Hotel Team um Direktor Christopher Haan unterstützt mit seiner Herzlichkeit noch dieses Wohlbefinden und gibt ein paar Tipps für die perfekte Auszeit wie z. B. entspannte Spaziergänge im herrlich duftenden Wald, wohltuende Spa Besuche in der Sauna im Badehaus am See, ein erfrischendes Bad im See oder im großen hoteleigenen Panorama-Schwimmbad. Zu einem gelungenen Urlaub gehört auch das leibliche Wohl und so wird man hier entweder auf der Terrasse oder in den Hotelrestaurants „Cottage“ und „Bibliothek“ verwöhnt. Fast alle Produkte stammen von heimischen Anbie-

tern. Die Fisch-, Fleisch- und Wildspezialitäten kommen direkt aus der Schorfheide und sorgen dafür, dass die uckermärkischen Spezialitäten in diesem Haus besonders in Fokus stehen.

Das 4-Sterne-Hotel steht übrigens auch bei Feiern, Hochzeiten und Firmen Events an Ihrer Seite und bietet dafür sowohl Seminarräume mit moderner Tagungstechnik als auch einen großen Veranstaltungsraum an.



Hotel Döllnsee GmbH & Co. KG
Döllnkrug 2, 17268 Templin;
Telefon: 039882 / 630;
www.doellnsee.de



Blau trifft auf Rot-Weiß

Sie ist die einzige Hochseeinsel Deutschlands und ein kleines Paradies mitten in der Nordsee: Die Insel Helgoland ist in vielerlei Hinsicht einmalig – nicht nur wegen ihrer besonderen Lage. Ihre Felsen aus Bundsandstein, die Tierwelt und ihre teils tragische Geschichte machen sie zu einem ganz besonderen Reiseziel.

Es ist, als wäre die Welt in Schwarzweiß getaucht, als ich die Fähre in Cuxhaven betrete. Es ist ein verwaschenes Grau, denn der Regen verschleiert die Aussicht. Doch dann wird es plötzlich heller – und aus Grau wird Farbe. Am Horizont taucht etwas auf: Etwas, das aus dem Meer weit in die Höhe ragt. Es sind rote massive Felsen inmitten der rauen Nordsee. Helgoland oder „Deät Lun“, wie die Einheimischen die Schleswig-Holsteinische Insel nennen, ist rund 60 Kilometer von der deutschen Nordseeküste entfernt. Seit einer schweren Sturmflut im Jahr 1721 hat Helgoland auch eine kleine Schwester: die Nachbarinsel Düne. Sie entstand, als der letzte Rest des Kreidefens, der die Inseln miteinander verband, durch Sturm und Wellen weggerissen wurde.

Zur Düne fahre ich zuerst – und sobald ich den Fuß auf das kleine Eiland gesetzt habe, bleibt für mich die Zeit stehen. Ich beziehe einen der bunten Bungalows und mache mich auf an den Strand. Weiß ist die Farbe, die hier das 0,7 Quadratkilometer kleine Eiland dominiert. Viele Gebiete stehen unter Schutz, und so ist die Düne ein Paradies für Tiere und Pflanzen. Gerade ist Ebbe, und ein Paar Austernfischer macht mit ihren drei kleinen Küken einen Spaziergang am Strand. Weiter hinten döst eine Gruppe Kegelrobben auf dem weißen Sand. Ich treffe Michael Janßen, der mir erklärt: „Die

Kegelrobben- und Seehundpopulation ist extrem gewachsen.“ Der gebürtige Wilhelmshavener ist der „Dünenchef“ der Insel und liebt diesen besonderen Ort, der so wild geblieben ist. Für die Besucher ist es ein besonderes Erlebnis, die Robben zu beobachten. „Damit die Tiere ihre Ruhe haben, ist jedoch ein Mindestabstand von 30 Metern wichtig“, fügt er hinzu.

Nach drei Tagen bringt mich die Dünenfähre „Witte Kliff“ in wenigen Minuten zur Hauptinsel. Ich laufe durch die Geschäftsstraße, in der man nach wie vor zollfrei einkaufen kann, und steige die 184 Stufen hinauf aufs Oberland. Doch zuerst geht es hinab in enge Keller: Andreas Reuthe nimmt mich mit auf eine Führung durch den Zivilschutzbunker. Ein Ort der Geschichte und des Überlebens, denn nichts hat Helgoland mehr geprägt als der Zweite Weltkrieg. Der Ausbau zur Festung 1934 und die Durchlöcherung des Felsmassivs für Bunker- und Stollenanlagen, der Bau eines U-Boot-Bunkers und das Kriegshafen-Projekt „Hummerschere“ haben Helgoland verändert. Es geht die Treppen hinunter in den kühlen und feuchten 90 Meter langen noch erhaltenen Stollen. „Heute leben 1.200 Menschen auf Helgoland, doch in den 1940er Jahren waren es noch 2.700 – und sie alle hatten hier einen festen Sitzplatz auf einer der Bänke“, erzählt der Bunkerführer. Bei Luftangriffen ab 1941 und Überflügen von Bombenstaffeln verbrachten die Menschen hier unzählige Stunden und überlebten unter Drei-Meter-Stahlbeton-Decken auch die größte





Bombardierung. Diese fand am 18. April 1945 statt, und mehr als 1.000 britische Bomber machten die Insel dem Erdboden gleich. „Danach konnte niemand mehr nach Hause, weil es kein Zuhause mehr gab“, sagt Reuthe. Die Bevölkerung musste die Insel verlassen und konnte erst ab 1952 allmählich wieder zurückkehren. Wieder an der frischen Luft, besuche ich noch den Maulbeerbaum. Dieser ist rund 150 Jahre alt und hat jegliche Bombardierung überstanden und gilt als „Wunder von Helgoland“. Anschließend geht es den 2,8 Kilometer langen Klippenweg entlang bis zum Wahrzeichen „Lange Anna“, dem einzelstehenden dünnen Buntsandsteinblock. Hier brüten jetzt die Seevögel wie Trottellummen, Basstölpel und Tordalke. Auch dies ist eine Besonderheit: Basstölpel leben in ganz Deutschland nur auf Helgoland. Anfang der 1990er Jahre hat das erste Paar die roten Felsen aus-

gesucht, jetzt sind es ganze 1.025 Paare. Sie brüten meist ganz oben auf den bis zu 60 Meter hohen Klippen, während die Trottellummen – in diesem Jahr 5.459 Paare – etwas weiter unten die Felsnischen bevorzugen. Die Geräuschkulisse aus Krächzen und Kreischen ist atemberaubend, und die Basstölpel in den Nestern mit ihren Jungen aus nächster Nähe zu beobachten – von Tennisball-klein bis Dackel-groß – ist etwas ganz Besonderes.

von Christiane Flechtner ■

www.helgoland.de

Anreise: Ab Hamburg mit dem Katamaran Halunder Jet (3,45 Stunden); ab Cuxhaven ganzjährig und täglich mit der MS Helgoland (2,5 Stunden Fahrtzeit) oder in den Sommermonaten mit dem Katamaran MS Nordlicht (75 Minuten).
www.frs-helgoline.de





Herbstlich entspannt

Ostseebad Kühlungsborn

HOTEL RESIDENZ
WALDKRÖNE



Hier kommst du zu deinem Urlaub





Hotel Residenz Waldkrone · Tannenstr. 4 · 18225 Kühlungsborn · Tel. 038293 4000
www.waldkrone.de

Einsame Strände, Wanderungen in der Natur, Ruhe nach der Hektik des Alltages – das alles hat die Ostseeküste im Herbst zu bieten. Inmitten maritimer Kulisse laden charmante Fischerorte, traditionsreiche Seebäder und historische Städte nicht nur zur Entschleunigung ein – sondern auch zu einer Vielzahl kultureller Veranstaltungen.

Ob Erntefeste, kulinarische Events oder märchenhafte Begegnungen: Die Region bietet in der ruhigeren Jahreszeit ein abwechslungsreiches Programm für Gäste und Einheimische gleichermaßen. Am 11. Oktober verwandelt sich der Kurpark im Ostseebad Boltenhagen von 17 bis 21 Uhr in eine leuchtende Märchenwelt: Feen, Faune und andere Fabelwesen erwachen zum Leben und Entführen die Gäste in eine zauberhafte Fantasiewelt. Zwischen leuchtenden Lichtinstallationen, lodernen Feuern und geheimnisvoller Musik wird der Herbst in Boltenhagen magisch begrüßt. Artisten, Musiker und aufwendig kostümierte Darsteller bewegen sich durch den Kurpark



Feen, Faune, Fabelwesen in Boltenhagen



Auf der Insel Poel wird das diesjährige Landeserntedankfest 2025 gefeiert

schiedene Regionen. Selbst Hand anlegen kann man zum Beispiel bei der Herstellung von Fischgerichten und Sushi oder man probiert sich im Aromatisieren von Gin.

Wismar und Insel Poel feiern Landeserntedankfest 2025

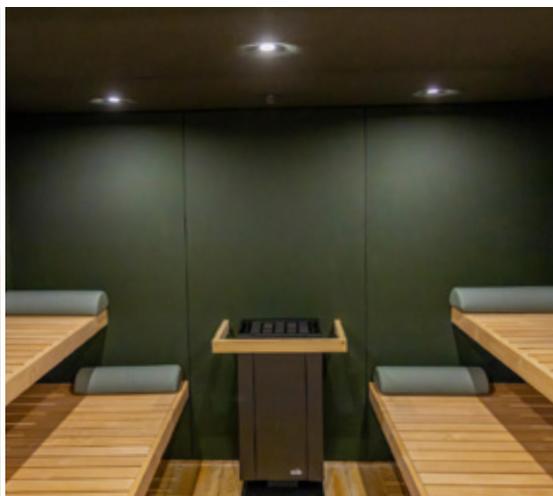
Am 4. und 5. Oktober 2025 findet das 34. Landeserntedankfest Mecklenburg-Vorpommerns in der Hansestadt Wismar und auf der Insel Poel statt. Mit einem vielfältigen Programm aus Musik, Festumzug, regionalem Handwerk, Erntedankgottesdiensten und kulinarischen Angeboten richtet sich das Fest an die ganze Familie. Den Auftakt macht Poel mit Frühstück, Wettbewerben und Bauernball, am Sonntag steht Wismar im Fokus – mit Erntekronen-Transport, Umzug und Bühnenprogramm. Der Herbstmarkt am Alten Hafen ist eingebunden. Ein kostenloser Bustransfer verbindet die Veranstaltungsorte.

von Tina Feix ■

und sorgen mit kleinen Inszenierungen und überraschenden Begegnungen für besondere Momente. Besucher*innen können beim Spaziergang immer wieder neue Szenen und Figuren entdecken, die sich zwischen Bäumen und Büschen verbergen. Mit Drahtseilartistik, Jonglage und Lichtinstallationen entsteht ein abwechslungsreiches Programm – eine stimmungsvolle Mischung aus Bewegung, Musik und visuellen Effekten.

Der November steht in Kühlungsborn ganz im Zeichen der Kulinarik. Spannende Themenabende bei der Veranstaltung „Kühlungsborn kocht“ beweisen Kulinarik-Fans nicht nur, wie die Ostsee schmeckt, in interessanten Workshops kann sich jeder selbst als Spitzenköchin oder Bartender ausprobieren. Die beliebten kulinarischen Events finden im gesamten November in verschiedenen Restaurants des Ostseebades statt. In diesem Jahr erwarten Sie meisterhafte Menüs mit perfekt abgestimmter Bier- oder Weinbegleitung und kulinarische Reisen durch ver-

.....
www.ostseeferien.de
www.landeserntedankfest.de
www.kuehlungsborn-kocht.de
www.boltenhagen.de
www.wismar.de
www.insel-poel.de



Ihr Lifestyle-Resort ★★★★★
SCHLOSSGUT GROSS SCHWANSEE AN DER OSTSEE FREUT SICH AUF SIE



schlossgut gross schwansee
 Schloss · Lifestyle · Ostsee

Weitere Informationen zu
 uns erhalten Sie unter:

schlossgut gross schwansee
 Dornier Immobilien Holding GmbH & Co.KG

Am Park 1 · 23942 Gross Schwansee
 Tel: +49 38827 8848-0



info@schwansee.de
 www.schwansee.de

Herbstliches auf der Sonneninsel

In wenigen Wochen hat sich der Spätsommer komplett verabschiedet und der Herbst hält Einzug, auch auf Deutschlands schönster Sonneninsel: Usedom. Das ist aber kein Grund zur Traurigkeit. Es gibt so viele schöne Dinge, die jetzt anstehen.



Foto: mtr

Seit dem 20. September nimmt das Usedomer Musikfestival alle Besucher*innen mit auf eine klingende Reise in den hohen Norden. Bis zum 11. Oktober 2025 verwandelt sich die Insel in eine Bühne für Finnland: ein Land der Weite, der Stille und der poetischen Klänge. Zahlreiche Konzerte mit renommierten Ensembles und finnischer Folklore, Lesungen, eine musikalische Inselrundfahrt, eine Ausstellung zu den Mumins sowie ein Liegekonzert im Tourismus Service Zentrum Heringsdorf runden das vielfältige Programm des Usedomer Musikfestivals ab. Bevor das Abschlusskonzert mit dem YL Männerchor Helsinki am 11. Oktober in der Ev. Kirche St. Petri in Wolgast stattfindet, stehen noch einige Highlights auf dem Programm. Am 2. Oktober liest Robert Stadlober aus dem großen finnischen Nationalroman von Aleksis Kivis „Die sieben Brüder“, begleitet von Hideyo Harada am Klavier. Im Festkonzert zum 3. Oktober wird finnisch-schwedische Kammermusik des 19. Jahrhunderts mit dem Sundqvist Quintett gespielt, geleitet vom renommierten Klarinettenisten Christoffer Sundqvist, Solist des Philharmonischen Orchesters Helsinki. Wenn man nicht nur zuhören, sondern auch tanzen möchte, kann man sich ebenfalls am

3. Oktober im Konzertzelt am Ahlbecker Strand vom Berliner Quartett Satumaa in die Tangoräume des Nordens entführen lassen. Und wer den finnischen Lebensstil vollends auskosten möchte, kann vom 2. bis zum 5. Oktober in der Sauna neben dem Zelt schwitzen, mit direktem Blick auf die Ostsee. Das ganze Jahr über kann man schwitzen und ein paar Runden im Pool inklusive Meerblick im Hotel DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S, direkt an der Ahlbecker Seebrücke, genießen.

„once in a lifetime“ Moment

Wenn der Wind sanft über den feinen Sand der Ostsee streicht und das Meer in herbstlichen Farben glitzert, beginnt auf Usedom die wohl stimmungsvollste Zeit des Jahres. Das Hotel direkt an der längsten Strandpromenade Europas gelegen, bietet Gästen ein Refugium für Körper und Seele mit edlem Design, Fine Dining Kulinarik und einem wunderschönen SPA-Bereich.

Die Magie des Hotels ist die freundlichen entspannte Atmosphäre mit einzigartigen Wohlfühl-Erlebnissen. Der Blick aus dem Infinity-Pool auf die Ostsee ist ein einzigartiges Erlebnis, das der Gast nur im DAS AHLBECK Hotel & SPA spü-

ren und entdecken kann. Ein „once in a lifetime“ Moment, der noch lange in schönster Erinnerung bleibt. Mit 2.000 m² lädt die große SPA-&MEER-Erlebnisswelt ein, den eigenen Körper zu spüren, zu verwöhnen und Zeit für sich zu haben.

Besonders in der kühleren Jahreszeit ist der Wellnessbereich ein perfekter Rückzugsort für eine kuschelige me- oder we-time zum Abschalten und Auftanken.

Lust auf inspirierende Schoko- oder Wild-Momente?

Ein Schoko-Momente Arrangement mit der wunderschönen Beschreibung „Wenn es Schokolade gibt, dann will ich dahin“. Besser kann man es nicht zusammenfassen und ein Schokoladentreatment mit Kakaopeeling darf in diesem Arrangement nicht fehlen. Nicht für ein Treatment geeignet, aber trotzdem nicht weniger köstlich sind die vielfältigen Wildspezialitäten, die vom 11.10. bis zum 08.11.2025 auf der ganzen Insel serviert werden.

Der Herbst bringt nämlich nicht nur Farbe, Wellnessmomente, Kunst und Kultur auf die Insel, sondern auch kulinarische Abwechslung. Die Interessengemein-

schaft „Wildwochen auf Usedom“ organisiert jährlich ein vielfältiges Angebot zum Schmecken, Staunen, Erfahren, Erfühlen und Genießen. In diesem Jahr zum 20. Mal. Wanderungen, Pilze, Kräuter, Waldyoga - während der Wildwochen erwartet die Besucher*innen an zahlreichen Orten eine Vielfalt an weiteren Veranstaltungen. Am 04.10. gibt es beispielsweise geführte Kräuterwanderung, Treffpunkt: Seesteg Schloonsee. Am 14.; 22. und 28.10. stehen Therapiewanderungen und Waldyoga im Heringsdorfer Kur- & Heilwald auf dem Programm. Am 25. Oktober gibt es Glamourfeeling inklusive Forsthaus Damerow. Die außergewöhnliche Kombination eines kulinarisch erstklassigen Menüs mit dem Thema Mode lockt Gäste Jahr für Jahr in das Forsthaus Damerow. Beim Wild Fashion Dinner präsentiert das Team der Meeressterne Usedom

gemeinsam mit der Agentur Acksteiner aus Berlin eine ausgewogene Mischung aus Haute Couture und alltagstauglicher Mode. Fünf kulinarische Gänge mit abgestimmter Weinbegleitung laden zum Genuss ein. Zwischen den Gängen verzaubern Sie kreative Designs verschiedener Modeschöpfer. Ein Abend zum Erleben, Bewundern und Genießen. Der festliche Abschluss der 21. Wildwochen wird am 08. November im Restaurant Alexander mit einem Fünf-Gänge-Wildmenü mit exklusiven Spezialitäten aus heimischer Jagd zelebriert.

Familienwochen am Meer in den Kaiserbädern

Von Feuerwehrführungen und Familienwanderungen bis hin zu Parkzauber und Drachenfest: Vom 8. bis zum 31. Oktober

finden die Familienwochen am Meer in den Kaiserbädern statt – ein Highlight im goldenen Oktober, auf das sich Kinder, Eltern und Großeltern jedes Jahr freuen. Mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm gibt es in den Kaiserbädern Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin viel zu erleben, zu entdecken und vor allem mitzumachen. Die beliebten Feuerwehrführungen in der Freiwilligen Feuerwehr Bansin/Heringsdorf finden am 8., 15. und 22.10. statt. Kinder gehen dabei mit einem echten Feuerwehrmann auf Entdeckungsreise und erfahren Interessantes über die Feuerwehr, ihre Technik und die Arbeit der Feuerwehrleute.

Der Parkzauber am 10. und 11. Oktober ab 18 Uhr sorgt im Goethepark in Heringsdorf für staunende Gesichter und viele Überraschungsmomente. Lichtinstallati-



DAS AHLBECK

HOTEL & SPA

HERBST AUF USEDOM



DIREKT AM MEER



KAMIN INKLUSIVE



ZIMMER MIT MEERBLICK



2000QM SPA

DAS AHLBECK HOTEL & SPA *****

Dünenstraße 48, 17419 Seebad Ahlbeck

www.das-ahlbeck.de

onen, Walkacts und verschiedene Künstler entführen uns in eine zauberhafte Welt. Bücherwürmer sind zu verschiedenen Lesungen eingeladen. Das beliebte Spielhaus für Groß und Klein ist vom 14. bis 19. Oktober jeweils von 11:00 bis 17:00 Uhr im Haus des Gastes in Bansin geöffnet. Nachtschwärmer können sich am 14. Oktober auf die Fackelwanderung am Konzertplatz in Heringsdorf freuen. Eine märchenhafte Taschenlampenwanderung findet am 23. und 28. Oktober jeweils um 18 Uhr statt und führt mit vielen Überraschungen durch den Kur- und Heilwald. Bunte Drachen fliegen am Wochenende vom 24. bis 26. Oktober in Bansin beim „Meeresbrausen – Drachensausen“ in die Lüfte. Sie begeistern mit ihren ausgefallenen Formen, Farben und Flugkünsten. Wir begrüßen Jung und Alt zu einem bunten und abwechslungsreichen Programm. Außerdem erwarten Sie ein Drachenverein mit atemberaubenden Drachen, riesige Aeroskulpturen, Kinderschminken, Luftballonmodellage und einige Mitmach-



Foto: KaiserbäderTourismusService GmbH

Aktionen. Eigene Drachen dürfen gerne mitgebracht werden.

Außerdem kann man nach wie vor die Freiluftausstellung zur Geschichte des Seebades Heringsdorf genießen. Die Dauerausstellung zeichnet auf sechs doppelseitigen Maxi-Ausstellungsmodulen die Entwicklung von der beschaulichen Fischerkolonie zu Beginn des 19.

Jahrhunderts, zum mondänen Ostseebad während der Gründerzeit bis zum heutigen Seeheilbad auf informative und anschauliche Weise nach.

von Tina Feix ■

- www.usedom.de
- www.usedomer-musikfestival.de
- <https://usedom.de/wildwochen>
- www.kaiserbaeder-auf-usedom.de




Meer. Erleben.
KAISERBÄDER.

Hören Sie es? Das Rauschen der Wellen, wenn das Wasser an den Strand strömt? Das Knirschen des Sandes, wenn er unter den Füßen nachgibt? Das Geräusch des Windes auf der Seebrücke? Buchen Sie Ihren Traumurlaub in Ahlbeck, Heringsdorf oder Bansin direkt bei uns. Wir freuen uns auf Sie!



QR-Code scannen



**Urlaub in den Kaiserbädern – Nur mit uns:
Buchungszentrale der Kaiserbäder**

Telefon: 038378 244 44

Mail: buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de

WWW.KAISERBAEDER-AUF-USEDOM.DE



18 Michelin-Sterne beim 39. SHGF

Was für ein Sternenglitzer, was für eine Kochkunst wird beim 39. Schleswig-Holstein Gourmet Festival (SHGF) vom September 2025 bis zum März 2026 zwischen Amrum und Ratzeburg aufgetischt! Dabei bleibt das älteste Gourmetfestival in Deutschland seiner kulinarischen Mission treu: Genuss auf höchstem Niveau mit kreativen Gastköch*innen, gelebte Gastfreundschaft und ein feines Gespür für aktuelle Entwicklungen in der Gastronomie.

Unter dem Motto „Wo Genuss Wellen schlägt“ startet das SHGF am Sonntag, 28. September 2025, seinen Auftakt im Maritim Seehotel, zu dem sich auch Wirtschafts- und Tourismus-Minister Claus Ruhe Madsen mit seiner Frau Kathrin Krüger-Borgwardt angesagt hat. Die kulinarische Messlatte mit fünf Michelin-Sternen liegt hoch. Für das Gala-Menü stehen erstmals gemeinsam am Herd: 3-Sterne-Koch Christoph Ruffer (Hearlin, Hamburg) und die jeweils mit einem Stern ausgezeichnete Nathalie Leblond (Les Deux, München) sowie die Lokalmatadore der Orangerie Thomas Lemke und Simone Melis. Das verspricht ein spannendes Menü mit französischer Eleganz und hanseatischer Präzision zu werden.

Am 10. und 11. Oktober wird ‚Saucen-Papst‘ Jens Rittmeyer (Buxtehude) mit Patron Bernd Ratjen im Restaurant Zur Erholung (Uetersen) für ein aromaintensives Menü vorwiegend aus Bio-Produkten sorgen. Der vom Gault Millau mit zwei Toques ausgezeichnete Österreicher Christoph Parzer feiert sein Festivaldebüt am 18. und 19. Oktober im Romantik Hotel Friederikenhof (Lübeck) mit einer geschmacksintensiven Weltreise.

Marco Müller vom Restaurant RUTZ (Berlin) verwöhnt am 19. Oktober mit seiner visionären Handschrift zusammen mit dem Orangerie-Team die Gäste an der Ostsee. Nach elf Jahren kehrt der Däne Peter Daniel Madsen am 7. und 8. November ins Seeblick Genuss & Spa Resort zu Familie Hesse auf die Nordessinsel Amrum zurück.

Zwei Neumitglieder bereichern das Angebot vom SHGF e.V.: In das Küstenperle Strandhotel & Spa am 22. und 23.



Maritim Seehotel

Foto: vision photos



Christoph Ruffer

Foto: Boutique Hotel Wassersleben

November kommen der beliebte Spitzenkoch Thomas Martin vom Jacobs Restaurant (Hamburg). Zusammen mit Küchenchef Gio Murgia wird das Multitalent vor allem auf die französische Küche mit ausdrucksstarken Saucen setzen.

Zur Halbzeit veranstaltet der SHGF e.V. in Kooperation mit den Sparkassen in Schleswig-Holstein eine Charity-Dinnerparty in der Gutsküche. Mit dabei sind

die zwei Sterneköche Thomas Lemke (Orangerie, Timmendorfer Strand) und Lasse Knickrehm (RH Kieler Kaufmann) sowie Gunnar Hesse vom Seeblick auf Amrum. Die Charity-Dinnerparty kostet 170 Euro inkl. aller Gerichte, Getränke und Livemusik. Der Erlös der Veranstaltung geht an den Kinderschutzbund u.a. für das Projekt Kinderküche.

von Tina Feix ■

www.gourmetfestival.de

Vom Kap an die Elbe

Im Februar/März 2026 eröffnet in der historischen Maschinentralstation der Speicherstadt ein kulinarisches Highlight: Chefs Warehouse Hamburg – Canteen & Bar. Das preisgekrönte Restaurantkonzept aus Kapstadt bringt erstmals seine kreative „Tapas for Two“-Philosophie nach Deutschland – mit kunstvoll angerichteten Sharing-Menüs, regionalen Zutaten und nachhaltiger Küche. Das Restaurant befindet sich in einem denkmalgeschützten Backsteingebäude mit modernem Neubau und Galerie-Bar – ein Ort mit Geschichte und Industrie-Charme. Die Idee einer Chefs Warehouse Dependance in der Hansestadt entsprang aus einer jahrelangen Freundschaft zwischen Liam und seiner Frau Janet Tomlin und dem Hamburger Gastronomen Christoph Strenger. Weitere Informationen und Reservierungsmöglichkeiten werden im Herbst/Winter 2025 bekannt gegeben.

www.chefswarehouse.de



Foto: Pesca

Sonntäglicher Gamba Brunch

Pesca, das neue lässigste Fischrestaurant in ganz Hamburg mit einem einzigartigen Fischangebot bester Qualität, erweitert sein kulinarisches Angebot: Mit dem neuen Gamba Brunch bietet das Restaurant im Überseequartier ab sofort jeden Sonntag ein besonderes Geschmackserlebnis direkt am Wasser. Riesengarnelen, frisch aus dem Meer und auf den Punkt gegrillt, werden begleitet von spritzigem Cava. Gemeinsam mit Freunden oder der Familie entsteht so ein Sonntagsritual, das Genuss, Geselligkeit verbindet. Neben den Gambas steht den Gästen auch der beliebte Pesca Fischmarkt zur Verfügung – mit einer eigens für den Sonntag ausgewählten Vielfalt an fangfrischen Spezialitäten. So wird jeder Besuch zu einem Erlebnis für alle Sinne.

www.pesca.restaurant

Genuss-Zeit

Kulinarische Highlights



Foto: Daniel Schäfer

Zwei neue Fine-Dining-Erlebnisse eröffnen im ersten Quartal 2026 im Westfield Hamburg-Überseequartier: Das eigens für den Standort konzipierte südamerikanische Restaurant „Elemente“ sowie die Rooftop-Location „Air Bar 13“ bringen künftig kosmopolitische Strahlkraft direkt an die Elbe. „Elemente“ - Südamerika trifft auf Hamburg. Das neue Signature-Restaurant der Rhubarb Hospitality Collection (RHC) verbindet die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft mit südamerikanischen Aromen und norddeutscher Raffinesse. Serviert werden „Shared Plates“.

„Air Bar 13“ - Rooftop mit Rundumblick. Im 13. Stock entsteht eine stilvolle Bar mit 360°-Panorama über Elbe, Hafen und Innenstadt. Ideal für den After-Work-Drink, Events und besondere Anlässe, mit exklusivem Design und entspannter Atmosphäre.

www.westfield.com

Michelin Stern

Das renommierte Restaurant Haerlin im Hotel Vier Jahreszeiten Hamburg wurde nun nach 13 den dritten Michelin-Stern ausgezeichnet und machte damit den Aufstieg in die höchste Liga der internationalen Spitzenküche. Damit geht ein lang ersehnter und hart erkämpfter Traum für Küchenchef Christoph Rüffer und sein 18-köpfiges Team in Erfüllung. „Ich könnte die Welt umarmen!“, so Rüffer überwältigt nach der Verleihung. Diese Auszeichnung ist das Ergebnis jahrelanger harter Arbeit, unzähliger Stunden in der Küche und einem unermüdlichen Streben nach Perfektion. Das Haerlin überzeugt mit innovativer, saisonal inspirierter Küche auf höchstem Niveau, exzellentem Service unter der Leitung von Marius Jürke sowie einer herausragenden Weinauswahl von Sommelier Christian Scholz.

www.hvj.de



Foto: Guido Leifhelm

Foto: FALCO'S BAR



Bar-Hotspot

FALCO'S BAR vereint stylische Atmosphäre mit innovativen Bar-Kreationen: In der edlen, von Innenarchitekt Simon Gerth eingerichteten, Bar im Arkadengeschoss der Elbarkaden genießen Gäste hochwertige Cocktails sowie Wein und Champagner. Drei Weinschränke hängen wie gläserne Vitrinen im beeindruckenden Rückbuffet, das nach der Idee von Inhaber und Gastronom Tobias Strauch designt wurde. Den wunderschönen Blick auf die Hafencity und den Kaispeicher B. gibt es gratis dazu. Besonders spannend sind die innovativen Signature-Drinks, inklusive alkoholfreier Varianten, die vom versierten Team um Barmanager Salim Jamra entwickelt werden. Zudem gibt es für Gesundheitsbewusste frisch gepresste Säfte wie Apfel-Ingwer oder Smoothies mit Spinat – perfekt für einen gesunden Genuss zwischendurch. Für den kleinen Hunger an der Bar kann auch noch nachts Schinken von der Berkelmaschine oder Käse bestellt werden. Während der Küchenzeiten vom Strauchs Falco empfehlen sich auch Austern, Kaviar oder andere feine mediterrane Vorspeisen.

<https://falco-hamburg.de/falcos-bar-hafencity-hamburg/>

Mehr internationale Gäste

Das traditionsreiche Hotel Louis C. Jacob an der Hamburger Elbchaussee ist jetzt Teil der Autograph Collection Hotels, einem Portfolio von über 330 individuellen Hotels. Mit diesem strategischen Schritt erhält das über 230 Jahre alte Haus Zugang zu den globalen Vertriebs- und Loyalitätsstrukturen der internationalen Hotelgruppe – und damit zu 235 Millionen Mitgliedern des Marriott Bonvoy Programms. Betreiber des Hauses bleibt die DSR Hotel Holding, ein Joint Venture der DSR GmbH und der DERTOUR Group mit Sitz in Hamburg. „Der einzigartige Charakter unseres Hotels bleibt vollständig erhalten“, versichert Hoteldirektorin Judith Fuchs-Eckhoff. „Unsere Geschichte, unsere Kunstsammlung und die hanseatische Gastfreundschaft sind weiterhin das Herzstück – werden jedoch künftig weltweit sichtbarer.“

www.hotel-jacob.de



Foto: DSR Hotel Holding



CHOCOLISSIMO

EXKLUSIVE BELGISCHE PRALINEN UND SCHOKOLADE

Köstliche WERBEPRESENTE für jeden Anlass

NEUHEIT: PRALINEN IN HELMFORM

Sagen Sie Danke zu Ihren Kunden, Kollegen und Geschäftspartnern mit handgefertigten, schokoladigen Geschenken mit Liebe zum Detail.

Platzieren Sie ihr Logo/Wunschdesign:

- Veredelungen auf Verpackungen ab 30 Stück
- Bedruckbare Logo-Pralinen ab 30 Stück
- Komplettes Verpackungsdesign ab 200 Stück
- 2D Sonderformen ab 300 Stück
- Edle Holzkästchen mit Gravur ab 1 Stück
- Direktversand an Beschenkte mit Grußkarte
- Europaweiter Premium-Versand

www.b2b.chocolissimo.de

Gerne berate ich Sie persönlich!

Martina Nemeč

Tel.: +49 (0)69 348 798 122
martina.nemec@chocolissimo.de
MM Brown Deutschland GmbH



Foto: Edward Park



90 Jahre in Pinneberg vor Anker

Direkt am Pinneberger Stadtwald – dem Fahlt – bezaubert das Hotel Cap Polonio mit einem einzigartigen Ambiente, einer außergewöhnlichen Historie und Speisen wie einst in der ersten Klasse des Drei-Schraubenkreuzers Cap Polonio. Hier verwöhnt Küchenchef Marc Ostermann im Restaurant ‚Rolin‘, das nach dem damaligen Kapitän benannt ist. Für einen Drink kann man im DECK 48 „festmachen“ oder eine rauschende Ballnacht im Festsaal mit dem Charme der 20er Jahre erleben.

Foto: Cap Polonio



Als 1935 über 60 Fuhren mit edlem First Class Inventar des Luxusliners MS Cap Polonio vom Hafen ins Hotel Stadt Hamburg in Pinneberg gebracht wurde, titelte die Zeitung: „Da ziehen Verrückte ein“. Doch Hotelier Otto Olbers, der zuvor als leitender Ingenieur auf der 200 Meter langen und 19 Knoten schnellen Cap Polonio die Ozeane befuhr, wollte seiner „Königin der Meere“ an Land ein Denkmal setzen. Der 3-Schrauben-Dampfer hatte seit seinem Stapellauf bei Blohm+Voss am 25. März 1914 in Hamburg eine aufregende Zeit erlebt – als Lazarettkreuzer und als luxuriöses Flaggschiff der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft unter dem Kommando von Kapitän Ernst Rolin. Bis zur Abwrackung in 1926 hatte die Cap Polonio 52.000 Passagiere befördert und einen Reingewinn von 2,1 Millionen Mark erwirtschaftet. Eine beeindruckende Historie, die durch das Hotel Cap Polonio und den Zusammenhalt von

heute vier Familienzweigen in Pinneberg weiterlebt. Hildegard und Hermann Harder führten das Haus in zweiter Generation. Seit 1986 sind in dritter Generation Ute Harder-Lobe, Michael und Marlies Ostermann (geb. Harder), Roland und Heike Harder und Kay und Kristiane Wulf (geb. Harder) tätig. Im Jahr 2004 übernahm die vierte Generation das Zepter mit Marc Ostermann (Küchenleitung) und Philipp Harder-Lobe (Rezeption) im 53-Zimmer-Hotel am Erholungswald Fahlt.

Zum Jubiläum hat sich Marc Ostermann seinen Mentor Thomas Martin (Louis C. Jacob, Hamburg) und befreundeten Kollegen Matthias Gfrörer (Gutsküche, Tangstedt) ins Restaurant Rolin zur Unterstützung geholt. Das ausverkaufte 6-Hands-Dinner mit ebenso vielen Gängen fand als Warmup am 1. August im Rahmen des 39. Schleswig-Holstein Gourmet Festivals statt. „Marc war ein wichtiges Mitglied meiner Crew im Res-



Foto: Volker Renner

restaurant Jacobs an der Elbchaussee. Keiner hat so gut Kartoffelschaum gerührt, wie Marc. Er ist nicht nur ein großartiger Kollege, sondern er hat auch zum Erfolg des Jacobs beigetragen. Es ist für mich eine Ehrensache, beim 90. Jubiläum im Cap Polonio dabei zu sein und Marc und seine Familie zu unterstützen“, lächelt Thomas Martin. Auch Matthias Gfrörer erinnert sich gern: „Wir hatten beide das Glück, als Auszubildende bei Michael Hoffmann im Haerlin im Hotel Vier Jahreszeiten eine Lehre zu absolvieren. Die Men-

Foto: Volker Renner



ge an hoher handwerklicher Arbeit haben Marc und ich sehr geschätzt und sind bis heute befreundete Gastronomiefamilien mit gleicher Gesinnung.“ Marc Ostermann ergänzt: „Bei

uns in der Küche herrschte eine tolle Stimmung und die 60 Gäste erlebten einen entspannten und genussvollen Abend.“

von Susanne Plaß ■

<https://cap-polonio.de>

Matthias Gfrörer, Marc Ostermann
und Thomas Martin (v. l. n. r.)

Eine kulinarische Reise durch 25 Länder- küchen

Seit 2015 betreiben Arne Ewerbeck und Roman Witt die erste vegane Kochschule Deutschlands in Hamburg-Eimsbüttel. Inzwischen haben sie einen zweiten Standort in Wandsbek eröffnet, beschäftigen circa 15 Kursleiter und bieten rund 25 verschiedene Kochkurse an. Alle Speisen sind auf pflanzlicher Basis, mit regionalen Zutaten und in Bio-Qualität. „Bei uns kommen keine Fertigprodukte auf den Tisch, alles wird frisch zubereitet“, betont Arne Ewerbeck, einer der Geschäftsführer.

Die Idee zur veganen Kochschule entstand im Zuge des damaligen Trends zu einer pflanzlichen Ernährung – mit dem Ziel zu zeigen, wie abwechslungsreich, kreativ und kulinarisch die vegane Küche sein kann. Die Schule trägt den Namen „Kurkuma“, benannt nach dem aromatischen Gewürz aus Asien, das nicht nur für seine intensiven Aromen, sondern auch für seine gesundheitliche Wirkung bekannt ist. „Wir haben der Schule den Namen gegeben, weil Kurkuma in vielen veganen Gerichten eine zentrale Rolle spielt – es steht für Würze, Farbe und Vielfalt, genau wie unsere Kochkurse“, sagt Roman Witt. Er entwickelte das Konzept der veganen Kochschule aufgrund seiner eigenen Umstellung auf eine vegane Ernährung vor 13 Jahren – ein Wendepunkt, der seine Sicht auf Lebensmittel und Kochen grundlegend veränderte. „Wir wollen für unsere Kursteilnehmer einen Ort schaffen, an dem sie selbst ausprobieren können, wie es ist, beim Kochen auf tierische Produkte zu verzichten – und erleben, wie viel Freude und Genuss dabei entstehen kann“, sagt der Autodidakt, der über keine klassische Kochausbildung verfügt, sich sein Wissen jedoch über viele Jahre hinweg selbst angeeignet hat. „Ich liebe es einfach, in der Küche zu stehen und zu kochen“, erzählt Roman Witt.



Foto: Ida Katnic



Foto: privat

Die beiden Gründer Roman Witt (links) und Arne Ewerbeck (rechts) der veganen Kochschule „Kurkuma“ in Hamburg-Eimsbüttel



Die ersten Kochkurse fanden damals noch in seinem veganen Restaurant in Eimsbüttel nach den regulären Öffnungszeiten statt. Als die Nachfrage jedoch zu groß wurde, suchten sich Roman Witt und Arne Ewerbeck eine neue Wirkungsstätte ihre Schule und hatten dabei viel Glück: Zufälligerweise wurde gleich um die Ecke eine Ladenfläche frei, in der eine Eisdielen war. Damals genau der richtige Zeitpunkt für die Eröffnung der veganen Kochschule, denn der Trend hat rasant Fahrt aufgenommen und die Neugier vieler geweckt. Heute stehen bei vielen eher Aspekte wie Gesundheit und Nachhaltigkeit im Vordergrund.

Mut und Durchhaltevermögen

Rund zwei Jahre hat es dann noch gedauert, bis die vegane Kochschule richtig angelaufen ist. Das hat neben Nerven auch viel Geld gekostet. Beide haben die Finanzierung aus eigenen Mitteln gestemmt. „Natürlich war das ein Risiko“, sagt Arne Ewerbeck, der seit zwölf Jahren vegan lebt. Beide Männer haben an das Konzept geglaubt – ein wichtiger Schlüssel zu ihrem Erfolg. „Für eine Gründung erfordert es Mut und Durchhaltevermögen“, sagt er. Im März 2020 eröffneten sie eine zweite Kochschule im Stadtteil Wandsbek, aber gekocht wurde da

lange nicht. Der Grund: Corona. „Wir haben uns in der Pandemie mit Online-Kursen über Wasser gehalten“, erzählt Ewerbeck, der ebenfalls kein gelernter Koch ist, sondern studierter Physiker. Dennoch liebt auch er das Kochen und gibt sein Wissen gerne als Kursleiter weiter. Das Angebot der Online-Kurse gibt es nach wie vor. „Es gibt Teilnehmer bei uns, denen ist es lieber zu Hause zu kochen als hier mit Fremden“, sagt Ewerbeck. Inzwischen habe Roman Witt sogar noch eine dritte vegane Kochschule mit dem Namen „Soybird“ in Athen eröffnet. Er pendelt regelmäßig zwischen Deutschland und Griechenland hin und her.

Vegane Gerichte aus Spanien

Während des Interviews, bereitet Kursleiter Ignacio Malespina die Zutaten für den spanischen Kochkurs vor. Der 35-Jährige, der seit zwei Monaten in der Kochschule „Kurkuma“ arbeitet, wiegt die Linsen ab, reinigt den Salat und verteilt verschiedene Gemüse wie Paprika, Auberginen und Tomaten auf die Schüsseln. In der Regel dauert die Vorbereitungszeit für einen Kurs zwischen zwei bis drei Stunden: „Das machen wir immer so, damit der Ablauf beim Kochen reibungslos funktioniert“, erzählt Malespina. Der Argentinier kennt sich bestens

mit der spanischen Küche aus. Auch er ist kein ausgebildeter Koch, sondern gelernter Bäcker und arbeitet seit einigen Jahren in einem veganen Restaurant. „Das Kochen ist meine Leidenschaft“, sagt er. Und auch, wenn einige Leute mit der spanischen Küche Fleisch und Fisch verbinden, ließen sich alle Gerichte auch wunderbar vegan umsetzen. „Wir können zum Beispiel für die Tortilla statt Eiern Linsenmehl als Bindemittel nehmen“, erzählt er. Heute gibt es typischen Gerichte wie Tapas, Paella und Mandelkuchen. Und der Kursleiter fügt lächelnd hinzu, dass natürlich auch eine ordentliche Portion Knoblauch nicht fehlen dürfte.

Nach und nach treffen die ersten Kursteilnehmer in der Kochschule ein. Für heute sind 17 Personen angekündigt und die meisten haben den Kurs als Geschenk bekommen oder haben ein Faible für Spanien und die dortige Küche. Lediglich zwei der Teilnehmer sind tatsächlich Veganer, die Restlichen essen Fleisch. Zu Beginn ziehen sich alle Teilnehmer Schürzen an und kleben sich ein Namensschild an, damit sie sich während des Kochens besser verständigen können. Inzwischen hat Ignacio Malespina leise spanische Musik im Hintergrund für die passende Stimmung angemacht. Die Teilnehmer haben sich um die Kochinsel versammelt, wo sie die Rezepte studieren. Einige haben sich bereits ein Glas Wein geholt, denn auch das darf zum Kochen nicht fehlen.

Neugier auf was Neues

Der 55-jährige Michael Eckhardt aus Schleswig-Holstein nimmt zum ersten Mal an einem Kochkurs teil. Seine Stieftochter habe es seiner Frau geschenkt und er sei mitgekommen. „Erst war ich etwas überrascht, dass der Kurs vegan ist, aber dann habe ich mich gefreut“, sagt er. Er koche gerne Spanisch, Italienisch und Asiatisch und hoffe durch den Kurs seinen Horizont erweitern zu können. Teilnehmer Dennis Maier ist einer der beiden Veganer des Kurses. Er verzichtet schon seit zwei Jahren auf tierische Produkte. „So eine vegane Kochschule ist schon eine tolle Sache“, sagt der 27-Jährige aus Hamburg, der ein totaler Spanien-Fan ist. Seit acht Jahren in Folge habe er das Land bereist. Die 29-jährige Kathi Kellner und ihre Freundinnen Marie Gutsch (30) und Sarah Wittenbrink (30) hat es durch Zufall hierher verschlagen. „Wir haben im Internet nach einer Kochschule gesucht, weil wir schon immer zusammen einen Kochkurs machen wollten. Dann wurde uns dieser hier vorgeschlagen und wir dachten, wieso eigentlich nicht?“, erzählt sie. Sie sei gespannt, wie die Gerichte heute fleischlos schmecken werden. Und ihre Freundin Sarah Wittenbrink fügt hinzu, dass es mehr solcher Angebote für Veganer geben müsse. Die Dritte im Bunde, Marie Gutsch, würde sich bereits größtenteils vegan ernähren, aber hin und wieder eben doch noch Fleisch essen.

von Ida Katnic ■

www.kurkuma-hamburg.de



Die Teilnehmerinnen Sarah Wittenbrink, Marie Gutsch und Kathi Kellner (v. l. n. r.) sind durch Zufall auf die vegane Kochschule gestoßen. Die Vorfreude ist aber bei allen groß.



the sun going down von Livia Lisboa



Lost Penguin von Michael Poliza



Borax-Studies von Kevin Krautgartner



Bakhmaro-Huts von Stephan Zirwes

Fotokunst-Highlights

Die LIVIA LISBOA FOTOKUNST GALERIE in den Hamburger Stadthöfen zeigt in den kommenden Monaten ein vielseitiges Programm internationaler Fotokunst.

Noch bis Ende September ist die Sommerausstellung von Galeristin und Fotokünstlerin Livia Lisboa zu sehen. Ab Oktober folgt eine Reihe hochkarätiger Einzelausstellungen, die jeweils einen ganzen Monat laufen:

- **Oktober:** Michael Poliza – Der international bekannte Fotograf zeigt spektakuläre Natur- und Tieraufnahmen, die mit ihrer Farbintensität und Nähe beeindrucken.
- **November:** Kevin Krautgartner – Mit seinen atmosphärischen Landschaftsbildern und intensiven Bildkompositionen eröffnet er neue Perspektiven auf bekannte Orte.
- **Dezember:** Stephan Zirwes – Seine Arbeiten aus der Vogelperspektive thematisieren die Beziehung zwischen Mensch und Natur und gehören zu den spannendsten Positionen der zeitgenössischen Luftbildfotografie.

„Unser Ziel ist es, Fotokunst in all ihren Facetten zu zeigen – von dokumentarisch über poetisch bis hin zu konzeptuell. Die nächsten Monate sind dafür ein perfektes Beispiel“, sagt Galeristin Livia Lisboa.

Tipp: Kunst zum Mitnehmen

Es muss nicht immer das große Kunstwerk sein: Die Galerie bietet auch eine Auswahl an Geschenkartikeln an. Besonders beliebt sind Glasuntersetzer mit Motiven von Livia Lisboa – darunter Hamburg-Klassiker wie die Elbphilharmonie. Ideal als Mitbringsel oder Geschenkidee für die kommende Weihnachtszeit.

von Marie Weiß ■

Die Galerie im Palaishof der Hamburger Stadthöfe, Neuer Wall 86, ist dienstags bis samstags geöffnet. Weitere Informationen zu den Ausstellungen und den Künstlern gibt es unter: www.lisboa-fotokunst.de

Größter Musical Umzug aller Zeiten

Nach knapp zwei Jahren Spielzeit in Stuttgart zieht das spektakuläre Musical Disneys TARZAN weiter in den Norden. Ab Herbst wird die preisgekrönte Produktion im Hamburger Stage Theater Neue Flora Premiere feiern. 35 Trucks bringen Bühnenbilder, Technik und Kostüme mit einem Gesamtgewicht von 840 Tonnen in die Hansestadt, mehr als 100 Requisiten – vom Lianen-Seil bis zur Dschungelpflanze – werden sorgfältig verpackt und verschickt. Allein für die spektakulären Flugszenen werden über 7.000 Meter Spezialseil benötigt. Auch die riesige LED-Wand, die die Dschungelwelt in Hamburg zum Leben erweckt, muss für den Transport in 320 Einzelteile zerlegt werden. Verstaut werden müssen ebenfalls die 22 Infrarotkameras, die jede Bewegung überwachen, damit die szenischen Abläufe im Bühnenraum und über den Köpfen der Zuschauer*innen reibungslos funktionieren. Auch für die 18 Darsteller*innen heißt es "Koffer packen".

www.stage-entertainment.de



Foto: Jan Potente

Kultur-Zeit

Channel Aid – The Aftershow

Wer Channel Aid kennt, weiß, dass der vierte Höhepunkt in der Reihe die legendäre Aftershowparty ist, die direkt im Anschluss an die letzte Show stattfindet. Nach drei erfolgreichen Aftershowpartys in der Fischauktionshalle und zwei unvergesslichen Nächten im Parkhaus der Elbphilharmonie Hamburg bringt Channel Aid „The Aftershow“ im Oktober nun in eine spektakuläre Location: Port des Lumières. Direkt im Anschluss an die Montez-Show am 23.10. im deutschen Schauspielhaus erwartet die Gäste ein Programm, das so groß ist wie nie zuvor. Das Line-up verbindet die großen europäischen Bühnen und präsentiert Legenden und aufstrebende Stars, wie David Puentez, Dominique Jardin, Fedde Le Grand und Topic, der elektronischen Musikszene.

<https://channel-aid.com/>



Foto: Mats Bohle



Foto: Fabian Hammerl

Von vorne und weiter

Mit dem AUSSICHT Festival eröffnete das monsun.theater seine neue Spielzeit 2025/26 – vielfältig, inklusiv, überraschend und nah am Menschen. Unter dem Motto „Von vorn und weiter“ wird ein Raum für künstlerische Positionen mit und ohne Behinderung, Begegnung, Perspektivwechsel und gemeinsamer Erfahrung auf der Bühne geschaffen. Zusätzlich vollzieht das Haus mit dem Umbau und Einbau eines Behinderten-WCs einen weiteren Schritt in die Barrierefreiheit. Das Festival Programm besteht aus akrobatischen Stücken, Premieren, Tanzperformances und Einblicken in die neue Kooperation der Tanzkompanie SZENE 2WEI und dem monsun.theater.

<https://monsun.theater>

Kunstmeile setzt auf künstlerische Impulse

Die sechs Häuser der Kunstmeile Hamburg – bestehend aus dem Bucerius Kunst Forum, den Deichtorhallen Hamburg, der Hamburger Kunsthalle, dem Kunsthaus Hamburg, dem Kunstverein in Hamburg und dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg – setzt neue Impulse und bringt Kunst in den Stadtraum. Gestaltete Flaggen, ein kostenloses Mitmachheft für Kinder und ganztägige Performances in allen sechs Institutionen zeigen die enge Zusammenarbeit der Häuser und machen sie für das Publikum erlebbar. Mit dem 12-Monate-Ticket oder dem 3-Tage-Ticket lassen sich alle sechs Institutionen inklusive aller Sonderausstellungen besuchen. Für Personen unter 18 Jahre ist der Eintritt frei.

www.kunstmeile-hamburg.de



Foto: Michel Cavalica

Große Reise für Manuela Rathje



Foto: Manuela Rathje

Die Künstlerin bleibt in Bewegung – ob auf Reisen oder mit neuen Projekten. Im November tauscht sie ihr Atelier in Flintbek gegen ein Expeditionsschiff und begibt sich mit Poseidon Expeditions für knapp drei Wochen in die Antarktis. Kunstfreunde haben aber vorher die Möglichkeit, Rathjes Werkreihe „ICEBREAKER“ kennenzulernen: Am Freitag, 26. September, 13:00 bis 17:00 Uhr, Atelier 6, Marktplatz der Manufakturen, Versmannstraße 42.

„Ich möchte durch meine Kunst die Schönheit dieser Welt, die Einzigartigkeit jeden Individuums spiegeln und die Menschen zu einer weltoffenen und umweltbewussten Lebensweise inspirieren“, erklärt die Künstlerin. Zudem ist gerade ihr neuer limitierter Kunstkalender 2026 erschienen. Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren geht ein Teil des Verkaufserlöses an die NDR-Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“, die in diesem Jahr Projekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Norden fördert. Der Kalender ist zum Preis von 47 Euro erhältlich über die Website: www.manuela-rathje.de

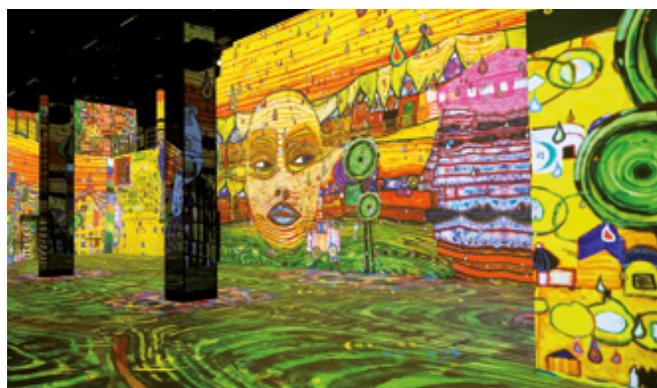


Foto: Culturespaces / Fabijan Vuksic

Port des Lumières verlängert Erfolgsprogramm

Hamburgs erste dauerhafte immersive Erlebniswelt verlängert aufgrund des bahnbrechenden Erfolgs mit 180.000 Besucher*innen seine Eröffnungsshow „Gustav Klimt – Gold und Farbe“ sowie beiden immersiven Shows „Hundertwasser – Auf den Spuren der Wiener Secession“ und „Journey“ bis zum 6. Oktober. „Wir freuen uns sehr, dass unser Konzept so gut angenommen wird – sowohl von Hamburger*innen als auch von Gästen aus aller Welt“, sagt Jan-Peter Becker, Geschäftsführer von Port des Lumières. „Mit unseren unterschiedlichen Angeboten rund um Kunst, Wissenschaft und Musik sprechen wir ganz bewusst verschiedene Zielgruppen an – vom Kunstliebhaber bis zur Schulklasse. Besonders freut uns, dass viele Besucher*innen bereits mehr als einmal bei uns waren.“

www.port-lumieres.com/de

Ein Abend lang Musicalstar

Im ausverkauften Stage Operettenhaus Hamburg stand Riccardo Simonetti erstmals als Gastdarsteller des erfolgreichen Pop-Musicals „& JULIA“ auf der Bühne. Der Entertainer zeigte dabei sein schauspielerisches Talent und schwärmte nach der Show von der besonderen Bedeutung der Pop-Hits des Produzenten Max Martin für ihn: „Diese Musik ist der Soundtrack meines Lebens. Dass genau diese Songs Teil eines so mitreißenden Musicals sind, macht & JULIA für mich einfach perfekt“, so Simonetti. Eigens für ihn wurde ein individuelles Kostüm designt. Der große Abend sei für ihn ein emotionales und unvergessliches Erlebnis gewesen.

www.stage-entertainment.de

Foto: Morris Mac Matzen



top events

01.10.

Einblicke in die Opernwerkstätte

Bei der Führung durch die Opernwerkstätten in Rothenburgsort lernt man die verschiedenen Gewerke der Dekorationswerkstätten der Staatsoper Hamburg kennen und erhält einen anderen Einblick in die Hintergründe der Produktionen und ihrer verschiedenen Bühnenbilder.

www.staatsoper-hamburg.de



Foto: 2023 / Staatsoper Hamburg

Ab 26.09.

Premiere „Der Video Beweis“

Idee noch in Abstimmung mit Harald Falckenberg entstanden ist.

www.deichtorhallen.de

In der Komödie Hamburg wird die deutsche Erstaufführung von „Der Videobeweis“ präsentiert. Julia Jäger und Christoph M. Ohrt spielen das Ehepaar, das gezwungenermaßen den Mut zur Wahrheit entwickelt. Wem kann man mehr trauen – der eigenen Erinnerung oder dem Videobeweis?

www.komoedie-hamburg.de



Foto: Michael Petersohn

27.09.– 01.11.

Das Paradies und die Peri

Robert Schumanns weltliches Oratorium Das Paradies und die Peri geht auf The Garden of Knowledge von Shaikh Inayat-Allah Kamboh zurück, dass der irische Dichter Thomas Moore zum Anlass für ein Versepos nahm. Der Staatsoper Hamburg wird die persische Mythenerzählung zu einem Panoptikum der allerjüngsten Vergangenheit.

www.staatsoper-hamburg.de

02.10.

QUEENZ OF PIANO – Piano Comsos

Die zwei Pianistinnen Jennifer Rüth und Pauline Gropp gehen mit ihrem 2025 neu erschienen Album auf Tour. Alte Meister treffen auf brandaktuelle Tracks - auf der Bühne der Laeiszhalle wirkt ihr Classic meets Pop Crossover live noch mal um einiges intensiver.

www.eventim.de

30.09.

ZEIT-Podcast „Alles gesagt?“

In der Elbphilharmonie bei einer Live-Aufnahme treffen die ZEIT-Redakteure Christoph Amend und Jochen Wegner auf den Meister des psychologischen Thrillers Sebastian Fitzek – ohne Zeitlimit, dafür mit klugen Fragen, überraschenden Wendungen und viel Raum für persönliche Einsichten.

www.elbphilharmonie.de

04.10.

UNITED FOR CHILDREN

Im BUNKER St. Pauli findet das Konzert UNITED FOR CHILDREN zugunsten von UNICEF statt. Gastgeber ist Schauspieler, Musiker und Autor Lenn Kudrjawizki, der solo und mit dem Berlin Show Orchestra auch auf der Bühne stehen wird. Weitere Künstler: One Violin Orchestra, Katja Riemann, Meret Becker, Gregor Meyle, Glasperlenspiel und Jürgen Vogel.

www.eventim.de

26.09.– 26.04.26

ICH LIEBE WIDERSPRÜCHE

In der Sammlung Falckenberg der Deichtorhallen Hamburg wird die Ausstellung des kürzlich verstorbenen Objektkünstlers Daniel Spoerri präsentiert. Es ist die letzte Ausstellung, zu der die



© VG Bild-Kunst, Bonn, 2025. Courtesy Galerie LEVY



Foto: Marcus Hoehn

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 11.10.25



ab 17.10.25

FOLGE 139



ab 05.11.25



6.10.–
31.10.

Festival der komischen Frauen

Drei Wochen pralles Programm mit rund 30 Künstlerinnen auf allen drei Schmidt-Bühnen: Das „Festival der komischen Frauen“ geht in die nächste Runde! Das Festival startet offiziell mit der großen „Opening-Show“ im Schmidts Tivoli. Durch den Abend führt die Festival-Schirmherrin und Ausnahme-Entertainerin Daphne de Luxe.

www.tivoli.de



Foto: Dominic Reichenbach

13.10.

Bidla Buh: Der Name ist Programm

Die drei hanseatischen Vollblutmusiker Hans Torge, Ole und Frederick präsentieren in der Komödie Hamburg in prickelnder Laune und mit vortrefflicher Eleganz ein knallbuntes Potpourri musikalisch komödiantischer Leckerbissen.

www.komoedie-hamburg.de



Foto: Komödie Hamburg

17.10.

Will Quadfliegs Tagebuch 1945/46

Roswitha Quadflieg stellt im Ernst Deutsch Theater Hamburg ihr Buch, in dem sie sich mit dem bisher unbekanntem Tagebuch ihres Vaters auseinandersetzt, vor. Will Quadflieg führte das Tagebuch für seine Frau in ihrer kriegsbedingten Trennung und gewährt damit einen winzigen Ausschnitt großer Weltgeschichte.

www.ernst-deutsch-theater.de



Foto: Walter Scholz

10.10.

Spanische Nacht

Das Galakonzert in der Laeiszhalle präsentiert eine Auswahl der schönsten und spannendsten Themen des Flamencos und der spanischen Klassik. Das Ensemble stammt zum größten Teil aus Spanien und Italien und begeistert mit Virtuosität, Leidenschaft und Eleganz.

www.elbphilharmonie.de



Foto: unbezeichnet

19.10.

Japanische Teezeremonie

Im Teehaus Shōseian (Hütte der reinen Kiefer) wird der Ablauf einer japanischen Teezeremonie in der Tradition der Ura-

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

senke-Schule Kyōto vorgeführt und erklärt. Am Ende der Veranstaltung erhält jede*r Besucher*in eine japanische Süßigkeit und eine Schale mit grünem, schaumigem Tee.

www.mkg-hamburg.de



Foto: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

**Bis zum
08.11.**

GANZ GROSSE OPER

Das Deutsche Architekturmuseum (DAM) präsentiert auf Kampnagel die Ausstellung GANZ GROSSE OPER – VIEL MEHR THEATER, die aktuelle Bau- und Sanierungsprojekte von Theater- und Konzertgebäuden in Deutschland und Europa in den Fokus rückt. Es werden nicht nur bauliche und technische Erneuerungen thematisiert, sondern auch die sich wandelnden Anforderungen an diese Kulturstätten beleuchtet.

www.kampnagel.de

**Ab
22.10.**

Mythos Superhelden

Das Archäologische Museum Hamburg öffnet seine Türen für die faszinierende Phantasiewelt der Superhelden. Die Ausstellung erforscht die Vorbilder der unsterblichen Superhelden aus Film und Comic und stellt ihnen die antiken Götter aus alten Sagen und Legenden gegenüber.

www.amh.de

**13.–
16.11.**

Affordable Art Fair

Mit ihrem Erfolgskonzept „Kunst für alle“ kehrt die Affordable Art Fair zurück in die Hamburger Messe. Sie präsentiert dort zu erschwinglichen Preisen spannende Positionen aus der nationalen und internationalen Kunst.

www.affordableartfair.de

03.11.

Life on Our Planet in Concert

Mit »Life on Our Planet in Concert« erhält die Netflix Dokumentarreihe nun eine weitere Dimension in Form eines 90-minütigen audiovisuellen Live-Erlebnisses, das seit April 2025 auf Tournee ist und auch in der Hamburger Laeisz Halle Halt macht.

www.elbphilharmonie.de

**14.–
16.11.**

KONTAKTHOF – Echoes of ,78

46 Jahre nach der Uraufführung von Pina Bauschs „KONTAKTHOF“ kehrt Meryl Tankard mit acht Tänzer*innen der Originalbesetzung auf die Bühne des Kampnagel zurück und tanzt im Dialog mit historischen Aufnahmen Auszüge des Stücks. Die Aufführung wird zur eigenständigen, kraftvollen Hommage, die eindrucksvoll zeigt, wie Tanz Erinnerungen und Generationen überdauert.

www.kampnagel.de

**Ab
07.11.**

AND SO ON TO INFINITY

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg e. V. zeigt die Hamburger Kunsthalle eine umfangreiche Auswahl aus dem Programm der letzten 100 Jahre sowie einige Archivadokumente im Hubertus-Wald-Forum.

www.hamburger-kunsthalle.de

IMPRESSUM

Ausgabe Herbst 2025

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Tel. 030 / 4377782-0, Fax 030 / 4377782-22, E-Mail: info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de



Chefredaktion

Martina Reckermann (V.i.S.d.P.)
E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de

Redaktion

Christian Achmann, Tina Feix, Jeffrey Hein, Ida Katnic, Hanni May, Martina Rausch, Anastasia Roos, Martina Reckermann, Marie Weiß u.a.

Fotos

Martina Reckermann, www.pixabay.de, u.a.

Anzeigen

Stefanie Baltruschat, Renée Laboch, Ursula Lindner, Susanne Neumann-Mädling, Martina Nellessen, Martina Reckermann u. a.
E-Mail: anzeigen@raz-verlag.de

Layout

Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 09.09.2025

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von Top Magazin konzipierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.
© vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Das TOP Magazin Hamburg erscheint dreimonatlich, die nächste Ausgabe kommt am 3. Dezember 2025. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2025 (www.raz-verlag.de).

**top10 (überregionale Anzeigen-Kombi)
verantwortlich für die PR/Anzeigen Seite: 33, 37, 40-41**

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Im Acker 26a, 53127 Bonn, Germany
Anzeigenleitung: Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
Anzeigenrepräsentanz: Eleonore Schmidt, Thomas Straßburg
Redaktionen (VSDP): Ralf Kern
Online-Redaktionen: Claire Masimo
Layout/Grafik: Niels Tappe n.tappe@top-magazin.de

top10-Anzeigen-/PR's erscheinen mit einer Auflage von bis zu 130.000 Exemplaren in den regionalen top magazin-Standorten: BERLIN, DORTMUND, DRESDEN, DÜSSELDORF, FRANKFURT, HAMBURG, KÖLN, MÜNCHEN, RUHR (Essen), STUTTGART

Top Magazin

ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Im Acker 26a, 53127 Bonn, Germany
Tel. +49-228-9696-230

info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866

Geschäftsführung: Ralf Kern
Assistenz der Geschäftsführung: Christine Gogolin

Projektleitung: Pegah Jahanmiri

Titel/Grafik: Stephan Förster s.foerster@top-magazin.de

Titelbildfoto 3-2025: www.istock.com/Bild-Nr. 2183219028/LightFieldStudios

Seitenbetreiber: www.top-magazin.de.

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Top Magazin ist seit über 43 Jahren erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint top magazin aktuell mit einer Gesamtauflage von rund 300.000 Exemplaren in über 30 Städten/Regionen:

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bonn, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Rhein-Kreis Neuss, Potsdam/Brandenburg, Ruhr (Essen), Saarland, Sachsen-Anhalt (Süd)/Halle (Saale), Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier/Lux, Ulm/Neu-Ulm, Wuppertal. (aktuell ausgesetzt ist: Bodensee, Mecklenburg-Vorpommern)
Es gelten die auf www.top-magazin.de hinterlegten Anzeigenpreise.

Netzwerker*in gesucht!



Du liebst hochklassige Events, Netzwerken und überzeugst mit Charme und Verhandlungsgeschick? Wir suchen **Mediaberater und Mediaberaterinnen für exklusive Veranstaltungen in Hamburg und der Region**. Deine Mission: Anzeigenkunden gewinnen – stilvoll, souverän, erfolgreich.

- Dein Profil: kommunikativ, selbstbewusst, vertriebsstark
- Dein Umfeld: Bälle, Business-Events, exklusive Netzwerktreffen
- Deine Chance: Attraktive Vergütung & erstklassige Kontakte

Interesse? Jetzt bewerben!

jobs@raz-verlag.de

Auswahl an Auslagestellen vom TOP Magazin Hamburg

Alstertal-Einkaufszentrum
Kritenbarg 4, 22391 Hamburg

Aquamarin Hotel
Hermannstraße 33,
18225 Ostseebad Kühlungsborn

Audi Hamburg
• Kollaustraße 41-63, 22529 Hamburg
• Nedderfeld 12-14, 22529 Hamburg
• Langenhorner Chaussee 666,
22419 Hamburg
• Ausschläger Weg 74, 20537 Hamburg

ATLANTIC Grand Hotel Travemünde
Kaiserallee 2, 23570 Lübeck

BARKASSEN-MEYER
Bei den St.Pauli-Landungsbr. 2 & 6,
20359 Hamburg

Campe & Ohff
Mittelweg 125, 20148 Hamburg

CUPRA Garage Hamburg
Nedderfeld 2-4, 22529 Hamburg

Das Ahlbeck Hotel + SPA
Dünenstraße 48, 17419 Ahlbeck

Ella Deck Couture
Lehmweg 54, 20251 Hamburg

Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten
Neuer Jungfernstieg 9-14,
20354 Hamburg

feels Beach Club Hotel Kühlungsborn
Anglersteig 2,
18225 Ostseebad Kühlungsborn

Frischemarkt Wandelhalle L. Tamme
Glockengießerwall 8-10, 20095 Hamburg

**Golf & Country Club Hamburg-
Treudenberg e. V.**
Lemsahler Landstraße 45, 22397 Hamburg

Golf-Club Hoisdorf e.V.
Hof Brombek, 22952 Lütjensee

Grand Elysée Hamburg
Rothenbaumchaussee 10,
20148 Hamburg

Hotel Breitenburg
Gut Osterholz 1, 25524 Breitenburg

Hotel Döllnsee
Döllnkrug 2, 17268 Templin
OT Groß Dölln

Hotel Gutshaus Stellshagen
Lindenstraße 1, 23948 Stellshagen

Hotel Landhaus Wachtelhof
Gerberstraße 6, 27356 Rotenburg

Hotel Waldesruh am See
Am Mühlenteich 2, 21521 Aumühle

Hyperion Hotel Hamburg
Amsinckstraße 39, 20097 Hamburg

InfiniteBeauty by Olja
Oelkersallee 56, 22769 Hamburg

Inselmühle Usedom
Schlossplatz 1, 17349 Schönbeck
OT Rattey

**Kurverwaltung Ostseebad
Boltenhagen**
Ostseeallee 4, 23946 Boltenhagen

Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz
Neue Strandstraße 30,
17454 Zinnowitz

Landhaus Carstens
Strandallee 73,
23669 Timmendorfer Strand

Lindner Strand Hotel Windrose
Strandstraße 19, 25996 Wenningstedt

LOEWEN
Eppendorfer Weg 264,
20251 Hamburg

**Maritim Seehotel
Timmendorfer Strand**
Strandallee 73,
23669 Timmendorfer Strand

New Wave Hotel
Luisenstraße 13-15, 26548 Norderney

NYX Hotel Hamburg
Frankenstraße 16, 20097 Hamburg

Parkhotel Rügen
Stralsunder Chaussee 1, 18528 Bergen

Ringhotel Sellhorn
Winsener Straße 23,
21271 Hanstedt/Nordheide

schlossgut gross schwansee
Am Park 1, 23942 Groß Schwansee

SEAT Zentrum HH Nord
Stockflethweg 30, 22417 Hamburg

Seewald Antikschmuck
Elisabethstraße 4,
25980 Westerland / Sylt

Steigenberger Grandhotel & Spa
Liehrstraße 11, 17424 Seebad Ahlbeck

Stenschke Hotel
Hauptstraße 1,
18586 Ostseebad Mönchgut/OT Thiessow

Strandhotel Ahlbeck
Dünenstraße 19-21, 17419 Seebad Ahlbeck

The Fontenay Hamburg
Fontenay 10, 20354 Hamburg

Tourismus-Service Grömitz
Neuer Markt 1, 23743 Grömitz

**Upstalsboom Hotelresidenz & SPA
Kühlungsborn**
Ostseeallee 21, 18225 Kühlungsborn

Volkswagen Automobile Hamburg
• Fruchttallee 53, 20259 Hamburg
• Wiesendamm 120, 22303 Hamburg
• Großmoorbogen 1 A, 21079 Hamburg
• Horner Landstr. 40, 22111 Hamburg
• Bornkampsweg 4, 22761 Hamburg
• Stockflethweg 30, 22417 Hamburg
• Glinder Weg 2, 21509 Glinde

Die nächste Ausgabe des **Top Magazin Hamburg** erscheint am 03. Dezember 2025!

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ...
und unter:

www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-hamburg

Sie möchten Magazine zum Auslegen, haben Anregungen oder Sie
möchten sich mit Ihrem Unternehmen präsentieren?

Wir freuen uns auf Ihre E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de oder telefonisch: 030 43 777 82-28



EXKLUSIV IM HAMBURGER STORE!

Nur bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie

10% Rabatt - auf das gesamte Sortiment,
auch auf bereits reduzierte Ware!



Stauraum



Verstellbare Hanteln
(2-20 kg)



Verstellbare Rückenlehne



Verstellbare Kettlebell
(6-16 kg)



Eine Trainingsbank, unzählige Möglichkeiten.

Krafttraining zu Hause war noch nie so smart: Die Horizon Bench ist stabil, kompakt und vielseitig. Mit der atZone-App* holen Sie sich On-Demand Workouts, Tracking und Motivation direkt nach Hause. Und das Beste: Verstellbare Hanteln und die Kettlebell sind bereits enthalten – beides verstauen Sie zusammen mit weiterem Zubehör platzsparend in der Bench.

**Jetzt hier unsere Vielfalt entdecken,
testen und beraten lassen:**

Johnson Fitness & Wellness Store Hamburg
Bramfelder Straße 75, 22305 Hamburg
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 11:00 - 19:00 | Sa. 10:00 - 18:00
Telefon: +49 40 419 286 680
www.jfw.shop

Mehr Infos:



*Die Verfügbarkeit von Drittanbieter-Apps kann jederzeit variieren.

Die Verfügbarkeit der atZone-App oder des atZone-Dienstes kann jederzeit variieren oder eingestellt werden.

MASERATI GRECALE

EVERYDAY EXCEPTIONAL



AUTOHAUS GÜNTHER



AUTOHAUS GÜNTHER GMBH
MASERATI IN HAMBURG

Wendenstraße 249, 20537 Hamburg, maserati-in-hamburg.de

Maserati Grecale Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 9,2 – 8,8;
CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 207 – 199; CO₂-Klasse: G